



Maßnahmensteckbriefe

Planungsempfehlungen für lineare Netzlücken

im Rahmen des Radverkehrskonzeptes für die Stadt Friedberg

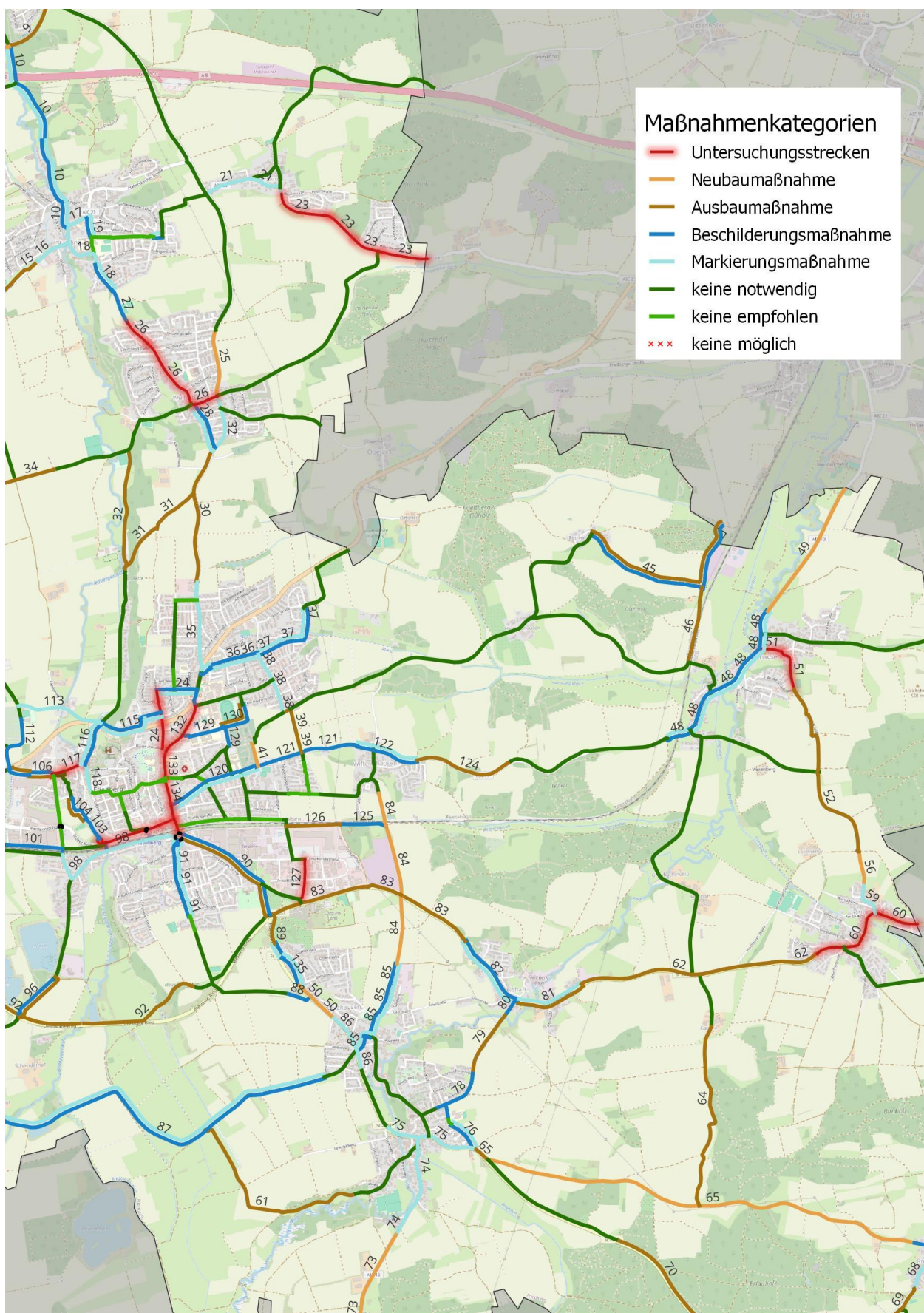
11.11.2025

Das Ziel der Stadt Friedberg ist die qualitativ hochwertige Erneuerung bzw. Fortschreibung des Radverkehrsnetzes. In einem weiteren Arbeitsschritt wurden daher die wichtigsten priorisierten Maßnahmen vertiefend bearbeitet und Maßnahmen in Form von Steckbriefen entwickelt. So können genauere Aussagen über eine Umsetzbarkeit unter Berücksichtigung der haushaltspolitischen Rahmenbedingungen getroffen werden. Dabei werden auch die Belange weiterer Verkehrsarten berücksichtigt.

In Abstimmung mit der Stadtverwaltung wurden im Einklang des Radverkehrskonzeptes insgesamt zehn Streckenabschnitte im Stadtgebiet ausgewählt, welche mittels standardisierter Maßnahmenblätter im Detail untersucht wurden. Diese sind:

1. Münchner Straße / Aichacher Straße (vom Kreisverkehr bis zum Volksfestplatz)
2. Zeppelinstraße
3. Steirer Berg / Bahnhofstraße
4. Augsburger Straße (Schuh Schmid bis Friedberger Berg)
5. Paartalstraße (Rederzhausen bis Ottmaring; ab neuem Baugebiet „Am Lindenkreuz“)
6. Marquardtstraße
7. Radegundisstraße (Richtung Norden bis Ortsausgang)
8. Aretinstraße (Ortsdurchfahrt Rinnthal)
9. Unterzeller Straße
10. Ringstraße / Am Spielberg

Die untersuchten Streckenabschnitte sind in der nachstehenden Grafik in leuchtend Rot dargestellt. Im Anschluss erfolgen die standardisierten Steckbriefe in der oben genannten Reihenfolge.



Darstellung der untersuchten Streckenabschnitte im Netzplan des Stadtgebiets Friedberg

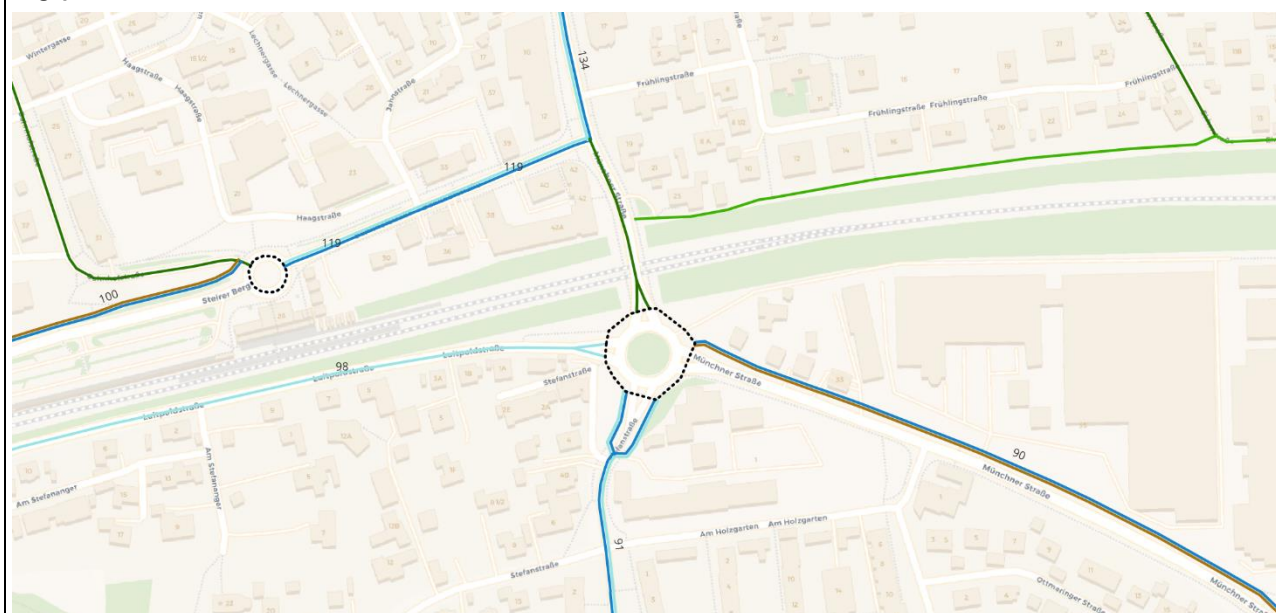
Nr.: -	Keine Maßnahme	
--------	----------------	--

Straße (Klasse): Münchner Straße (St 2051)	Abschnitt: Kreisverkehr bis Bahnhofstraße	Baulastträger: Staatliches Bauamt Augsburg	Netzkategorie: Hauptnetz
--	---	--	------------------------------------

Ortslage: innerorts	v_{zul} [km/h]: 50	Länge [m]: 127	Fahrbahnbreite [m]: 9,80	Oberfläche: Asphalt
-------------------------------	--------------------------------------	--------------------------	------------------------------------	-------------------------------

vorhandene Führungsform: gemeinsamer Geh- und Radweg im Zweirichtungsverkehr	Breite [m]: 3,20	geplante Führungsform: gemeinsamer Geh- und Radweg	Breite [m]: 3,20
--	----------------------------	--	----------------------------

Lageplan



Foto



Mangel / Problembeschreibung

Der betrachtete Teilabschnitt der Radvorrangroute liegt zwischen dem Kreisverkehr an der Vinzenz-Pallotti-Brücke und der Bahnhofstraße. Der Streckenabschnitt führt über die Brücke.

Gegenwärtig wird der Radverkehr beidseitig auf einem gemeinsamen Geh- und Radweg im Zweirichtungsverkehr geführt. Diese sind jeweils 3,20 m breit.

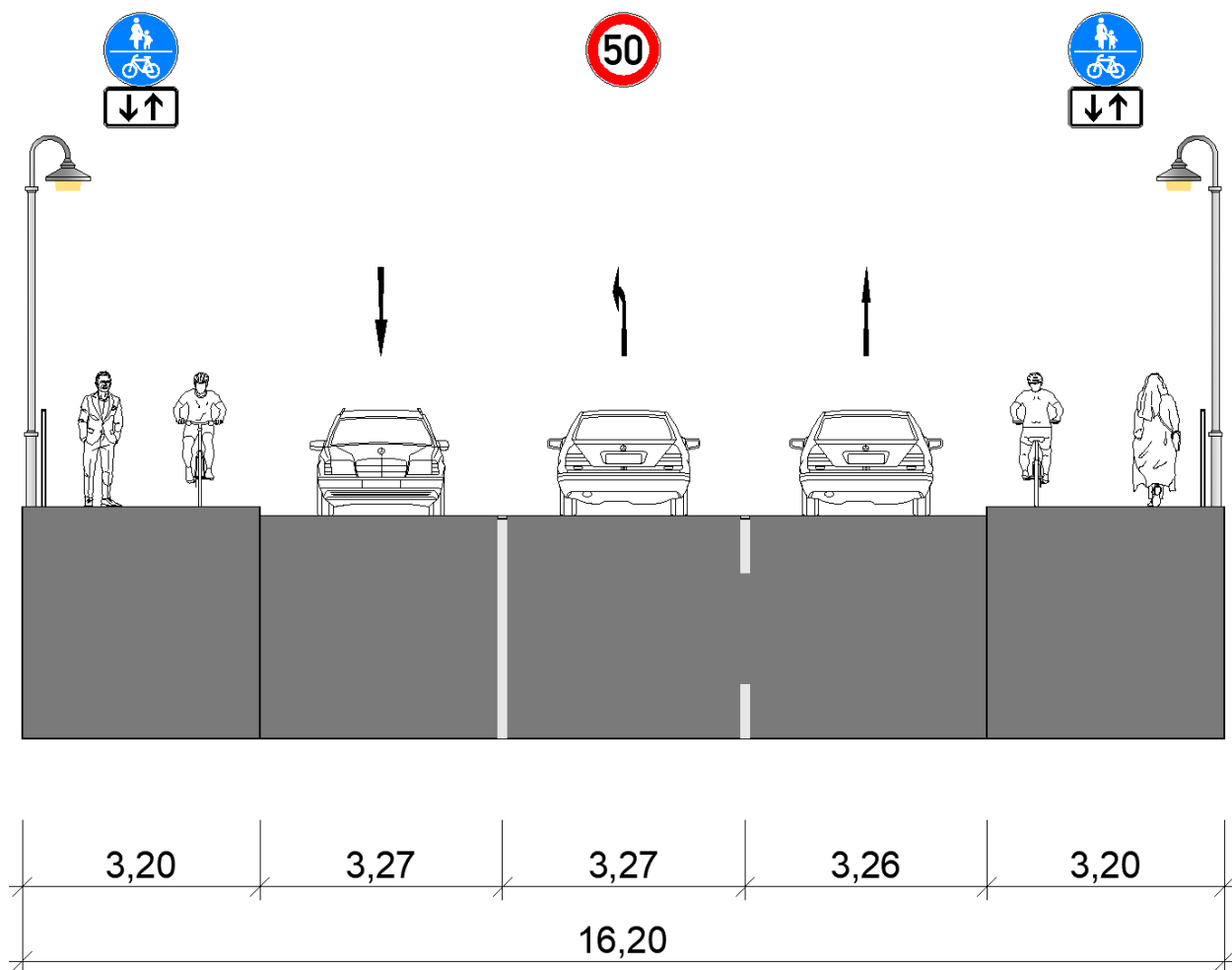
In Fahrtrichtung Norden endet die Benutzungspflicht aufgrund einer Engstelle schlagartig auf Höhe der Einfahrt zur Bahnhofstraße, eine Überleitung auf die Fahrbahn fehlt. In Fahrtrichtung Süden wird der Radverkehr auf einen Kreisverkehr geführt, an welchem dem Fuß- sowie Radverkehr durchgängig Vorrang gewährt ist.

Maßnahme

Im genannten Abschnitt der Brücke sind keine konkreten Maßnahmen notwendig.

Priorität	■	■	■	Zeitraum	▶	▶	▶	Kosten	€	€	€
-----------	---	---	---	----------	---	---	---	--------	---	---	---

Querschnitt Bestand



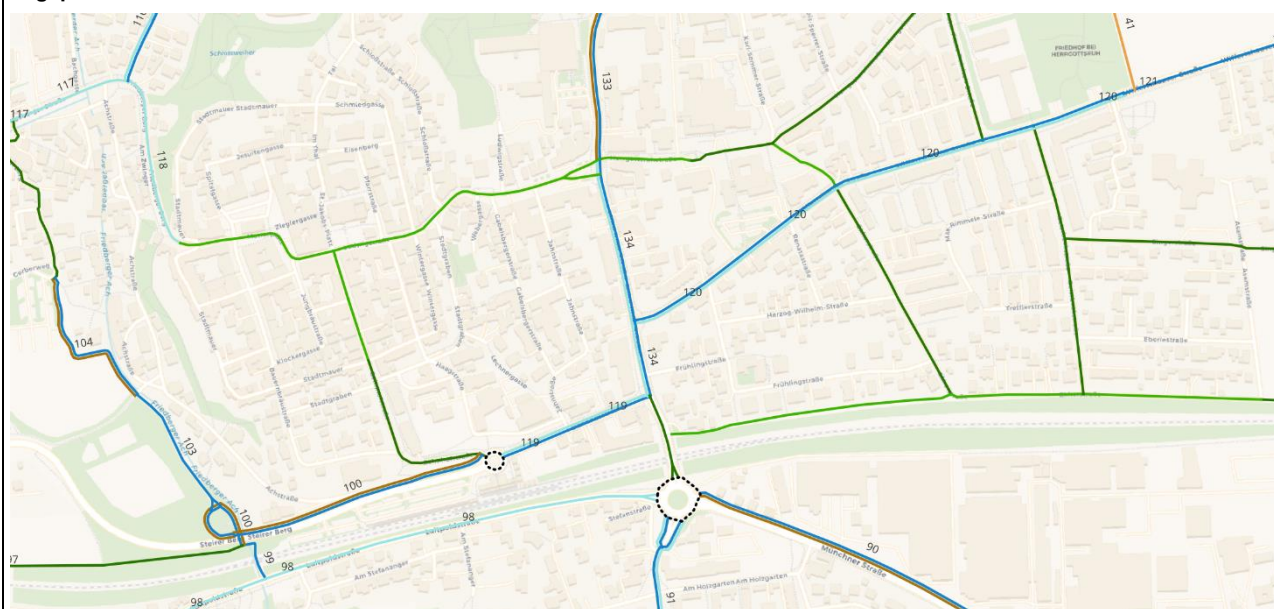
Nr.: 134	Markierungs- und Beschilderungsmaßnahme	Piktogrammreihe markieren; Aufhebung Beschilderung StVO-Zusatzzeichen 1000-31
-----------------	--	--

Straße (Klasse): Münchner Straße (St 2051)	Abschnitt: Bahnhofstraße bis Ludwigstraße	Baulastträger: Staatliches Bauamt Augsburg	Netzkategorie: Hauptnetz
--	---	--	------------------------------------

Ortslage: Innerorts	v_{zul} [km/h]: 50	Länge [m]: 303	Fahrbahnbreite [m]: 8,00	Oberfläche: Asphalt
-------------------------------	--------------------------------------	--------------------------	------------------------------------	-------------------------------

vorhandene Führungsform: Straßenbegleitender Radweg im Zweirichtungsverkehr	Breite [m]: 2,00	geplante Führungsform: Einrichtungsrads (Rtg. Norden); Fahrbahnführung mittels Piktogrammreihe (Rtg. Süden)	Breite [m]: 2,00
---	----------------------------	---	----------------------------

Lageplan



Foto



Mangel / Problembeschreibung

Der betrachtete Teilabschnitt der Rad-Vorrang-Route liegt zwischen der Bahnhofstraße bis Ludwigstraße. Der gesamte innerörtliche Streckenabschnitt ist angebaut.

Gegenwärtig wird der Radverkehr gesichert auf einem einseitigen, straßenbegleitenden Radweg im Zweirichtungsverkehr geführt. Im Bereich der Maßnahme 134 ist derzeit der benutzungspflichtige Radweg mit 2,00 m Breite zu schmal dimensioniert und entspricht nicht den Qualitätsanforderungen einer Radvorrangroute. Der innerörtliche straßenbegleitende Zweirichtungsradweg birgt zudem Konfliktpotenzial im Bereich von Zufahrten und Einmündungen.

In den Nebenanlagen befinden sich beidseitig Gehwege mit Breiten von 2,00 m bzw. 1,80 m. Die Fahrbahn des Kfz-Verkehrs weist bei einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h eine Breite von 8,00 m auf.

Maßnahme

Um zukünftig den Radverkehr auf dem betrachteten Teilabschnitt der Münchner Straße beidseitig zu führen, sollte die Beschilderung des benutzungspflichtigen Radwegs im Zweirichtungsverkehr geändert werden. Durch die Aufhebung des StVO-Zusatzzeichens 1000-31 wird der Radverkehr in Richtung Süden weiterhin über einen mit 2,00 m Breite ausreichend dimensionierten Einrichtungsradweg geführt.

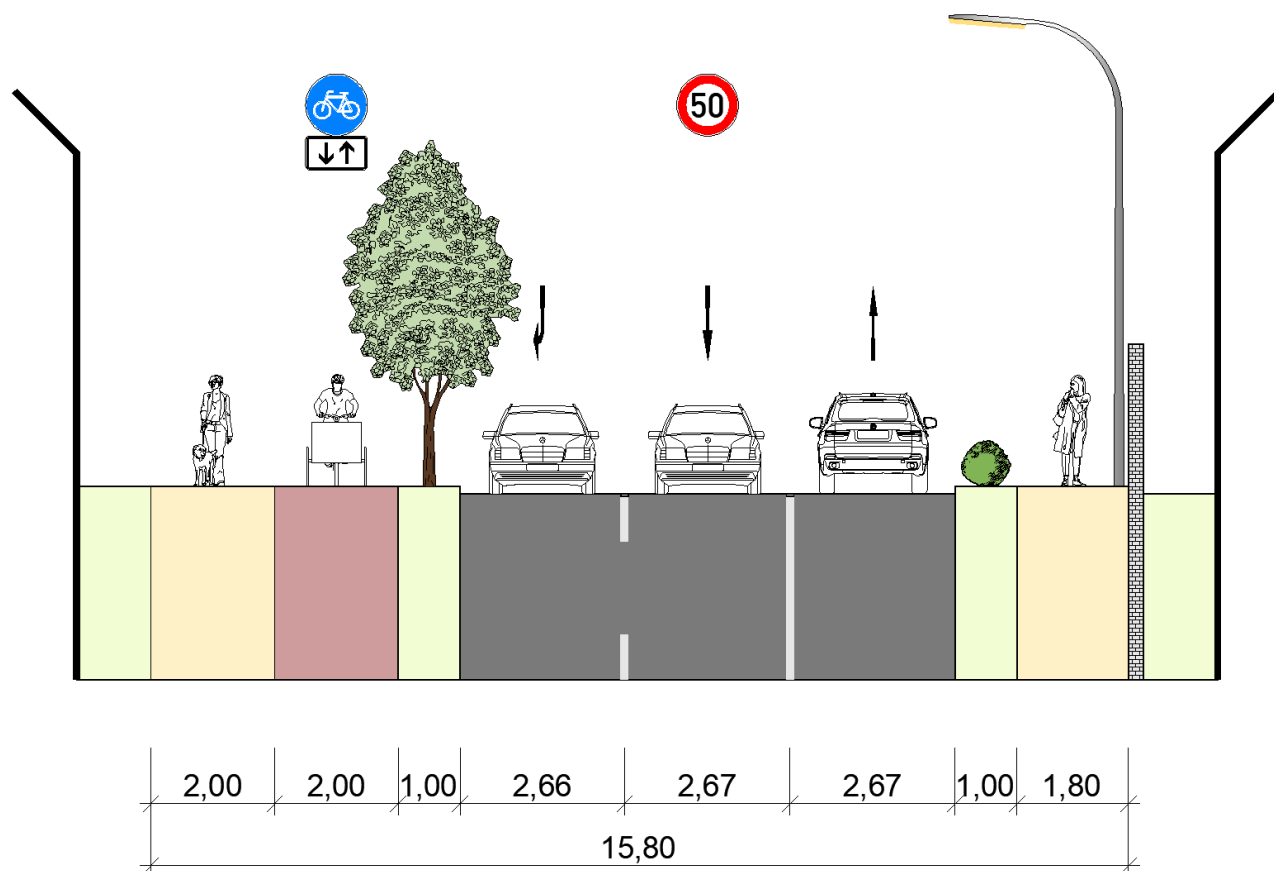
In Richtung Ludwigstraße soll der Radverkehr zukünftig auf der Fahrbahn geführt werden, da ein Ausbau kurz- bis mittelfristig nicht möglich ist. Zur Kenntlichmachung des Radverkehrs ist die Markierung einer Piktogrammreihe auf der Fahrbahn vorgesehen.

Langfristig ist ein großflächiger Umbau der Achse vorzusehen, welcher alle Verkehrsarten gleichermaßen berechtigt und idealerweise separat voneinander führt. Von einer weiterhin einseitigen Führung des nichtmotorisierten Verkehrs ist abzuraten.

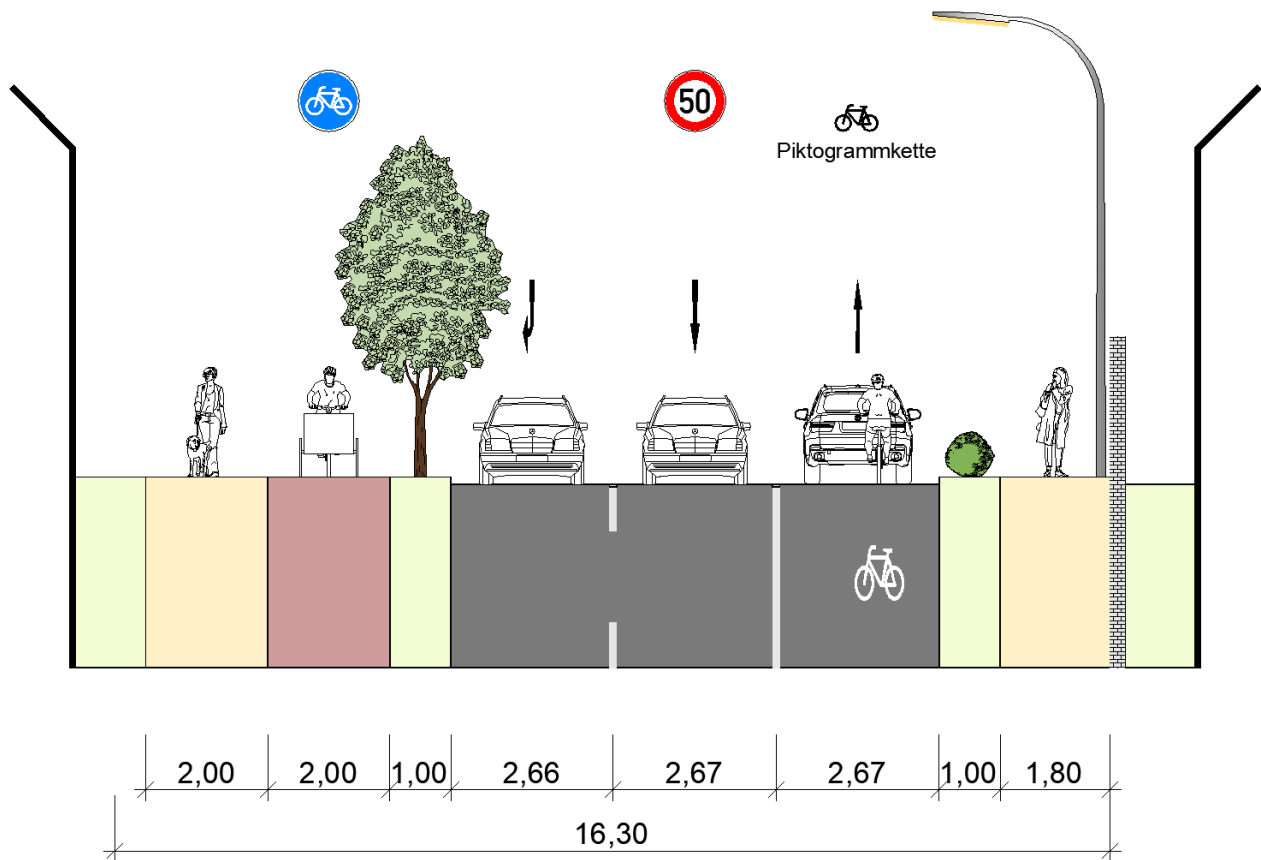
Die Kosten der Markierungs- und Beschilderungsmaßnahme belaufen sich auf ca. 6.100 €.

Priorität	■	■	■	Zeitraum	▶	▶	▶	Kosten	€	€	€
-----------	---	---	---	----------	---	---	---	--------	---	---	---

Querschnitt Bestand

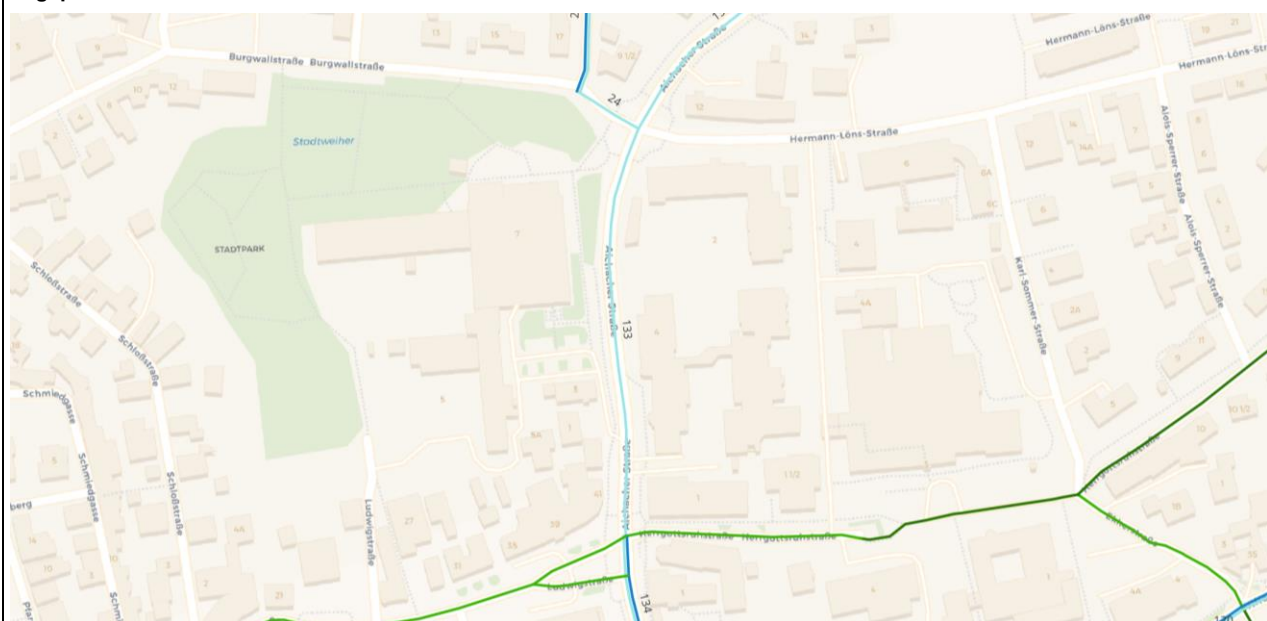


Querschnitt Planung



Nr.: 133	Markierungs- und Beschilderungsmaßnahme	Aufhebung Beschilderung StVO-Zusatzzeichen 1000-31; Einrichtung eines einseitigen Schutzstreifens		
Straße (Klasse): Aichacher Straße (St 2051)	Abschnitt: Ludwigstraße bis Hermann-Löns-Straße	Baulastträger: Staatliches Bauamt Augsburg	Netzkategorie: Hauptnetz	
Ortslage: innerorts	v _{zul} [km/h]: 30 (7-19 h)	Länge [m]: 198	Fahrbahnbreite [m]: 7,00	Oberfläche: Asphalt
vorhandene Führungsform: gemeinsamer Geh- und Radweg im Zweirichtungsverkehr		Breite [m]: 3,00	geplante Führungsform: gemeinsamer Geh- und Radweg (Rtg. Süden); Schutzstreifen (Rtg. Norden)	Breite [m]: 3,00; 1,50

Lageplan



Foto



Mangel / Problembeschreibung

Der betrachtete Teilabschnitt der Radvorrangroute liegt auf der Aichacher Straße zwischen der Ludwigstraße und der Hermann-Löns-Straße. Der gesamte innerörtliche Streckenabschnitt ist angebaut.

Gegenwärtig wird der Radverkehr einseitig auf einem gemeinsamen Geh- und Radweg im Zweirichtungsverkehr geführt. Dieser verfügt über eine Breite von 3,00 m. In den Nebenanlagen befinden sich beidseitig Gehwege mit Breiten von 2,00 m. Die Fahrbahn des Kfz-Verkehrs weist bei einer zeitlich begrenzten zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h (7 – 19 h) eine Breite von 7,00 m auf.

Maßnahme

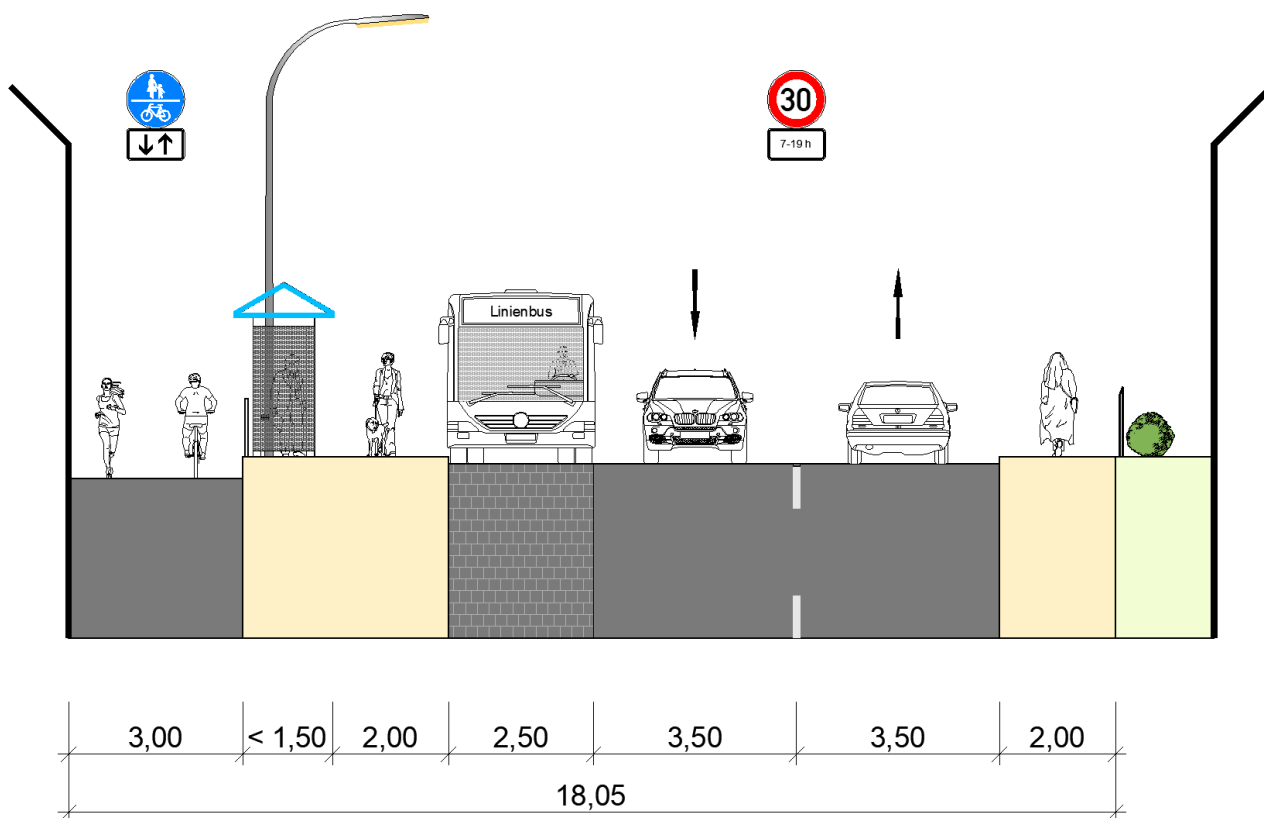
Der Radverkehr soll zukünftig auf dem betrachteten Teilabschnitt beidseitig gesichert geführt werden. In Richtung Süden soll der Radverkehr in der Nebenanlage über den vorhandenen gemeinsamen Geh- und Radweg mit einer Breite von 3,00 m geführt werden.

In Richtung Norden wird der Radverkehr auf der Fahrbahn über einen einseitigen gemeinsamen Schutzstreifen mit einer Breite von 1,50 m geführt. Die Kernfahrbahn des Kfz-Verkehrs erhält eine Breite von 5,50 m. Der östliche Gehweg steht weiterhin ausschließlich dem Fußgängerverkehr zur Verfügung.

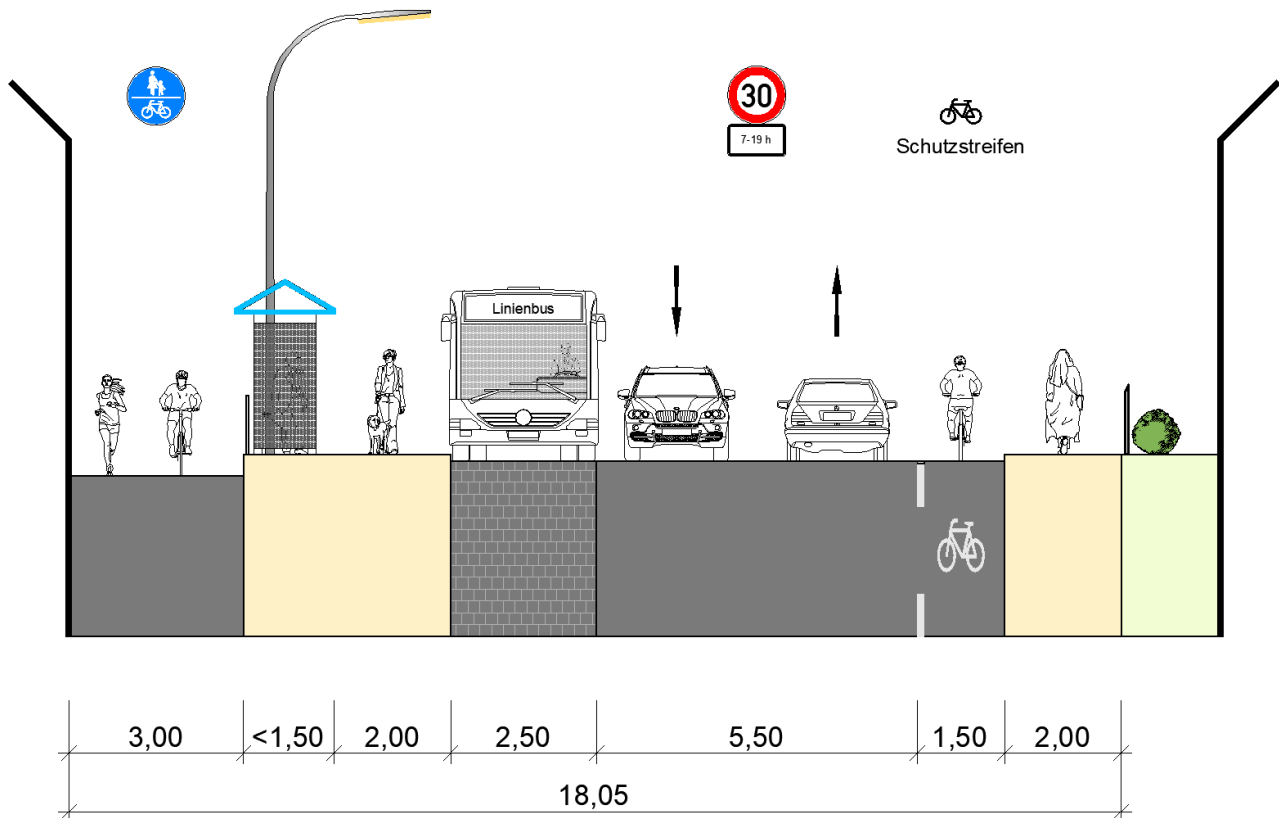
Die Kosten dieser markierungs- und beschilderungstechnischen Maßnahme belaufen sich auf ca. 3.000 €.

Priorität	■	■	■	Zeitraum	▶	▶	▶	Kosten	€	€	€
-----------	---	---	---	----------	---	---	---	--------	---	---	---

Querschnitt Bestand



Querschnitt Planung



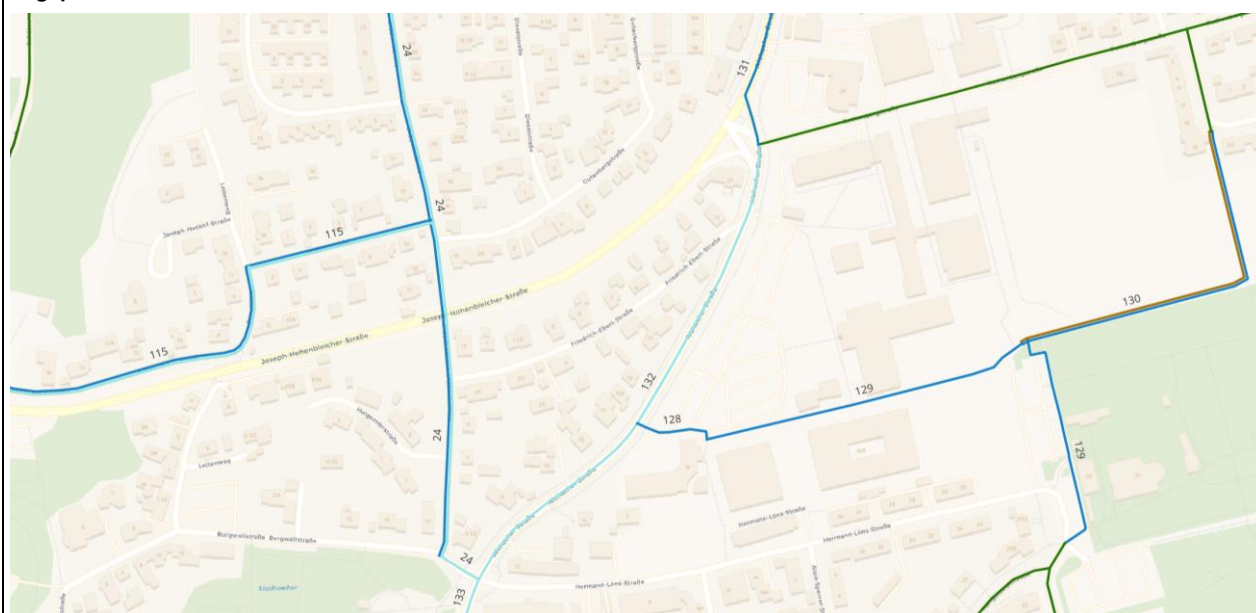
Nr.: 132	Markierungs- und Beschilderungsmaßnahme	Einrichtung von beidseitigen Schutzstreifen
-----------------	--	--

Straße (Klasse): Aichacher Straße	Abschnitt: Hermann-Löns-Straße bis Rothenbergstraße	Baulastträger: Staatliches Bauamt Augsburg	Netzkategorie: Hauptnetz
---	---	--	------------------------------------

Ortslage: innerorts	v_{zul} [km/h]: 50	Länge [m]: 401	Fahrbahnbreite [m]: 8,00	Oberfläche: Asphalt
-------------------------------	--------------------------------------	--------------------------	------------------------------------	-------------------------------

vorhandene Führungsform: beidseitige Gehwege, Rad frei	Breite [m]: 2,00	geplante Führungsform: Schutzstreifen	Breite [m]: 1,50
--	----------------------------	---	----------------------------

Lageplan



Foto



Mangel / Problembeschreibung

Der betrachtete Teilabschnitt der Radvorrangroute liegt zwischen der Hermann-Löns-Straße und der Rothenbergstraße. Der gesamte innerörtliche Streckenabschnitt ist angebaut.

Gegenwärtig wird der Radverkehr auf dem betrachteten Teilabschnitt ungesichert geführt, die beidseitigen Gehwege sind mit Breiten von jeweils 2,00 m für den Radverkehr freigegeben. Die Fahrbahn des Kfz-Verkehrs weist bei einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h eine Breite von 8,00 m auf.

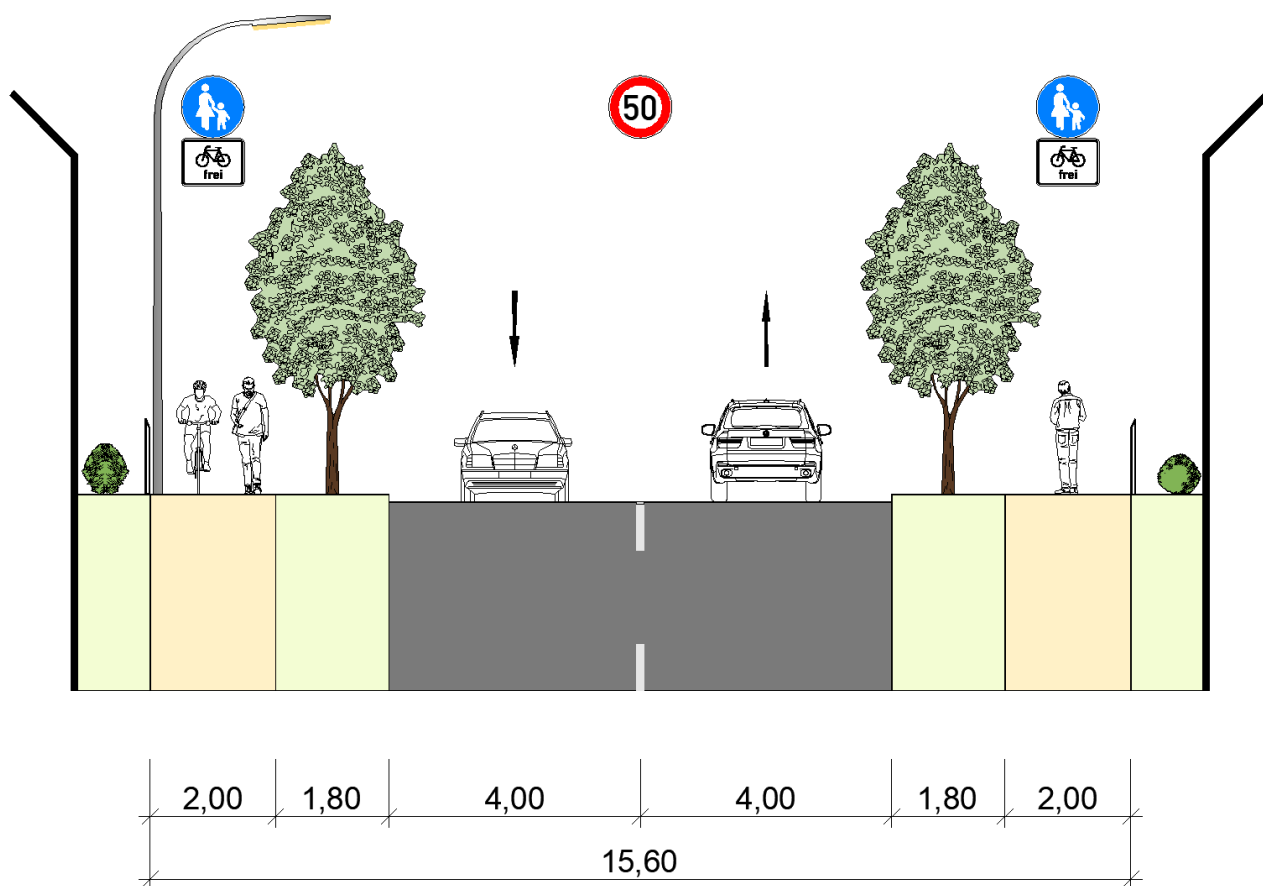
Maßnahme

Zur Sicherung des Radverkehrs sollen auf dem betrachteten Teilabschnitt zukünftig beidseitig Schutzstreifen mit einer Breite von jeweils 1,50 m angelegt werden. Die Kernfahrbahn des Kfz-Verkehrs erhält eine Breite von 5,00 m. Die Gehwege stehen zukünftig ausschließlich dem Fußgängerverkehr zur Verfügung.

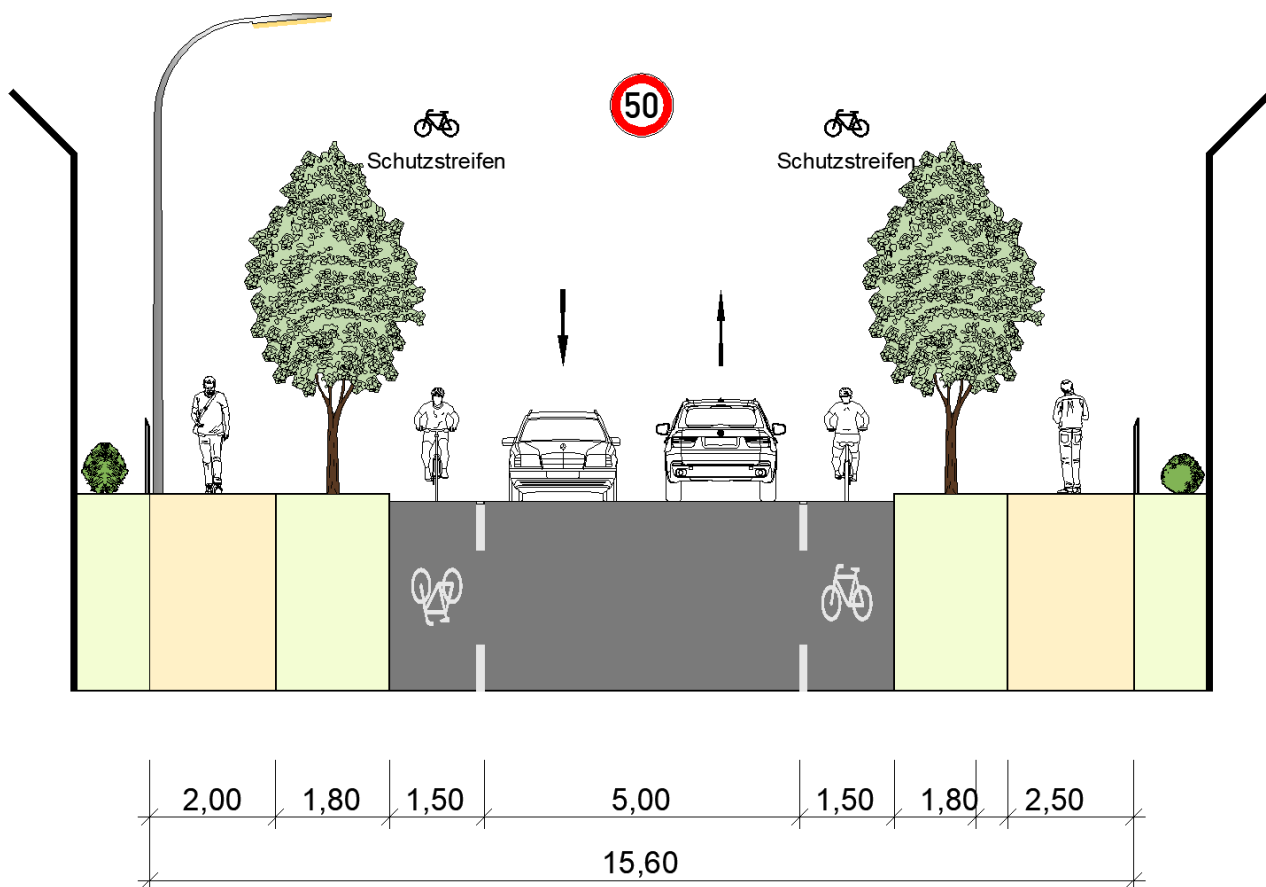
Die Kosten dieser markierungs- und beschilderungstechnischen Maßnahme belaufen sich auf ca. 6.000 €.

Priorität	■	■	■	Zeitraum	▶	▶	▶	Kosten	€	€	€
-----------	---	---	---	----------	---	---	---	--------	---	---	---

Querschnitt Bestand

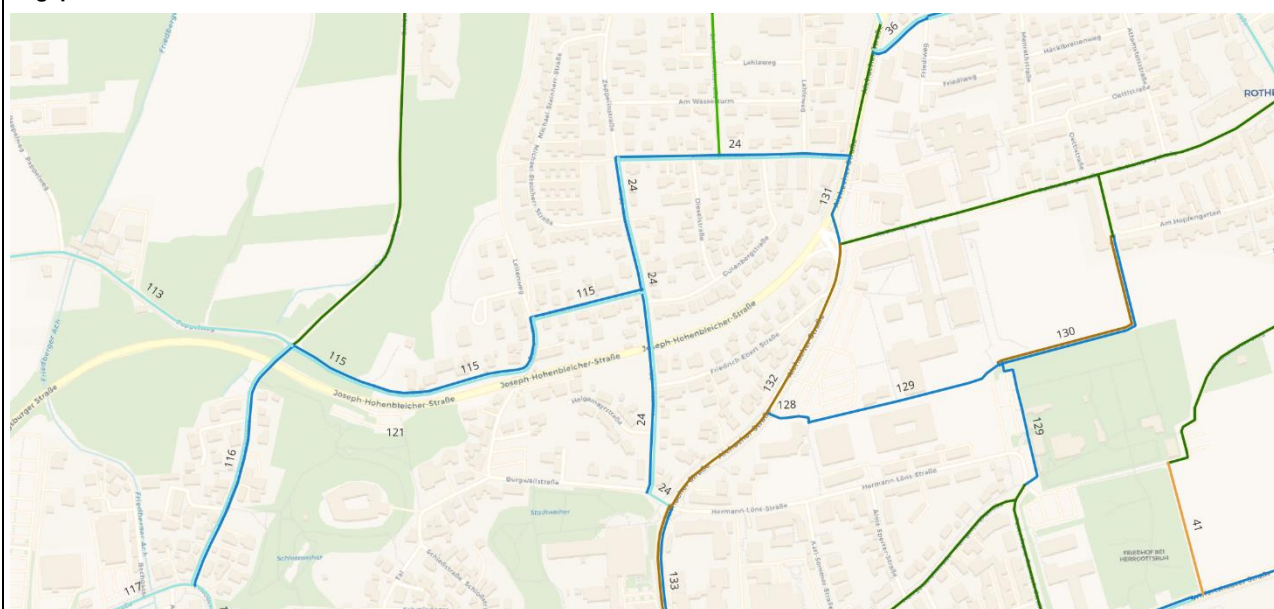


Querschnitt Planung



Nr.: 24	Markierungs- und Beschilderungsmaßnahme	Einrichtung einer Fahrradstraße, Anlieger frei		
Straße (Klasse): Zeppelinstraße	Abschnitt: Burgwallstraße bis Konradinstraße	Baulastträger: Stadt Friedberg	Netzkategorie: Hauptnetz	
Ortslage: innerorts	v_{zul} [km/h]: Tempo 30-Zone	Länge [m]: 421	Fahrbahnbreite [m]: 7,00	Oberfläche: Asphalt
vorhandene Führungsform: Mischverkehr		Breite [m]: -	geplante Führungsform: Fahrradstraße, Anlieger frei	Breite [m]: 4,25

Lageplan



Foto



Mangel / Problembeschreibung

Der betrachtete Teilabschnitt der Radvorrangroute liegt zwischen der Burgwallstraße und der Konradinstraße. Der gesamte Streckenabschnitt ist Bestandteil einer Tempo 30-Zone.

Gegenwärtig wird der Radverkehr somit bei einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h im Mischverkehr auf der Fahrbahn geführt. Die Fahrbahnbreite beträgt 7,00 m, wobei punktuell am Fahrbahnrand geparkt wird.

Beidseitig an die Fahrbahn angrenzend befinden sich Gehwege von 1,50 m Breite.

Maßnahme

Zur Realisierung der Qualitätsstandards einer Radvorrangroute soll auf dem betrachteten Teilabschnitt eine Fahrradstraße eingerichtet werden. Neben der StVO-Beschilderung sollen die mit der Stadt Friedberg abzustimmenden Standards zur Gestaltung der Fahrradstraße zur Anwendung kommen (z.B. in Anlehnung an die Gestaltungsstandards der H RSV (FGSV).

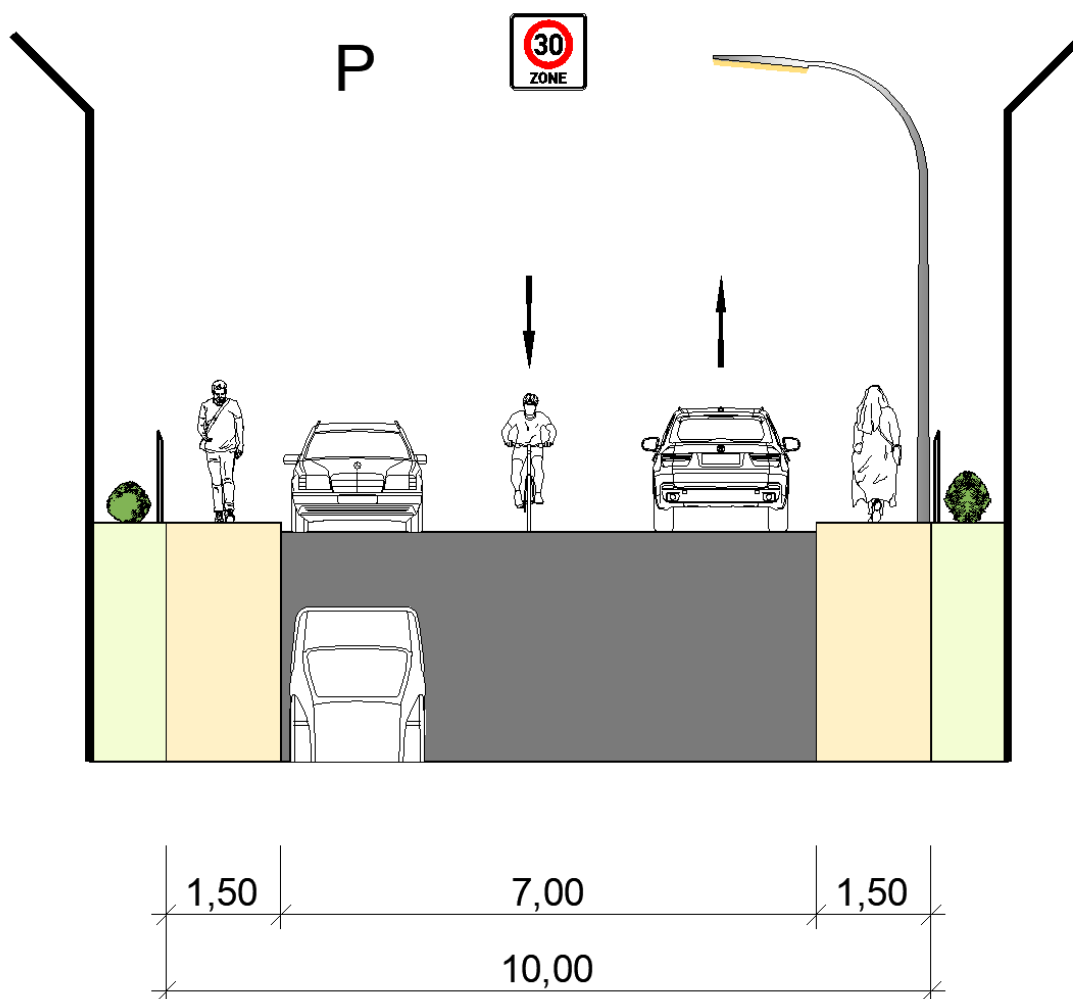
Der Kfz-Verkehr soll für Anlieger weiterhin freigegeben werden.

Das Parken wird zukünftig markierungstechnisch mit 2,00 m breiten Parkstreifen geordnet. Zwischen der Fahrgasse der Fahrradstraße und dem Parkstreifen wird ein Sicherheitstrennstreifen von 0,75 m Breite eingerichtet. Die Fahrgasse der Fahrradstraße wird mit einer Breite von 4,25 m versehen.

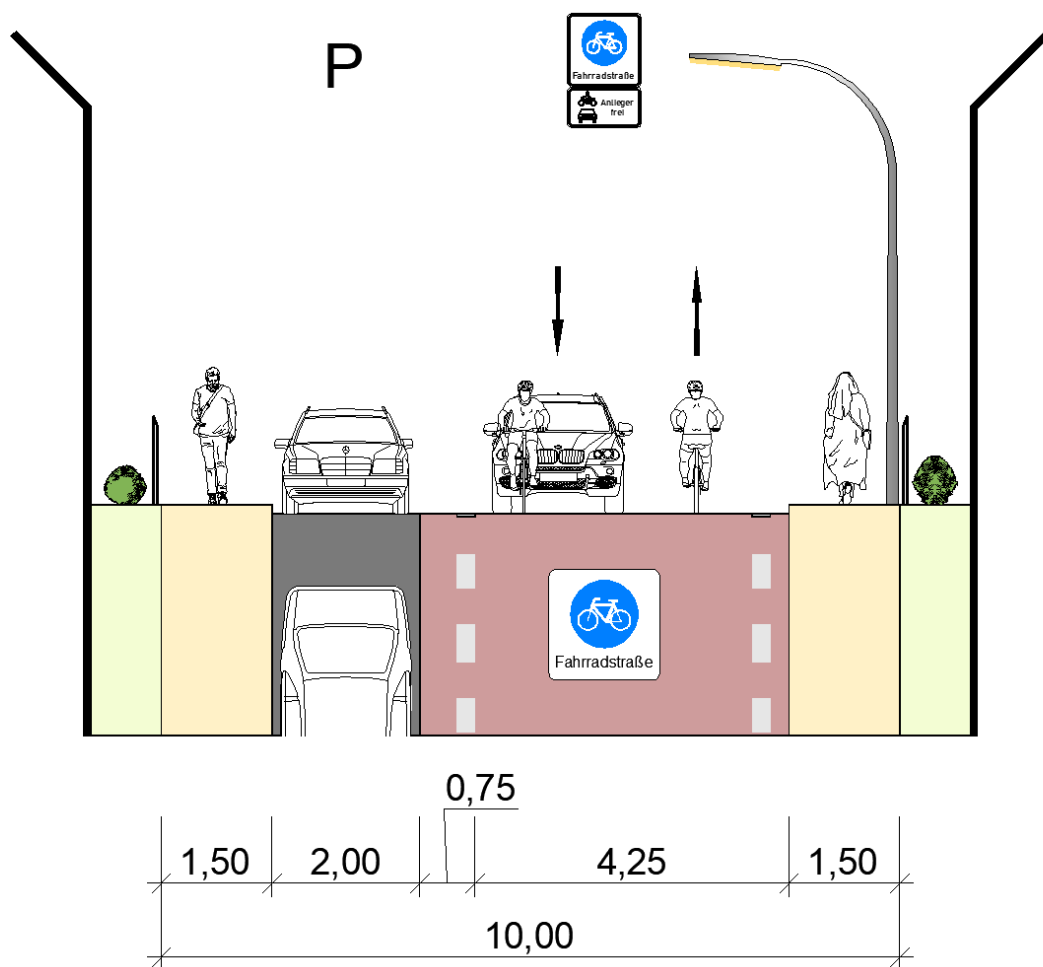
Die Kosten dieser Maßnahme belaufen sich auf ca. 39.000 €.

Priorität	■	■	■	Zeitraum	▶	▶	▶	Kosten	€	€	€
-----------	---	---	---	----------	---	---	---	--------	---	---	---

Querschnitt Bestand

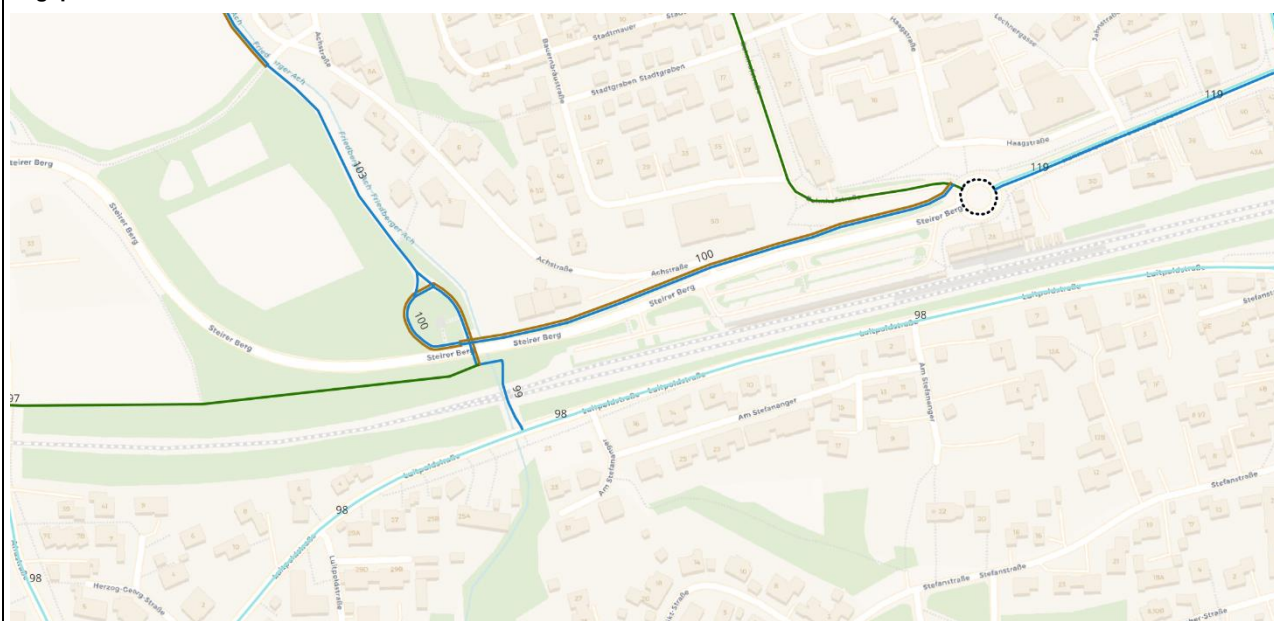


Querschnitt Planung



Nr.: 100		Markierungsmaßnahme	Einrichtung nicht benutzungspflichtiger, gem. Geh- und Radweg	
Straße (Klasse): Steirer Berg	Abschnitt: Kreisverkehr bis Friedberger Ach	Baulastträger: Stadt Friedberg	Netzkategorie: Hauptnetz	
Ortslage: innerorts	v_{zul} [km/h]: 50	Länge [m]: 327	Fahrbahnbreite [m]: 7,00	Oberfläche: Asphalt
vorhandene Führungsform: Gehweg Rad frei im Zweirichtungsverkehr		Breite [m]: 3,00	geplante Führungsform: Nicht benutzungspflichtiger, gemeinsamer Geh- und Radweg im Zweirichtungsverkehr	Breite [m]: 3,00

Lageplan



Foto



Mangel / Problembeschreibung

Der betrachtete Teilabschnitt des städtischen Hauptnetzes liegt zwischen der Überführung Friedberger Ach und dem Kreisverkehr an der Bahnhofstraße. Auf dem Streckenabschnitt grenzen linksseitig Wohnbebauung und rechtsseitig ein Grünstreifen bzw. der Parkplatz des Bahnhofs an den Steirer Berg an.

Gegenwärtig wird der Radverkehr im Maßnahmenabschnitt Nr. 100 auf einem Gehweg Rad frei im Zweirichtungsverkehr geführt und muss sich dem Fußverkehr unterordnen. Dieser weist eine Breite von 3,00 m auf und ist an Einmündungen mit einer roten Fahrbahnmarkierung versehen.

Die Fahrbahn des Kfz-Verkehrs ist aufgrund einer stetigen Aufweitung durch Linksabbiegestreifen 9,00 m breit und es herrscht eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h.

Maßnahme

Der vorhandene, für den Radverkehr vorgesehene Weg weist bereits eine Breite auf, welche die Mindeststandards erfüllt. Ein innerörtlicher Zweirichtungsradweg ist jedoch nicht zulässig, sodass die Benutzungspflicht entgegen der Fahrtrichtung (linksseitig) weiter aufgehoben sein soll.

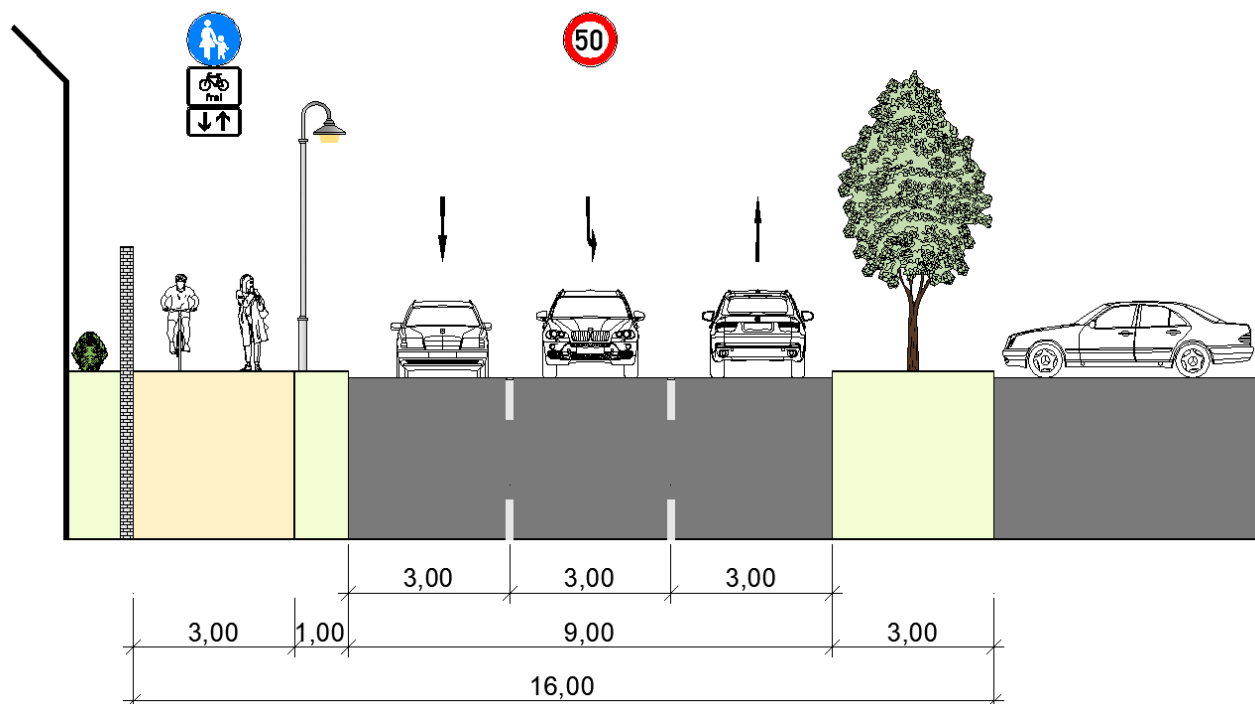
Ein Ausbau auf der gesamten Achse bis zur Ableitung des Radverkehrs gestaltet sich aufgrund der Fahrbahnaufweitungen und Baumbestand als schwierig.

Zur Verbesserung der Situation sollen entsprechende Piktogramme auf dem straßenbegleitenden Weg markiert und ein nicht benutzungspflichtiger, gemeinsamer Geh- und Radweg eingerichtet werden. Somit wird der Radverkehr nicht mehr untergeordnet geführt und kann sowohl neben als auch auf der Fahrbahn im Mischverkehr mit Fuß- und Kfz-Verkehr geführt werden.

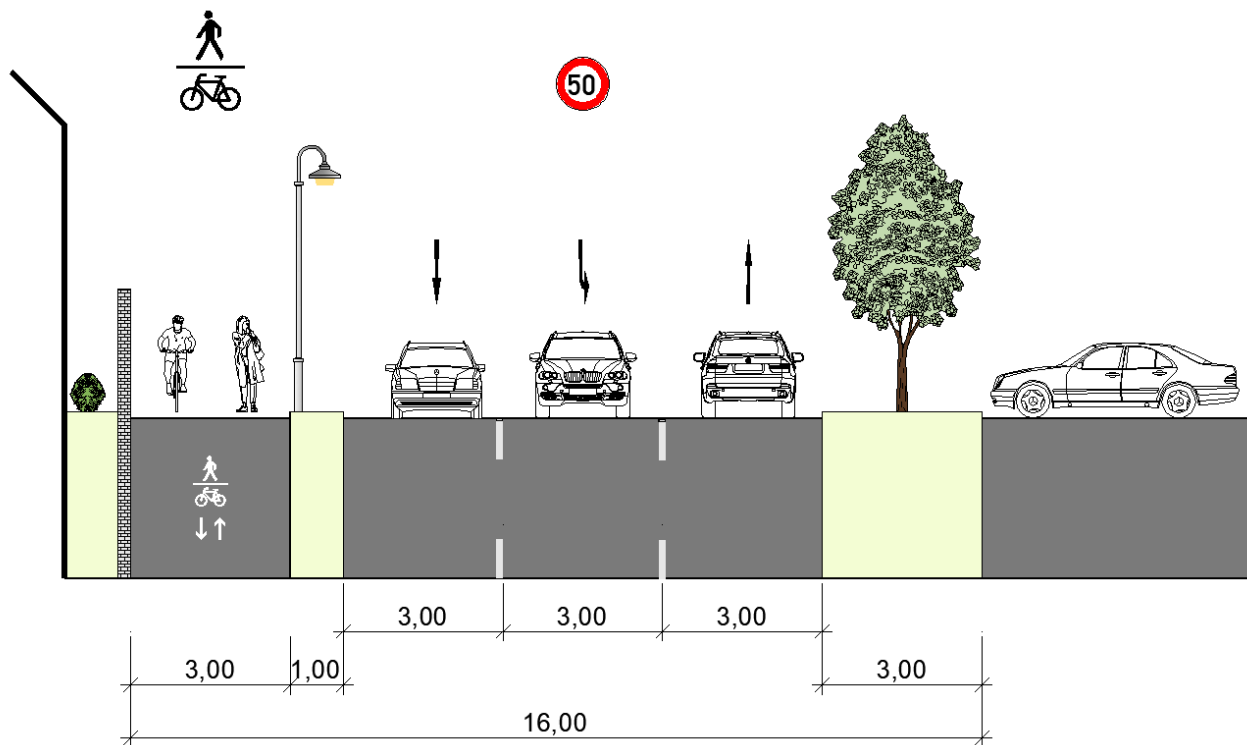
Die Kosten dieser Maßnahme belaufen sich auf ca. 3.500 €.

Priorität	■	■	■	Zeitraum	▶	▶	▶	Kosten	€	€	€
-----------	---	---	---	----------	---	---	---	--------	---	---	---

Querschnitt Bestand

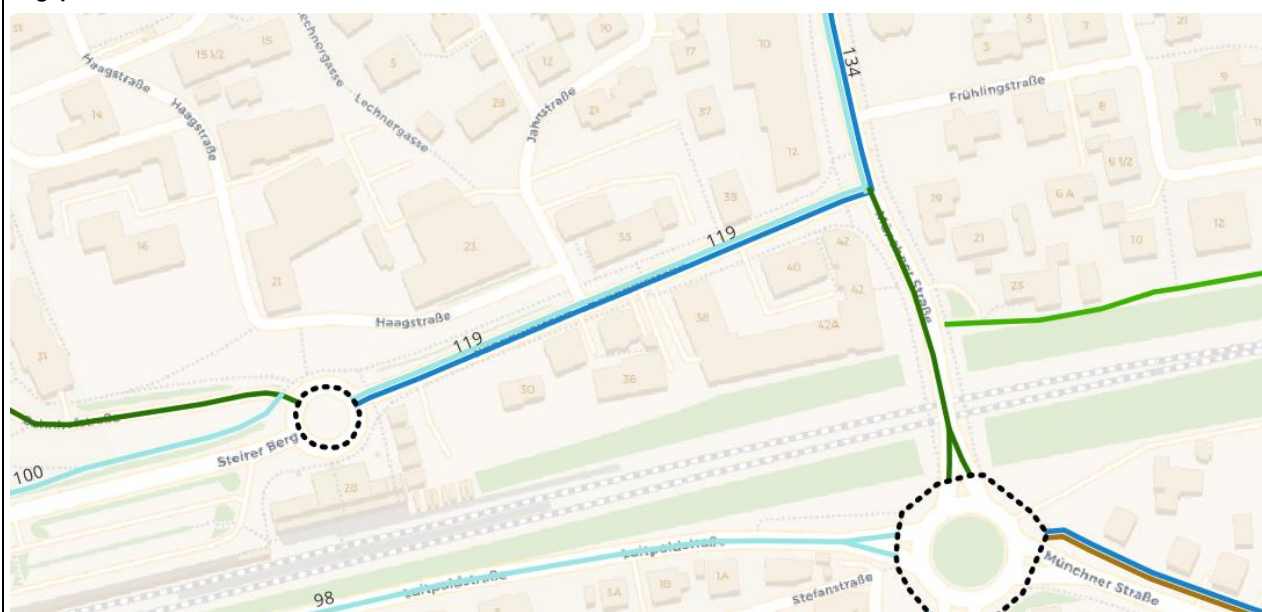


Querschnitt Planung



Nr.: 119	Markierungsmaßnahme; Beschilderungsmaßnahme	Markierung einseitiger Schutzstreifen; Einrichtung gem. Geh- und Radweg		
Straße (Klasse): Bahnhofstraße	Abschnitt: Kreisverkehr bis Münchner Straße	Baulastträger: Stadt Friedberg	Netzkategorie: Hauptnetz	
Ortslage: innerorts	v_{zul} [km/h]: 50	Länge [m]: 200	Fahrbahnbreite [m]: 8,00	Oberfläche: Asphalt
vorhandene Führungsform: Gehweg Rad frei im Zweirichtungsverkehr		Breite [m]: 3,25	geplante Führungsform: gemeinsamer Geh- und Radweg; einseitiger Schutzstreifen	Breite [m]: 3,25 / 2,00

Lageplan



Foto



Mangel / Problembeschreibung

Der betrachtete Teilabschnitt des städtischen Hauptnetzes liegt zwischen dem Kreisverkehr am Bahnhofsgelände und der Einmündung der Bahnhofstraße in die Münchner Straße weiter östlich.

Gegenwärtig wird der Radverkehr im Maßnahmenabschnitt Nr. 119 auf einem Gehweg Rad frei im Zweirichtungsverkehr geführt und muss sich dem Fußverkehr unterordnen. Dieser weist eine Breite von 3,20 bis teils 3,50 m auf und ist an der Einmündung zur Jahnstraße mit einer roten Fahrbahnmarkierung versehen.

Die Fahrbahn des Kfz-Verkehrs auf Bahnhofshöhe 8,00 m breit, in Richtung der Münchner Straße erfolgt eine Aufweitung durch eine Linksabbiegespur. Es herrscht eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h.

Maßnahme

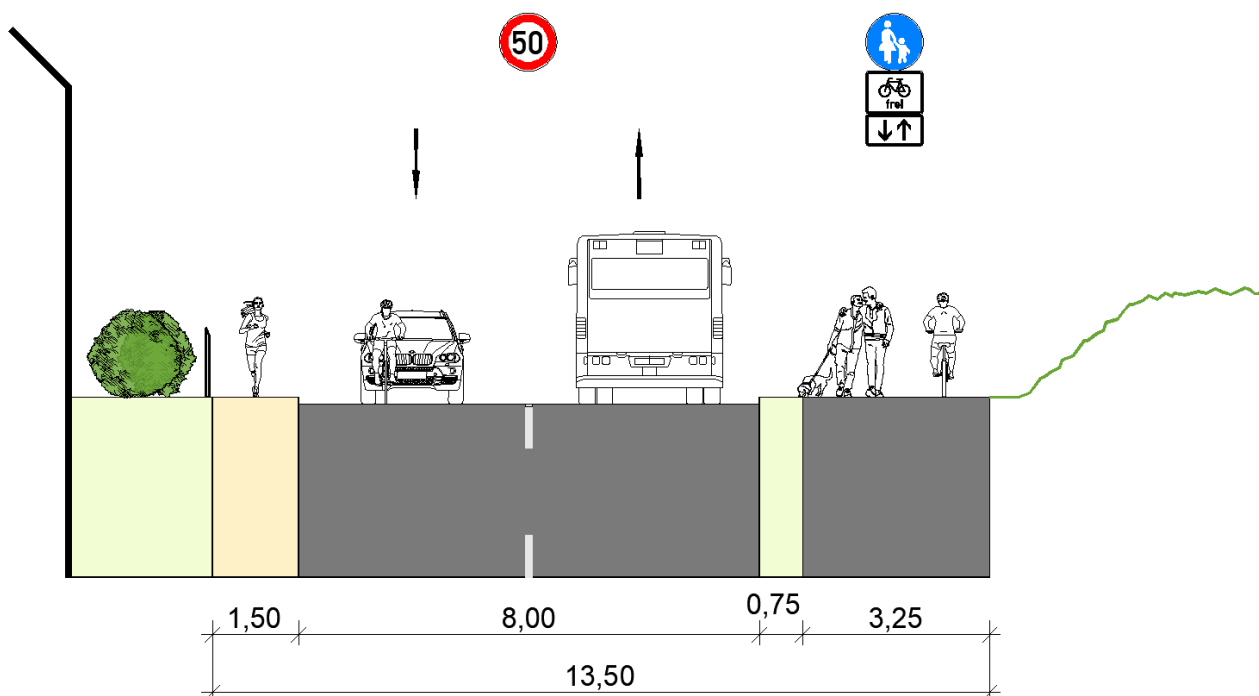
Der vorhandene, für den Radverkehr vorgesehene Weg weist bereits eine Breite auf, welche die Mindeststandards erfüllt. Ein innerörtlicher Zweirichtungsradweg ist jedoch nicht zulässig, sodass die Benutzungspflicht entgegen der Fahrtrichtung (linksseitig) weiter aufgehoben sein soll.

Um dennoch eine beidseitige Lösung herzustellen, soll auf der südlichen Fahrbahnseite bergauf ein Schutzstreifen mit 2,00 m Breite markiert werden. Somit wird dem Radverkehr mehr Sicherheit sowie eine grundsätzliche Berechtigung auf der Fahrbahn gewährleistet.

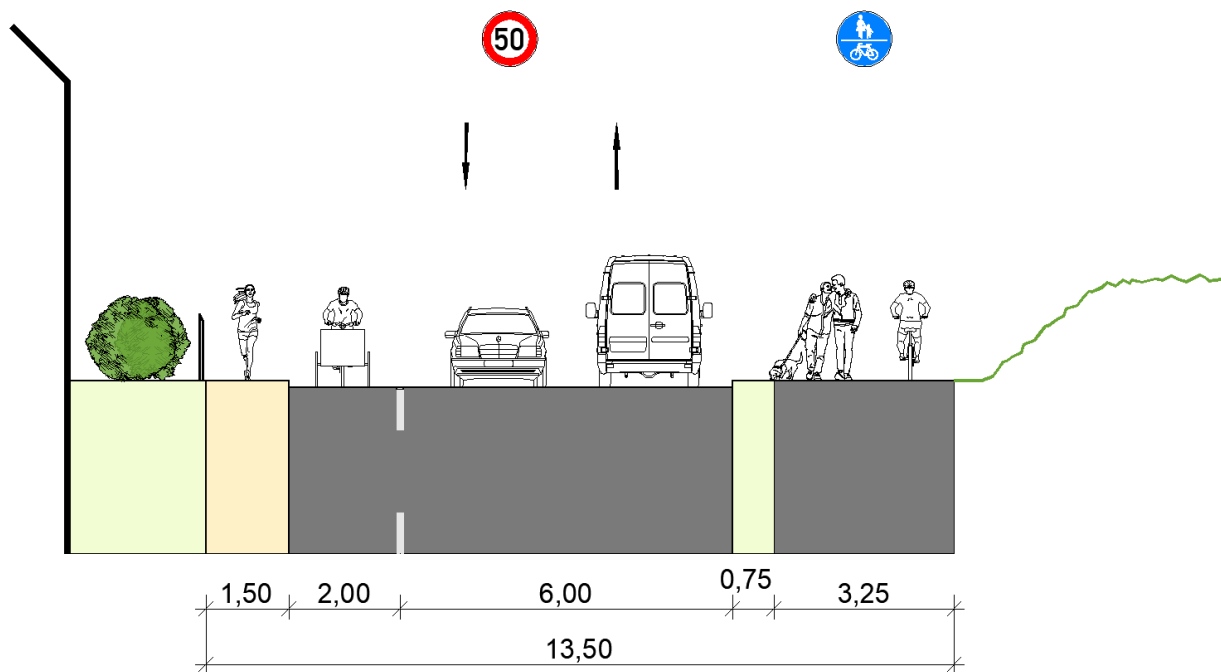
Der Kreisverkehr am Bahnhofsgelände sollte so angepasst werden, dass Fuß- und Radverkehr an allen Einmündungen bevorrechtigt sind und für den Radverkehr im Umlauf ein Einrichtungsverkehr entsteht.

Priorität	■	■	■	Zeitraum	▶	▶	▶	Kosten	€	€	€
-----------	---	---	---	----------	---	---	---	--------	---	---	---

Querschnitt Bestand

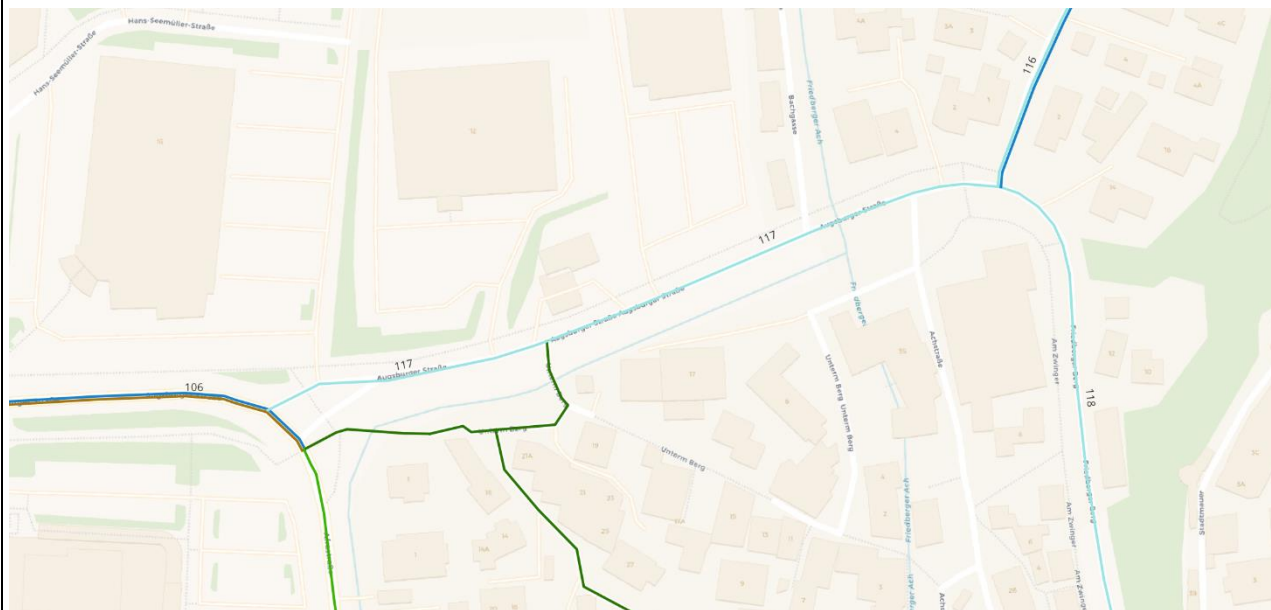


Querschnitt Planung



Nr.: 117		Markierungsmaßnahme	Markierung von Schutzstreifen	
Straße (Klasse): Augsburger Straße	Abschnitt: Afrastraße bis Friedberger Berg	Baulastträger: Stadt Friedberg	Netzkategorie: Hauptnetz	
Ortslage: innerorts	v_{zul} [km/h]: 50	Länge [m]: 243	Fahrbahnbreite [m]: 8,00-11,00	Oberfläche: Asphalt
vorhandene Führungsform: Gehweg, Rad frei in beiden Richtungen		Breite [m]: 3,00	geplante Führungsform: Schutzstreifen	Breite [m]: 1,50

Lageplan



Foto



Mangel / Problembeschreibung

Die betrachteten Teilabschnitte der Radvorrangroute liegen zwischen der Afrastraße und dem Friedberger Berg. Auf den Streckenabschnitten grenzen linksseitig großflächige Gewerbe mit Parkplatz und rechtsseitig ein Grünstreifen an.

Gegenwärtig wird der Radverkehr im Maßnahmenabschnitt 117 untergeordnet auf dem nördlichen Gehweg geführt, welcher in beide Richtungen freigegeben ist. Dieser weist eine Breite von 3,00 m auf und ist mehrfach durch Einmündungsbereiche (z.B. Tankstelle und Supermarkt-Einfahrt) abgesenkt.

Die Fahrbahn des Kfz-Verkehrs weist Breiten zwischen 7,50 m und 11,00 m im Einmündungsbereich auf. Es herrscht eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. Am südlichen Fahrbahnrand besteht zwischen 7 h und 18 h ein absolutes Halteverbot. In den übrigen Stunden darf dort geparkt werden.

Maßnahme

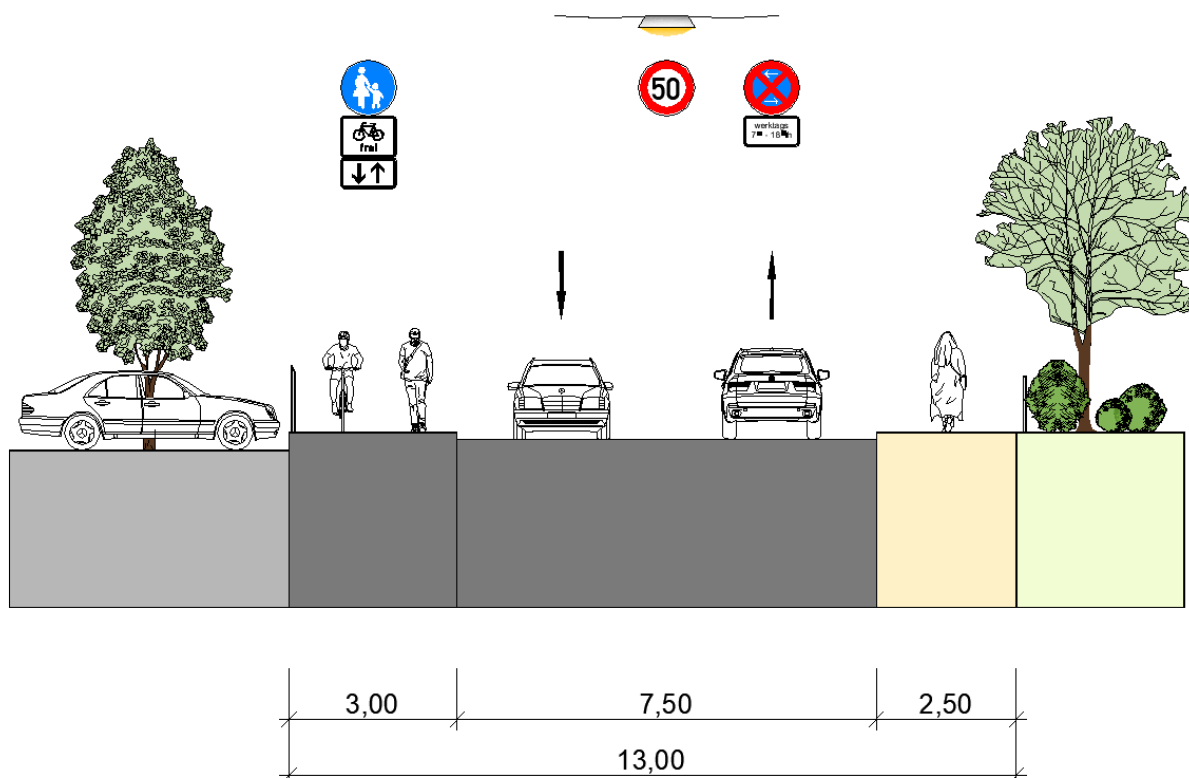
Zur Sicherung des Radverkehrs sollen auf dem betrachteten Teilabschnitt zukünftig beidseitig Schutzstreifen mit einer Breite von jeweils 1,50 m angelegt werden. Die Kernfahrbahn des Kfz-Verkehrs erhält von Breite von mindestens 4,50 m. Die Gehwege stehen zukünftig ausschließlich dem Fußgängerverkehr zur Verfügung.

In den Einmündungsbereichen sollen die Schutzstreifen zudem rot markiert werden, um die Sichtbarkeit des Radverkehrs für ein- und ausfahrende Kfz zu signalisieren. Das Halten und Parken am Fahrbahnrand entfällt gänzlich auf dem Abschnitt.

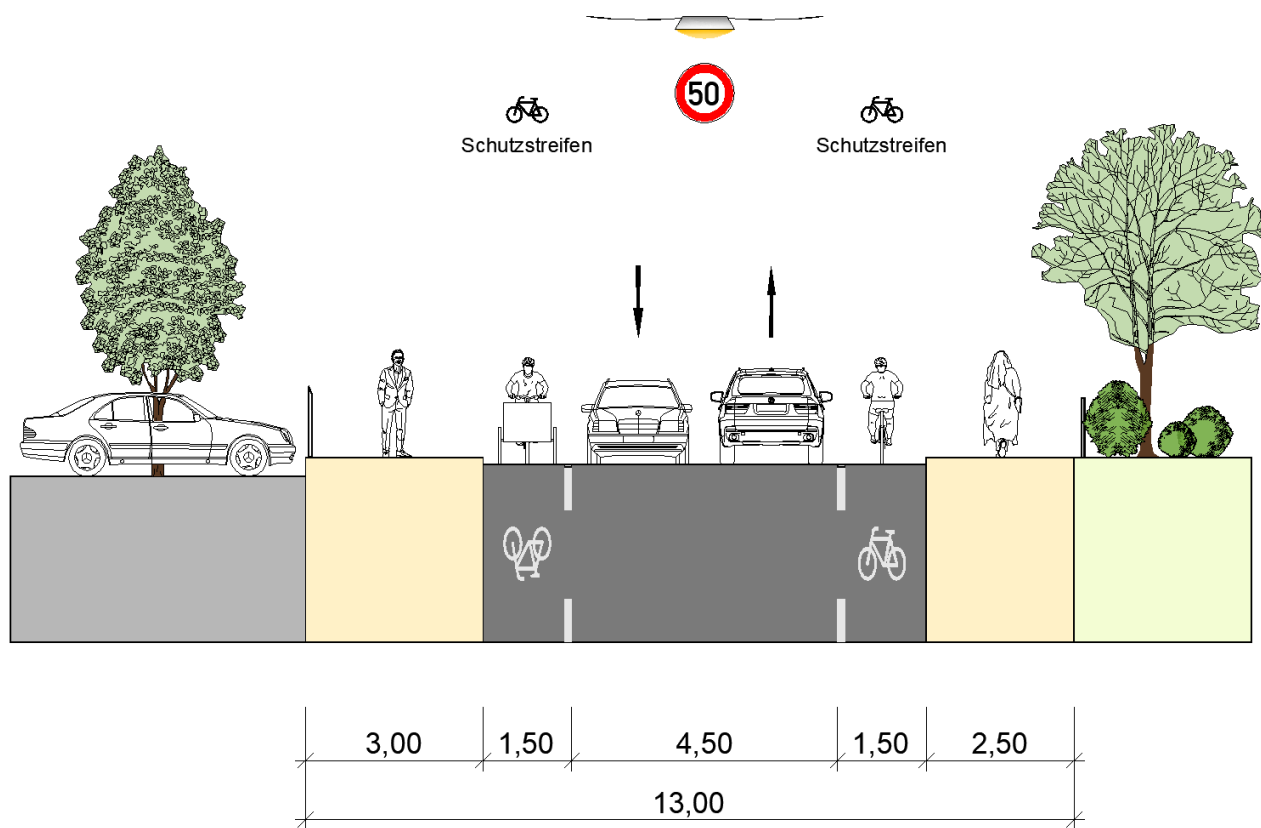
Die Kosten dieser Maßnahme belaufen sich auf ca. 3.700 €.

Priorität	■	■	■	Zeitraum	▶	▶	▶	Kosten	€	€	€
-----------	---	---	---	----------	---	---	---	--------	---	---	---

Querschnitte Bestand

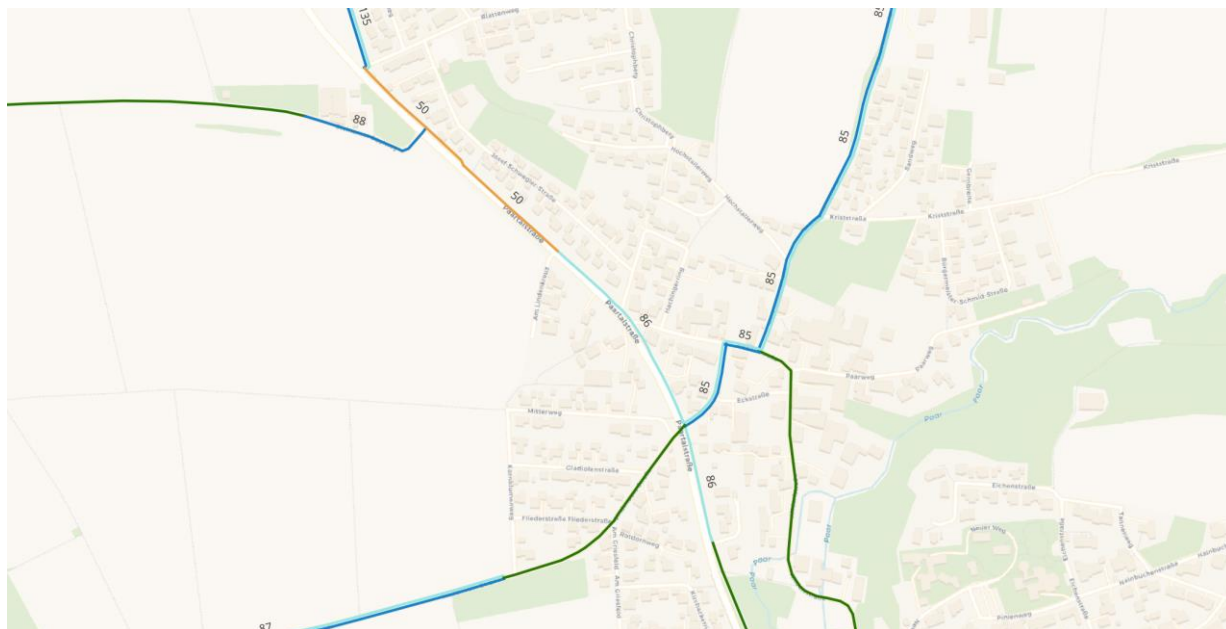


Querschnitte Planung



Nr.: 50/ 86		Neubaumaßnahme / Markierungsmaßnahme		Neubau eines gemeinsamen Geh- und Radwegs / Markierung eines einseitigen Schutzstreifens							
Straße (Klasse): Paartalstraße (St 2379)		Abschnitt: Steinerne Säulweg bis Ortsausfahrt Rederzhausen		Baulastträger: Staatliches Bauamt Augsburg		Netzkategorie: Hauptnetz					
Ortslage: innerorts		v _{zul} [km/h]: 50		Länge [m]: 786		Fahrbahnbreite [m]: 6,80		Oberfläche: Asphalt			
vorhandene Führungsform: einseitiger gemeinsamer Geh- und Radweg im Zweirichtungsverkehr				Breite [m]: 2,70		geplante Führungsform: beidseitiger gemeinsamer Geh- und Radweg				Breite [m]: 2,70	

Lageplan



Foto



Foto



Mangel / Problembeschreibung

Die betrachteten Teilabschnitte der Radvorrangroute liegt zwischen Steinernem Säulweg und der Ortsausfahrt Rederzhausen. Auf dem Streckenabschnitt grenzen nördlich Wohnbebauung und südlich freie landwirtschaftliche Flächen bzw. ab der Ortseinfahrt Rederzhausen ebenfalls Wohnbebauung an.

Gegenwärtig wird der Radverkehr im Maßnahmenabschnitt 50 auf der nördlichen Straßenseite auf einem gemeinsamen Geh- und Radweg geführt. Dieser weist eine Breite von 2,70 m und keinen Sicherheitstrennstreifen auf.

Im Maßnahmenabschnitt 86 wird der Radverkehr auf der nördlichen Seite weiterhin auf einem gemeinsamen Geh- und Radweg geführt. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite besteht ein Gehweg, welcher durchschnittlich 1,50 m breit ist.

Die Fahrbahn des Kfz-Verkehrs ist 6,80 m bei einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h.

Maßnahme

Zur Verbesserung der Situation für den Radverkehr sollte dieser auf dem gesamten Teilabschnitt über beidseitige gemeinsame Geh- und Radwege mit einer Breite von jeweils 2,70 m geführt werden. Zur Realisierung des gemeinsamen Geh- und Radweges auf der südlichen Straßenseite ist Grunderwerb unbedingt notwendig. Die Maßnahme sollte im Zuge der Errichtung des Neubaugebiets „Am Lindenkreuz“ mit erfolgen und am Steinernen Säulweg anschließen. Zudem empfiehlt sich an diesem Punkt eine Querungshilfe.

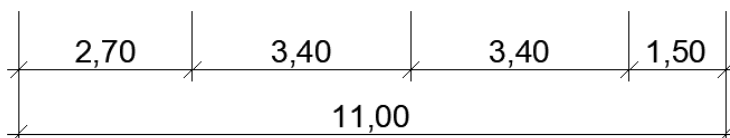
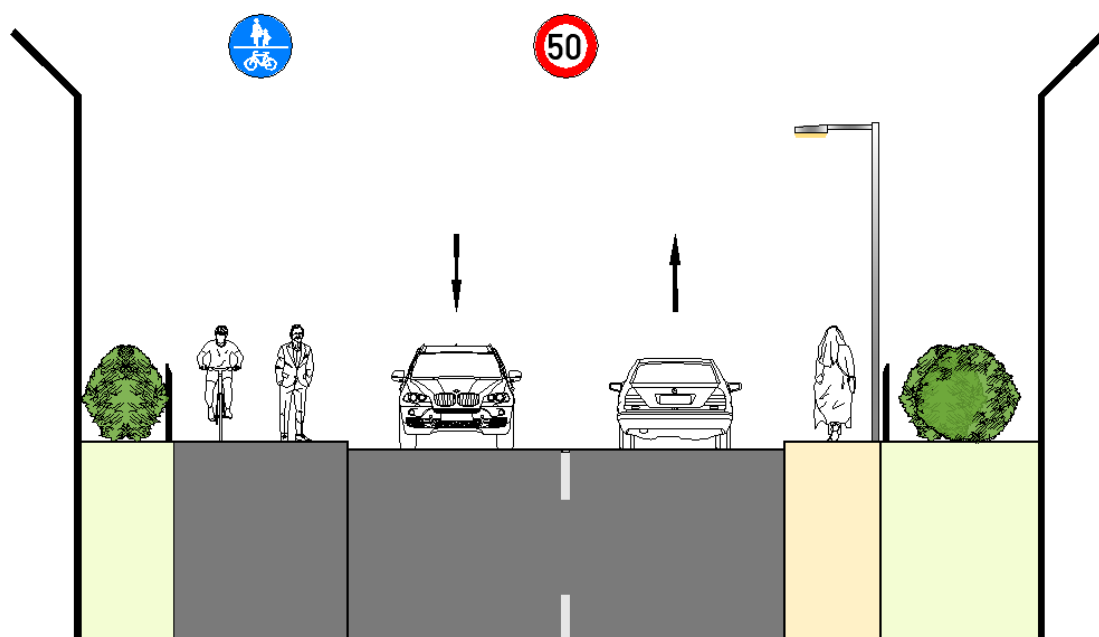
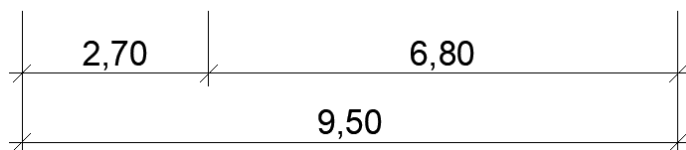
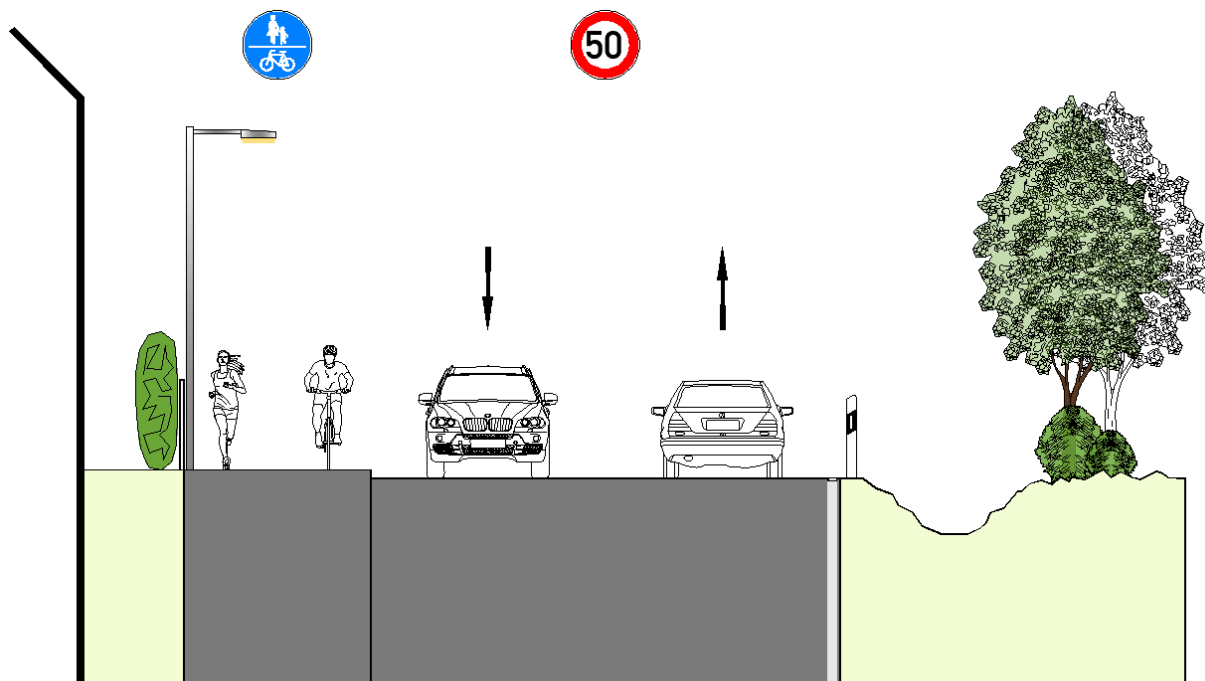
Ab der bestehenden Ortschaft Rederzhausen gestaltet sich ein Ausbau des Gehwegs aufgrund von Wohnbebauung und einer Einhaltung der Mindestbreiten für den Kfz-Verkehr als schwierig. Dennoch sollte, im Anschluss an den Neubau des gemeinsamen Geh- und Radwegs am Lindenkreuz, eine Separierung der Radverkehrsströme fortgeführt werden. Hierfür soll ein Schutzstreifen mit einer Breite von 1,50 m am Fahrbahnrand markiert werden, sodass sich die Kernfahrbahn auf 5,30 m reduziert.

Der aktuell bestehende, gemeinsame Geh- und Radweg auf der Nordseite kann weiterhin entgegen der Fahrtrichtung für den Radverkehr ohne Benutzungspflicht freigegeben werden.

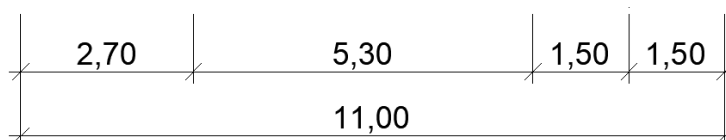
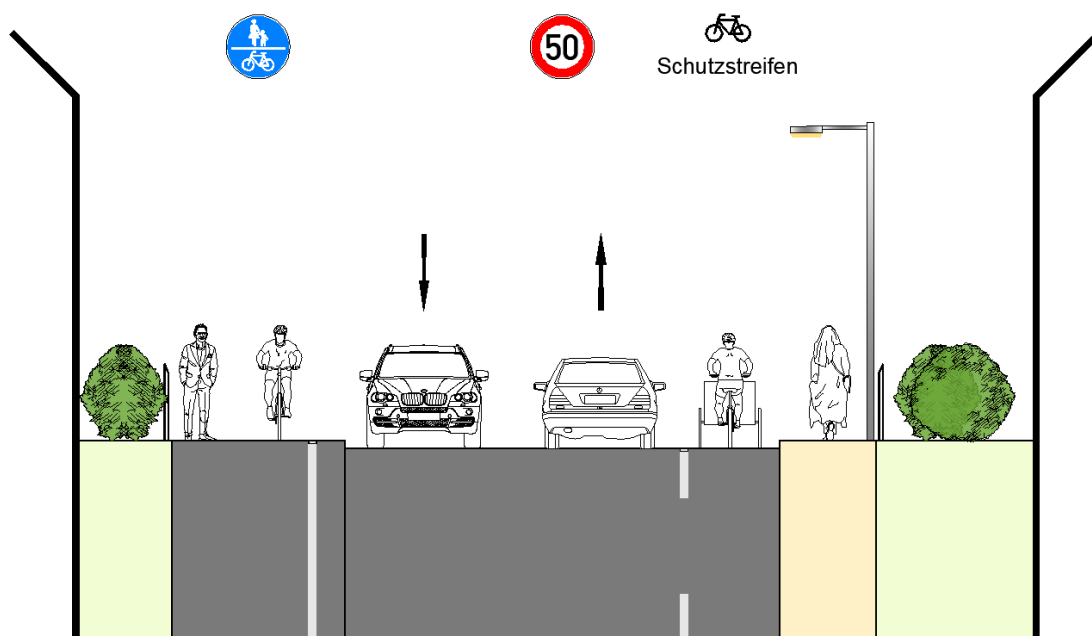
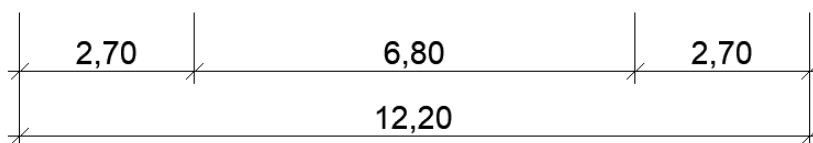
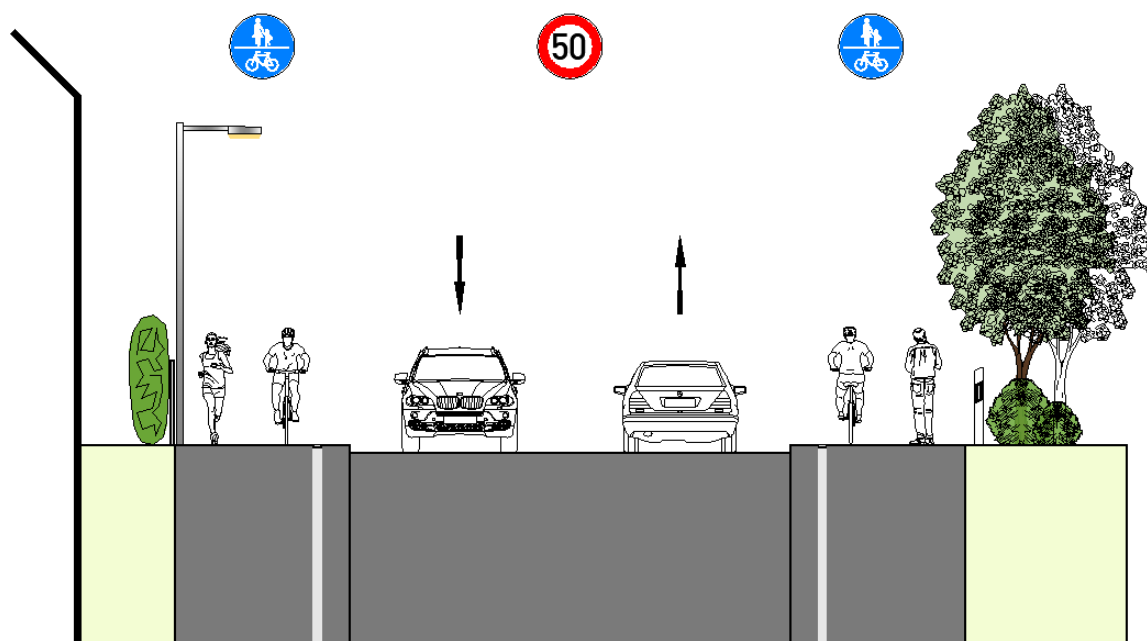
Die Kosten beider Maßnahmen auf der Achse belaufen sich auf ca. 190.000 €.

Priorität	■	■	■	Zeitraum	▶	▶	▶	Kosten	€	€	€
-----------	---	---	---	----------	---	---	---	--------	---	---	---

Querschnitte Bestand

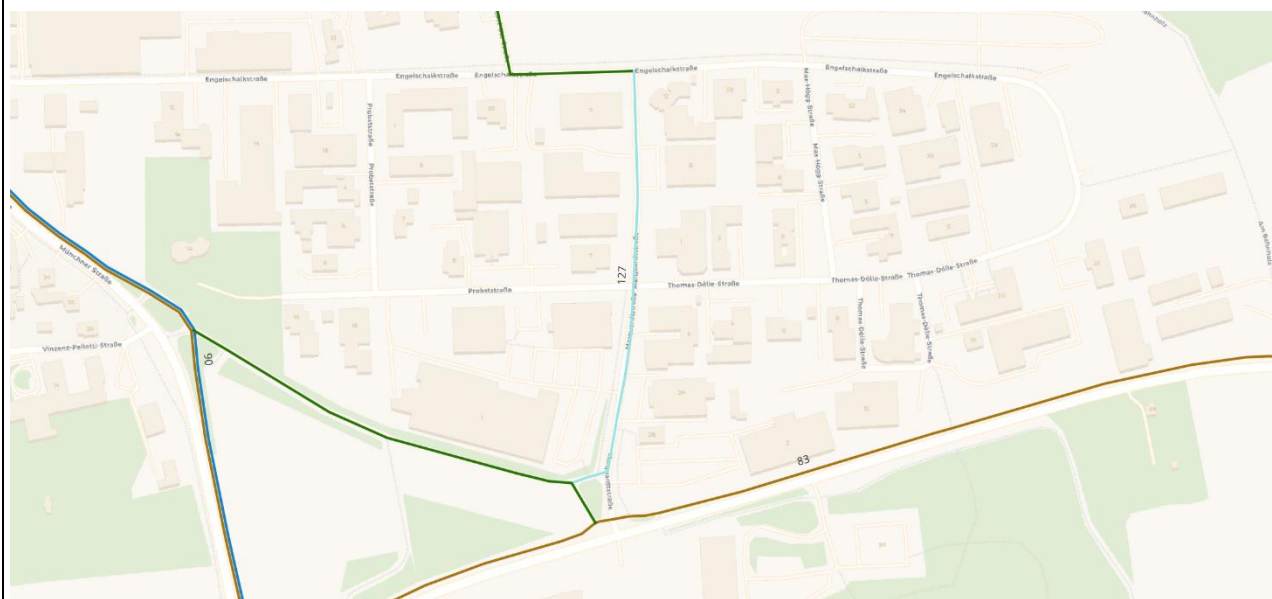


Querschnitte Planung



Nr.: 127		Markierungsmaßnahme	Piktogrammketten markieren	
Straße (Klasse): Marquardstraße	Abschnitt: Gesamter Straßenabschnitt	Baulastträger: Stadt Friedberg	Netzkategorie: Basisnetz	
Ortslage: innerorts	v_{zul} [km/h]: 50	Länge [m]: 307	Fahrbahnbreite [m]: 7,00	Oberfläche: Asphalt
vorhandene Führungsform: Mischverkehr		Breite [m]: -	geplante Führungsform: Fahrbahnführung mittels Piktogrammketten	Breite [m]: -

Lageplan



Foto



Mangel / Problembeschreibung

Die Marquardstraße ist Teil des Radbasisnetzes und liegt zwischen der St 2051 und der Engelschalkstraße. Auf dem gesamten Straßenabschnitt grenzt beidseitig neben den Grünstreifen Gewerbe an.

Gegenwärtig wird der Radverkehr im Maßnahmenabschnitt 127 bei einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h im ungesichert im Mischverkehr auf der Fahrbahn des Kfz-Verkehrs geführt. Diese weist eine Breite von 7,00 m auf.

Beidseitig werden die 1,50 m breiten Gehwege durch Parkbuchten mit einer Breite von jeweils 2,00 m von der Fahrbahn getrennt.

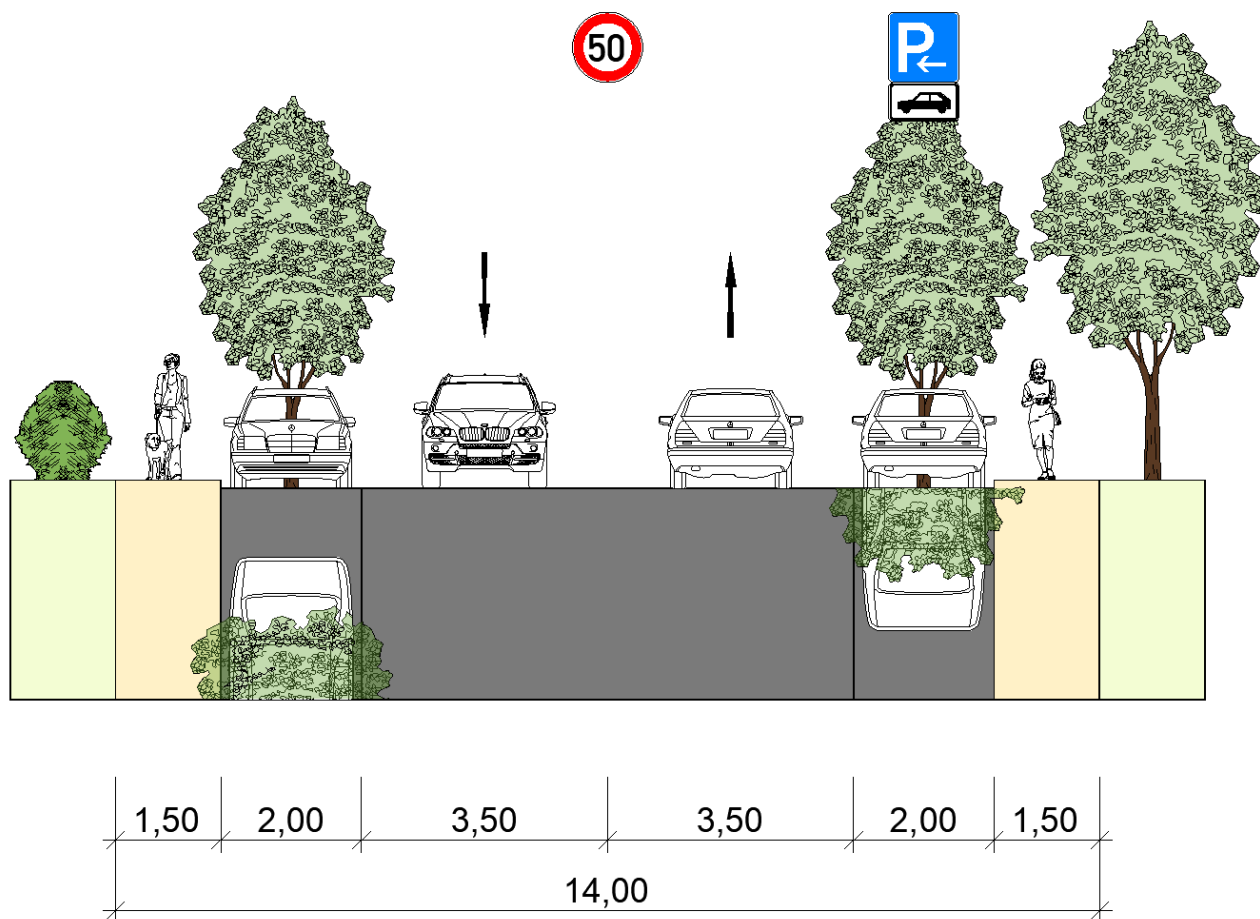
Maßnahme

Um die Sicherheit für den Radverkehr auf dem betrachteten Teilabschnitt zu erhöhen und ihn kenntlich zu machen, sollen auf der vorhandenen Fahrbahn beidseitig Piktogrammketten markiert werden. Hierbei empfiehlt sich zusätzlich die Markierung eines Sicherheitstrennstreifens zum Längsparken, um die Gefahr von Döring-Unfällen zu reduzieren.

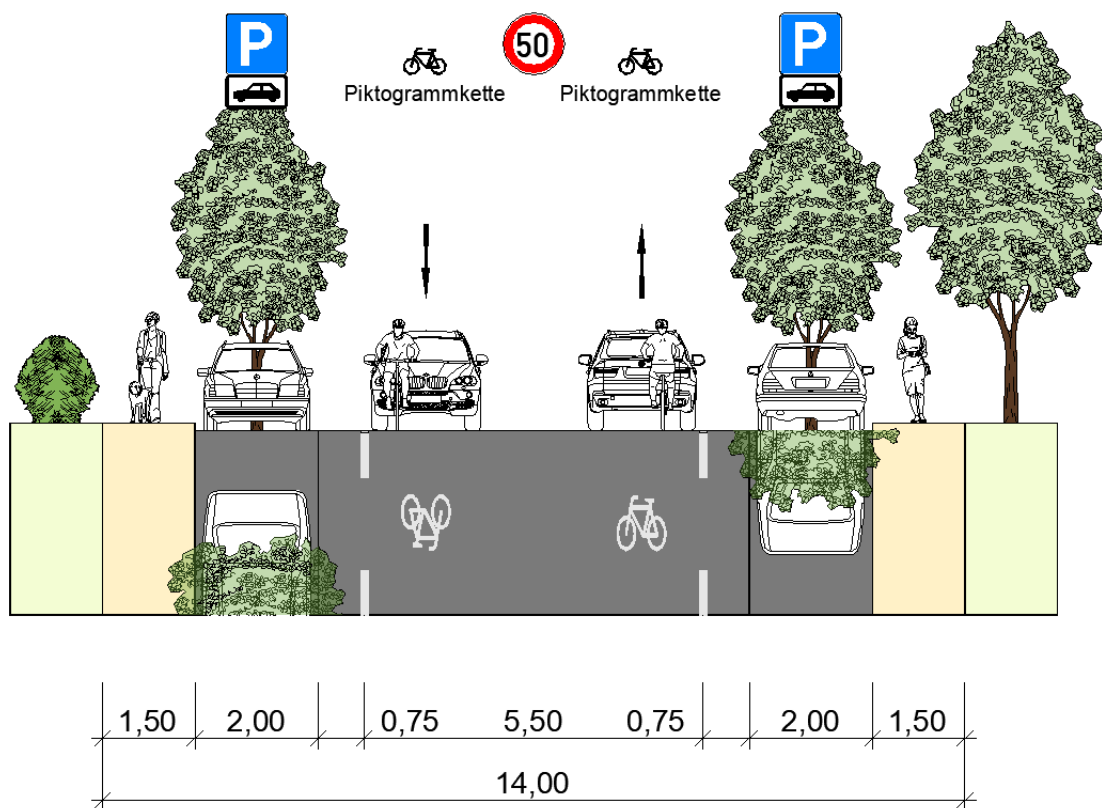
Die Kosten dieser markierungstechnischen Maßnahme belaufen sich auf ca. 4.600 €.

Priorität	■	■	■	Zeitraum	▶	▶	▶	Kosten	€	€	€
-----------	---	---	---	----------	---	---	---	--------	---	---	---

Querschnitt Bestand



Querschnitt Planung



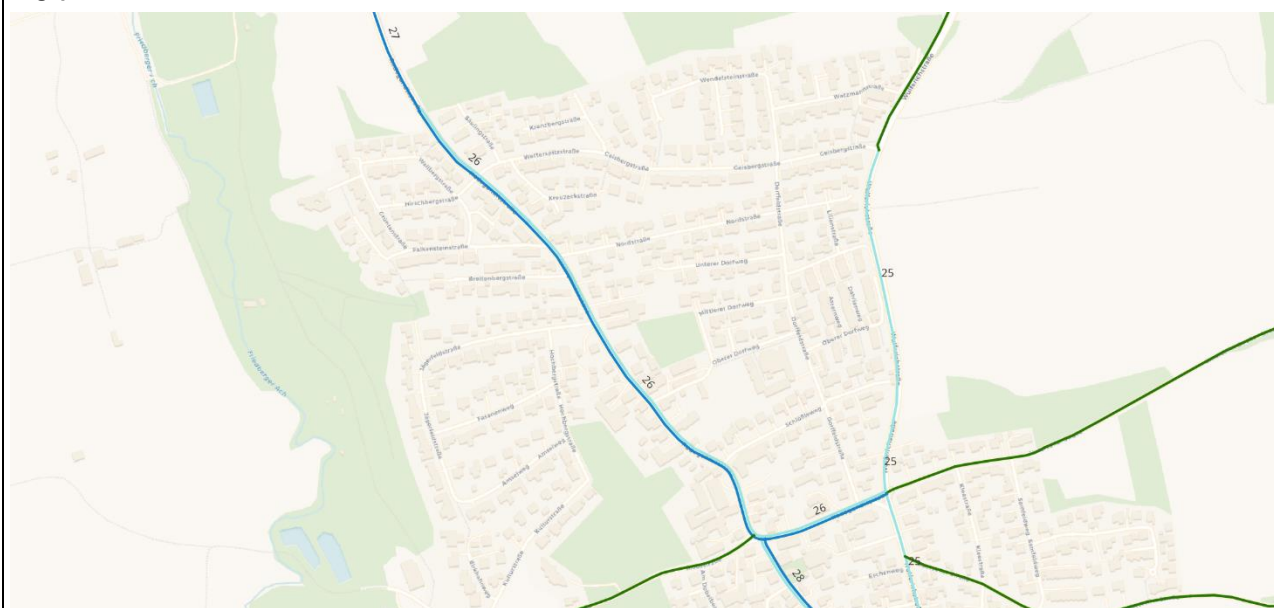
Nr.: 26	Markierungs- und Beschilderungsmaßnahme	Piktogrammketten markieren
----------------	--	-----------------------------------

Straße (Klasse): Radegundisstraße	Abschnitt: Wulferichstraße bis Ortsausgang Wulfertshausen	Baulastträger: Stadt Friedberg	Netzkategorie: Basisnetz & Hauptnetz
---	---	--	--

Ortslage: innerorts	v_{zul} [km/h]: 50	Länge [m]: 963	Fahrbahnbreite [m]: 6,50-7,00	Oberfläche: Asphalt
-------------------------------	--------------------------------------	--------------------------	---	-------------------------------

vorhandene Führungsform: Mischverkehr und Gehweg, Rad frei	Breite [m]: 3,00	geplante Führungsform: Fahrbahnführung mittels Piktogrammketten	Breite [m]: -
--	----------------------------	---	-------------------------

Lageplan



Foto



Foto



Mangel / Problembeschreibung

Der betrachtete Abschnitt auf dem städtischen Hauptnetz liegt zwischen der Wulferichstraße und dem Ortsausgang Wulfertshausen. Auf dem Streckenabschnitt grenzt beidseitig Wohnbebauung an.

Gegenwärtig wird der Radverkehr im Maßnahmenabschnitt 26 im ersten Teilabschnitt bis zur Falkensteinstraße bei einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h ungesichert auf der Fahrbahn des Kfz-Verkehrs geführt. Diese weist eine Breite von 6,50 m auf. Beidseitig grenzen Gehwege an die Fahrbahn an, welche mit einer Breite von jeweils 1,20 m ausgestattet sind.

Ab der Falkensteinstraße bis zum Ortsausgang Wulfertshausen ist der Gehweg auf der östlichen Straßenseite für den Radverkehr freigegeben. Dieser weist eine Breite von 3,00 m auf.

Maßnahme

Der Straßenquerschnitt lässt aufgrund der Bebauung kaum Ausbaumöglichkeiten zu, auf für die Markierung beidseitiger Schutzstreifen ist die Fahrbahn zu schmal.

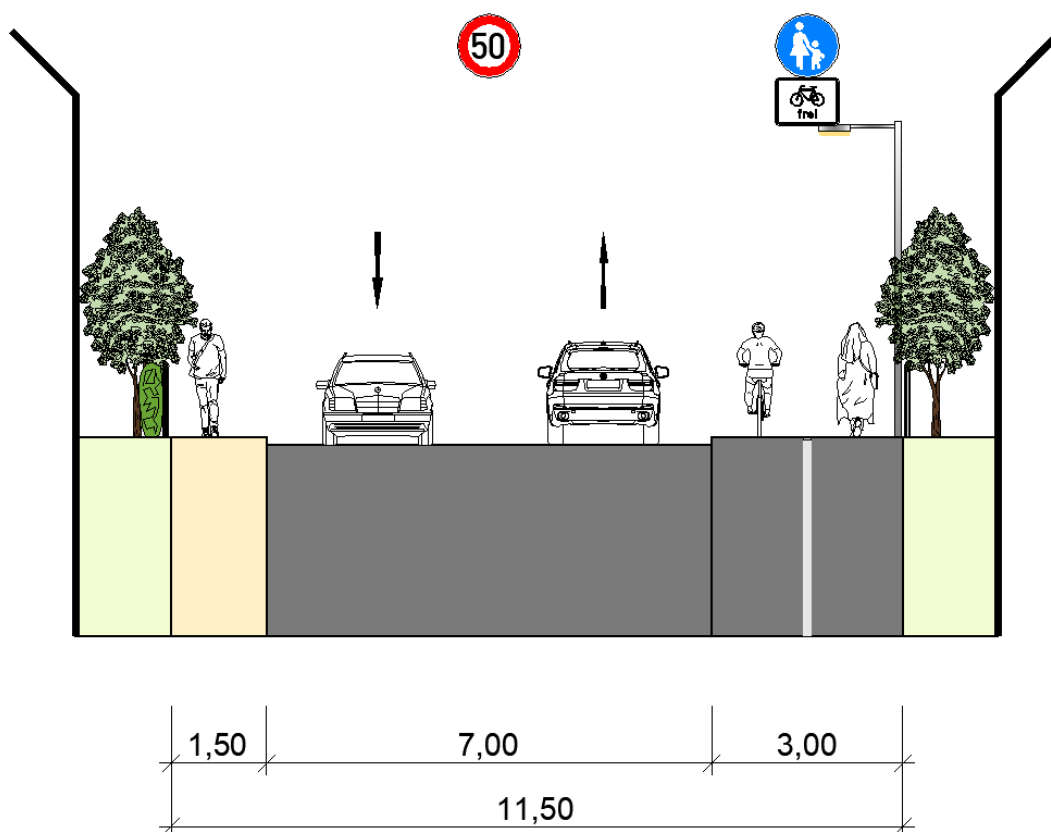
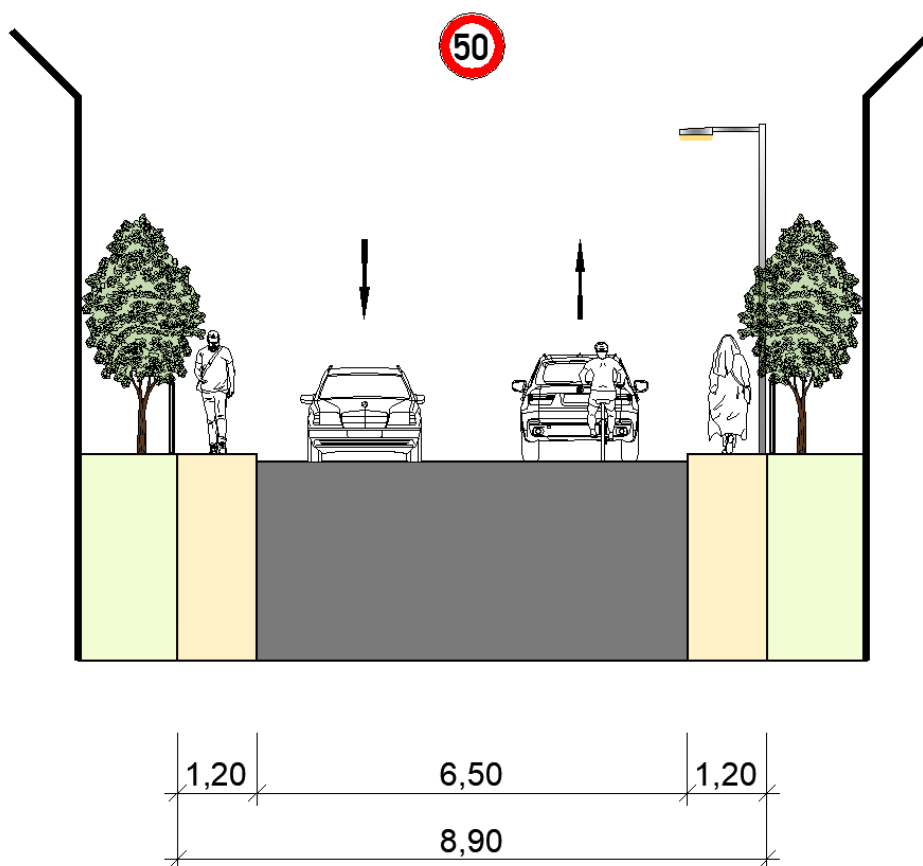
Um die Sicherheit für den Radverkehr auf den betrachteten Teilabschnitten zu erhöhen und Radfahrende im Straßenraum kenntlicher zu machen, sollen auf der vorhandenen Fahrbahn beidseitig Piktogrammketten markiert werden. In Ergänzung hierzu sollte eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h für die Ortsdurchfahrt geprüft werden.

Der auf Höhe der Falkensteinstraße beginnende Gehweg, Rad frei kann in seiner Form erhalten bleiben. Hier empfiehlt sich dennoch die Anpassung der darauf befindlichen Markierung zu einem einheitlichen Sicherheitstrennstreifen zur Fahrbahn, welcher sich auf der gesamten Achse bis Stätzing durchziehen sollte.

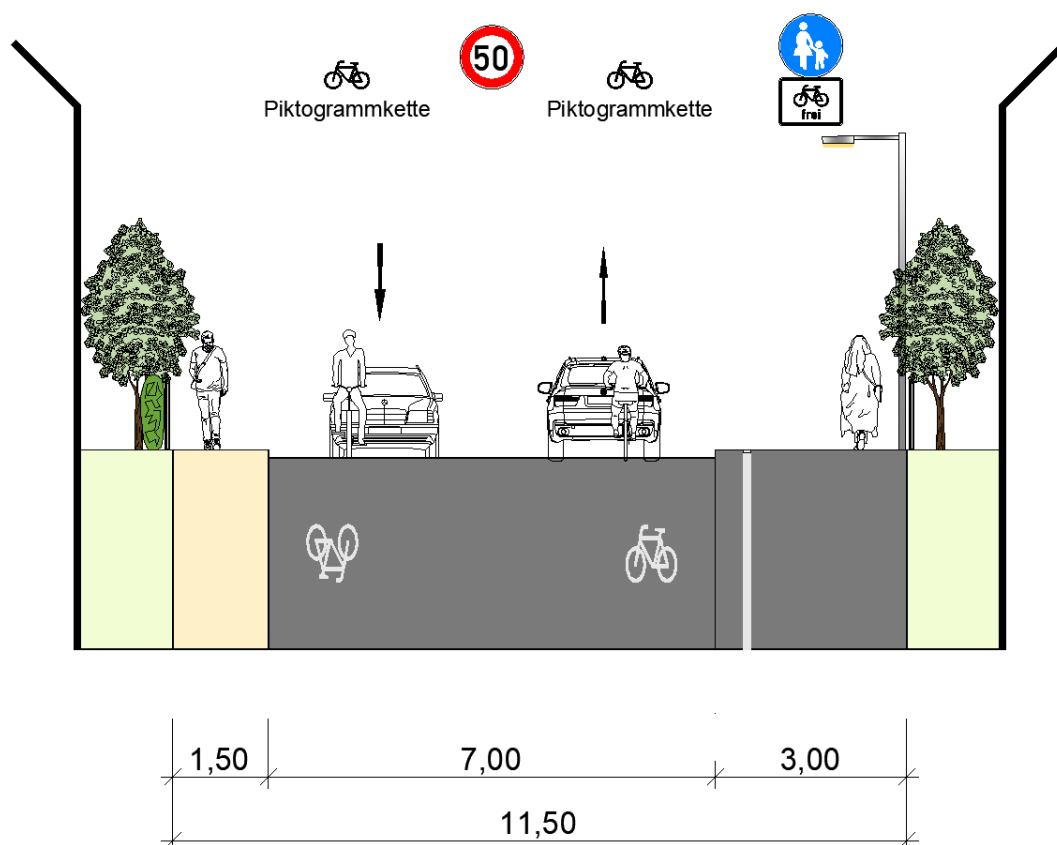
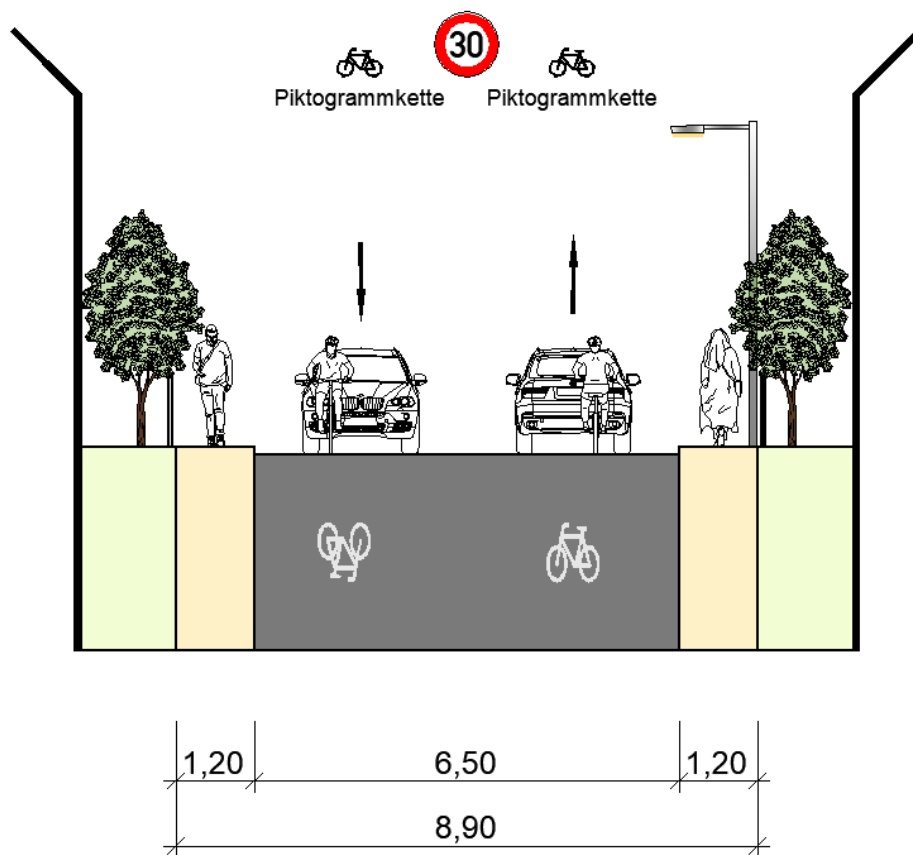
Die Kosten dieser markierungs- und beschilderungstechnischen Maßnahme belaufen sich auf ca. 14.500 €.

Priorität	■	■	■	Zeitraum	▶	▶	▶	Kosten	€	€	€
-----------	---	---	---	----------	---	---	---	--------	---	---	---

Querschnitte Bestand



Querschnitte Planung



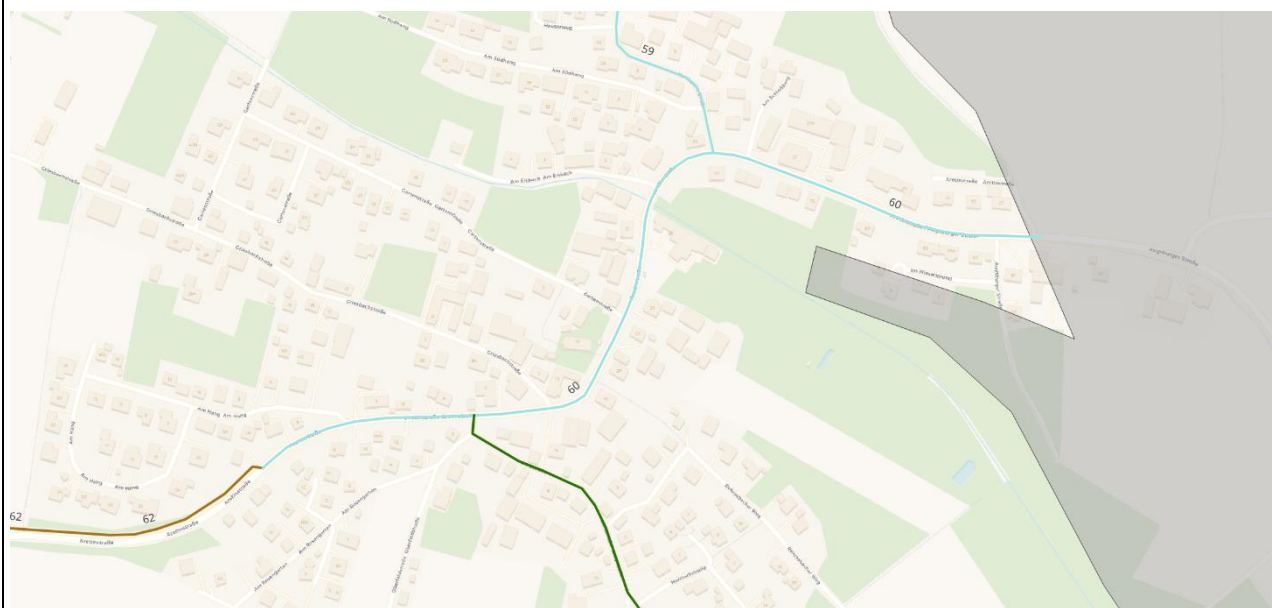
Nr.: 60	Markierungsmaßnahme	Markierung von Schutzstreifen
---------	---------------------	-------------------------------

Straße (Klasse): Aretinstraße (St 2051)	Abschnitt: Ortsdurchfahrt Rinnenthal	Baulastträger: Staatliches Bauamt Augsburg	Netzkategorie: Hauptnetz
---	--	--	------------------------------------

Ortslage: innerorts	v_{zul} [km/h]: 50	Länge [m]: 905	Fahrbahnbreite [m]: 7,50	Oberfläche: Asphalt
-------------------------------	--------------------------------------	--------------------------	------------------------------------	-------------------------------

vorhandene Führungsform: Mischverkehr	Breite [m]: -	geplante Führungsform: Schutzstreifen	Breite [m]: 1,50
---	-------------------------	---	----------------------------

Lageplan



Foto



Mangel / Problembeschreibung

Der betrachtete Teilabschnitt der Radvorrangroute liegt auf der Ortsdurchfahrt Rinnenthal. Auf dem Teilabschnitt grenzt beidseitig Wohnbebauung an.

Gegenwärtig wird der Radverkehr im Maßnahmenabschnitt 60 bei einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h ungesichert auf der Fahrbahn des Kfz-Verkehrs geführt. Diese weist eine Breite von 7,50 m auf. Beidseitig grenzen Gehwege an die Fahrbahn, welche mit einer Breite von jeweils 1,50 m ausgestattet sind.

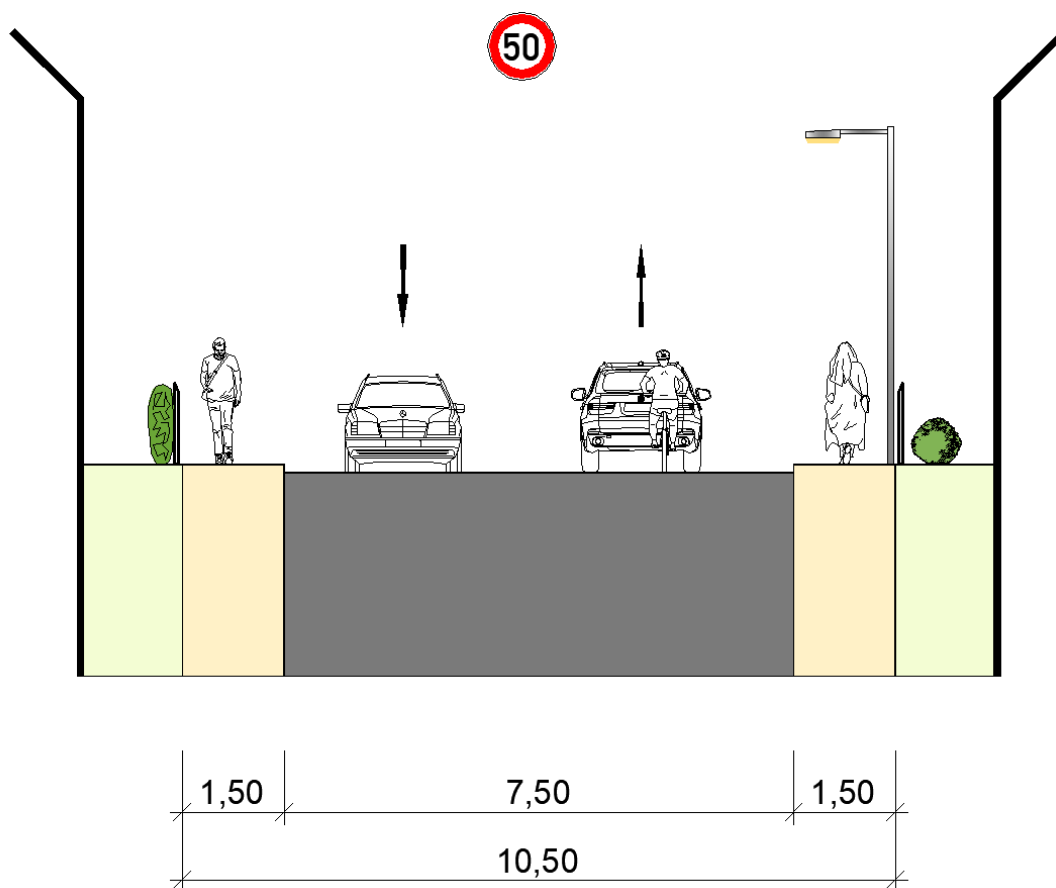
Maßnahme

Zur Sicherung und beidseitigen Führung des Radverkehrs sollten auf gesamten betrachteten Teilabschnitt Schutzstreifen markiert werden. Diese sollen durchgehend jeweils eine Breite von 1,50 m aufweisen. Die Kernfahrbahn des Kfz-Verkehrs wird mit einer Breite von 4,50 m ausgestattet.

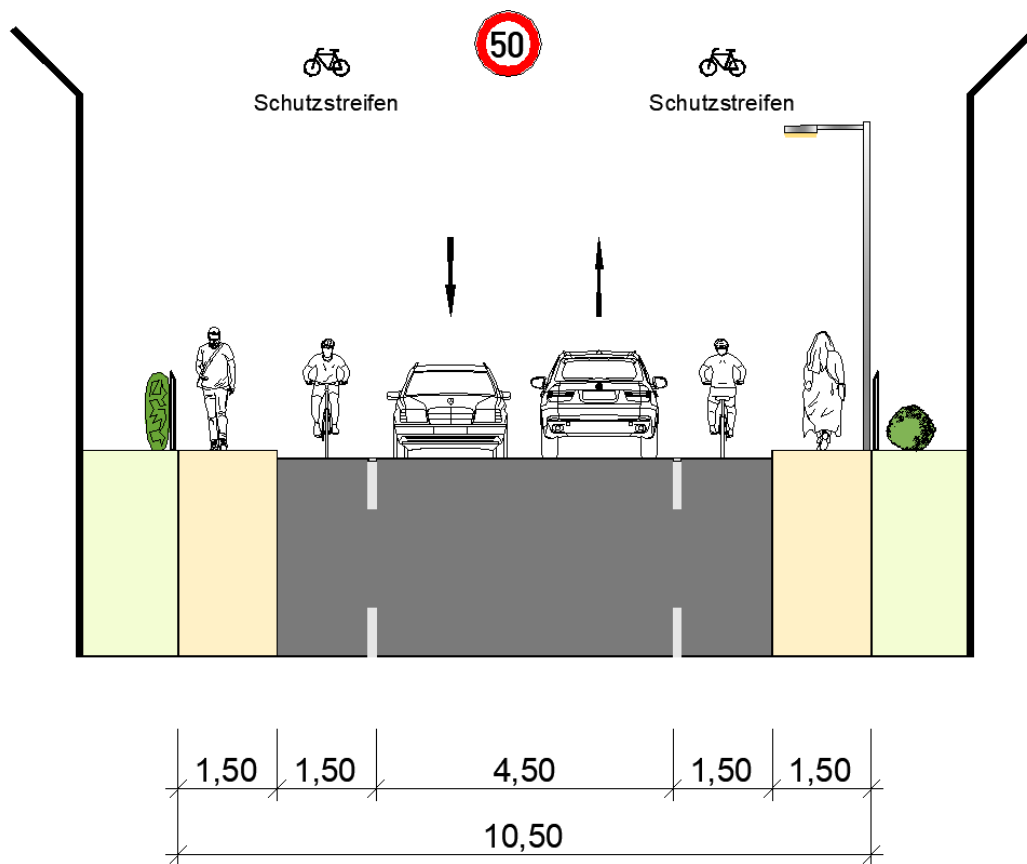
Die Kosten dieser markierungstechnischen Maßnahme belaufen sich auf ca. 13.600 €.

Priorität	■	■	■	Zeitraum	▶	▶	▶	Kosten	€	€	€
-----------	---	---	---	----------	---	---	---	--------	---	---	---

Querschnitt Bestand

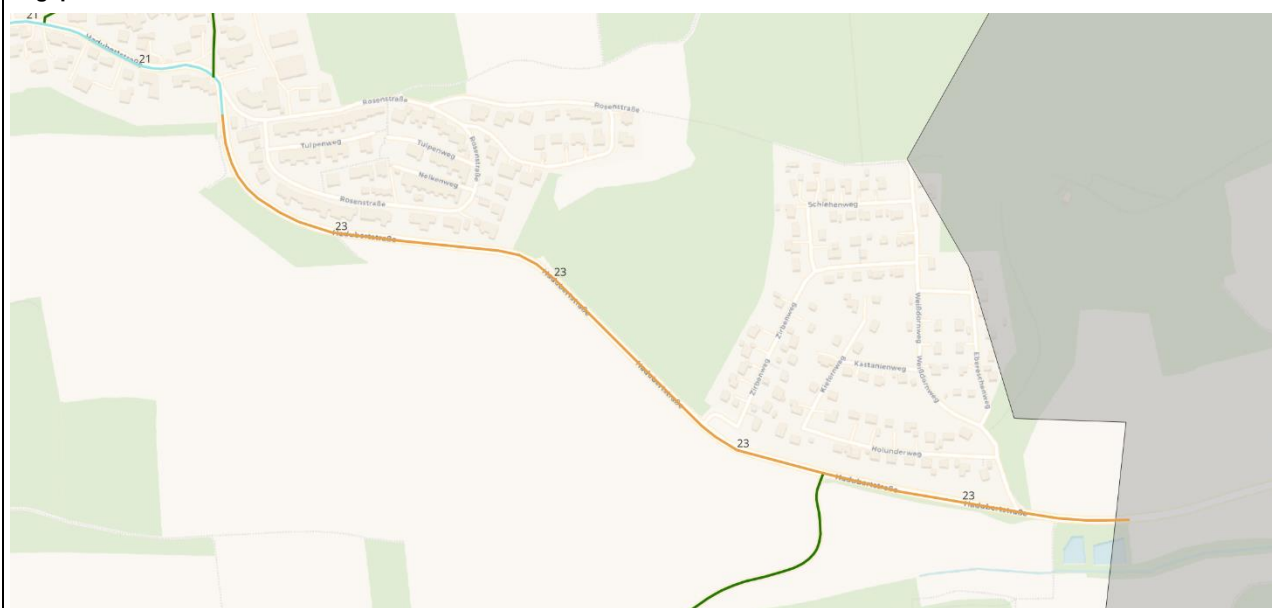


Querschnitt Planung



Nr.: 23		Neubaumaßnahme	Neubau eines gemeinsamen Geh- und Radwegs im Zweirichtungsverkehr	
Straße (Klasse): Hadubertstraße (AIC 23)		Abschnitt: Ortsausfahrt Haberskirch bis Unterzell	Baulastträger: Staatliches Bauamt Augsburg	Netzkategorie: Hauptnetz
Ortslage: Innerorts & außerorts	v_{zul} [km/h]: 50-70	Länge [m]: 1.229	Fahrbahnbreite [m]: 5,00	Oberfläche: Asphalt
vorhandene Führungsform: Mischverkehr		Breite [m]: -	geplante Führungsform: gemeinsamer Geh- und Radweg im Zweirichtungsverkehr	Breite [m]: 3,50

Lageplan



Foto



Mangel / Problembeschreibung

Der betrachtete Teilabschnitt der Radvorrangroute liegt zwischen der Ortsausfahrt Haberskirch und Unterzell. Auf dem Teilabschnitt grenzt auf der nördlichen Seite Wohnbebauung an.

Gegenwärtig wird der Radverkehr im Maßnahmenabschnitt 23 bei einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von innerorts 50 bzw. außerorts 70 km/h ungesichert im Mischverkehr auf der Fahrbahn des Kfz-Verkehrs geführt. Diese weist eine Breite von 5,00 m auf. Beidseitig grenzen Grünstreifen, rechtsseitig zusätzlich landwirtschaftliche Flächen, an die Fahrbahn an.

Maßnahme

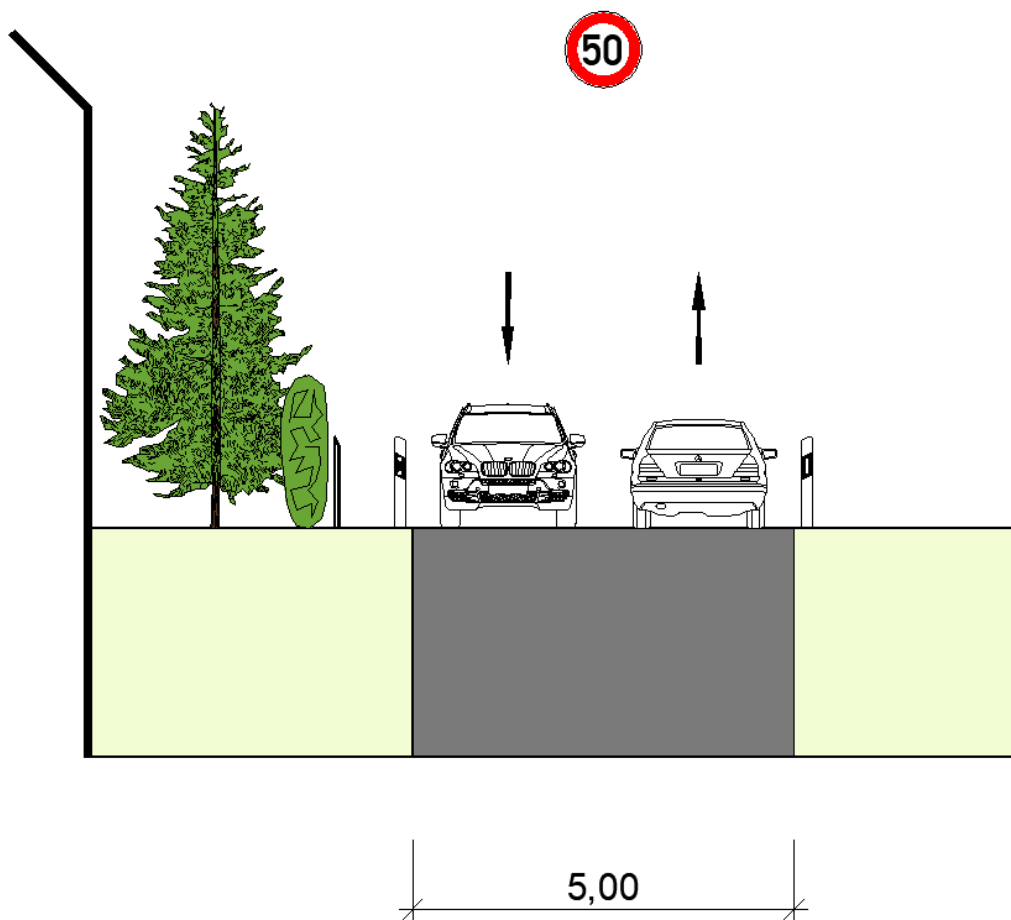
Um die Sicherheit des Rad- und Fußverkehrs zu erhöhen, sollte auf der gesamten Länge des betrachteten Teilabschnittes ein gemeinsamer Geh- und Radweg im Zweirichtungsverkehr baulich angelegt werden. Dieser sollte durchgehend eine Breite von 3,50 m aufweisen. Zwischen dem Geh-/Radweg und der Kfz-Fahrbahn ist ein bepflanzter Grünstreifen mit einer Breite von 1,75 m einzurichten. Die Breite der Fahrbahn des Kfz-Verkehrs bleibt mit 5,00 m erhalten.

Zur Realisierung dieser Maßnahme ist Grunderwerb in Form von landwirtschaftlich genutzten Flächen notwendig.

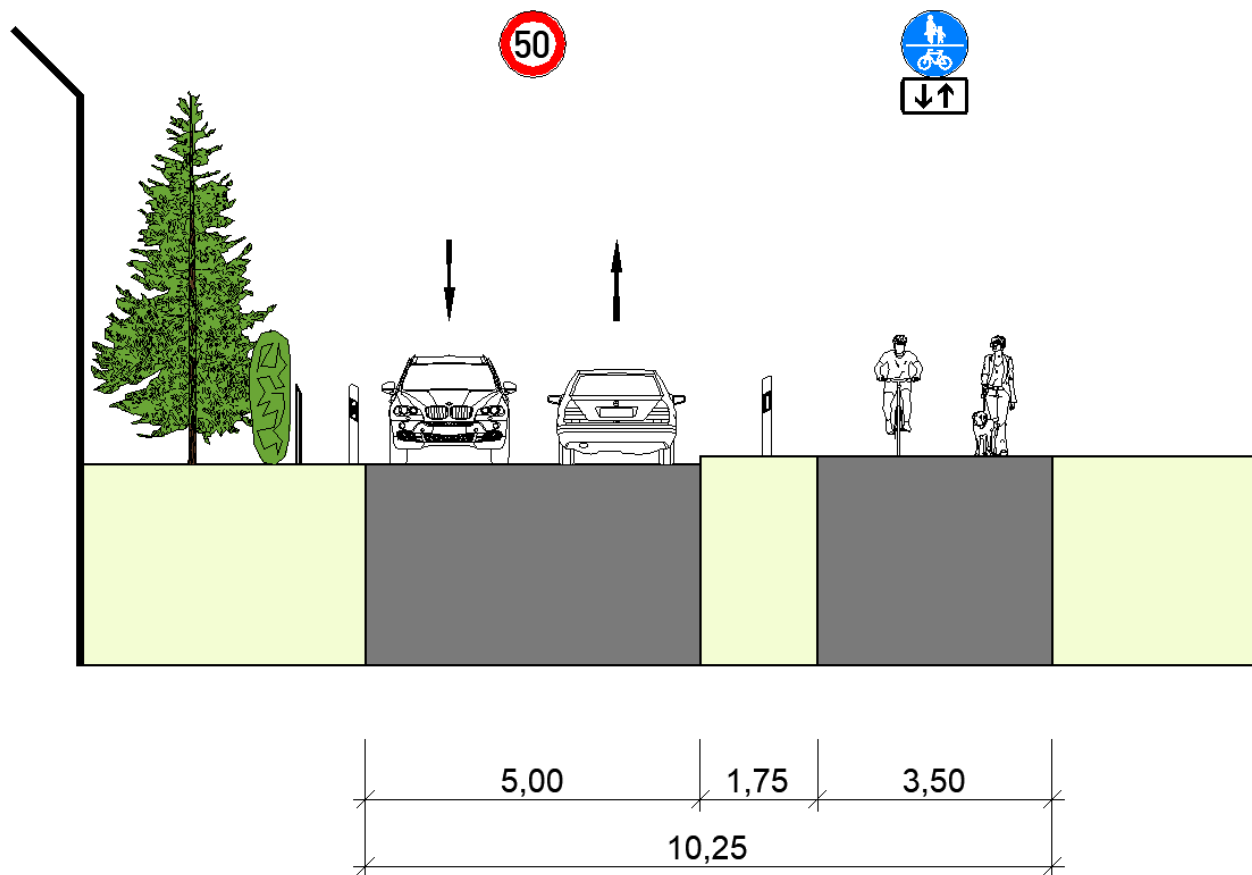
Die Kosten dieser baulichen Maßnahme belaufen sich auf ca. 903.000 €.

Priorität	■	■	■	Zeitraum	▶	▶	▶	Kosten	€	€	€
-----------	---	---	---	----------	---	---	---	--------	---	---	---

Querschnitt Bestand

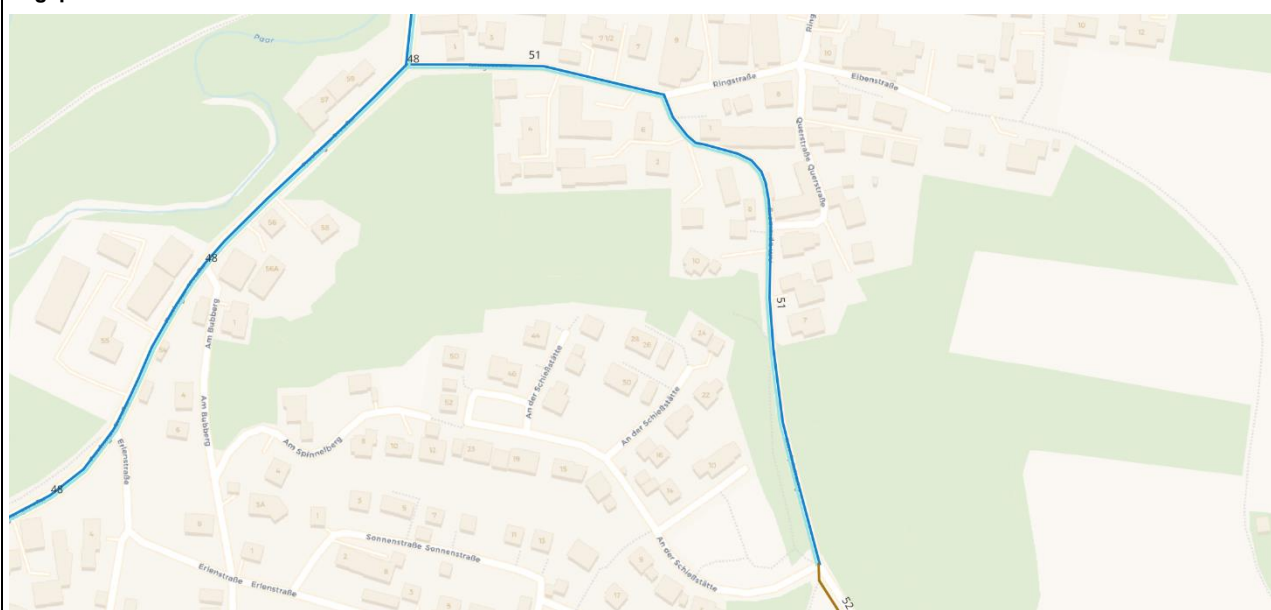


Querschnitt Planung



Nr.: 51	Markierungs- und Beschilderungsmaßnahme	Einrichtung einer Fahrradstraße, Kfz frei		
Straße (Klasse): Ringstraße/ Am Spielberg	Abschnitt: AIC 10 bis An der Schießstätte	Baulastträger: Stadt Friedberg	Netzkategorie: Hauptnetz	
Ortslage: Innerorts	v_{zul} [km/h]: 30	Länge [m]: 459	Fahrbahnbreite [m]: 5,00-5,50	Oberfläche: Asphalt
vorhandene Führungsform: Mischverkehr		Breite [m]: -	geplante Führungsform: Fahrradstraße, Kfz frei	Breite [m]: 5,00-5,50

Lageplan



Foto



Foto



Mangel / Problembeschreibung

Die betrachteten Teilabschnitte der Radvorrangroute liegen zwischen der AIC 10 und Am Spielberg sowie zwischen Am Spielberg und An der Schießstätte. Auf den Teilabschnitten grenzt beidseitig Wohnbebauung an.

Gegenwärtig wird der Radverkehr im Maßnahmenabschnitt 51 bei einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h im Mischverkehr auf der Fahrbahn des Kfz-Verkehrs geführt. Diese weist eine Breite von 5,00 m auf. Auf dem ersten Teilabschnitt bis Am Spielberg grenzen beidseitig Gehwege mit einer Breite von jeweils 1,50 m an die Fahrbahn. Auf dem zweiten Teilabschnitt sind keine Gehwege vorhanden.

Maßnahme

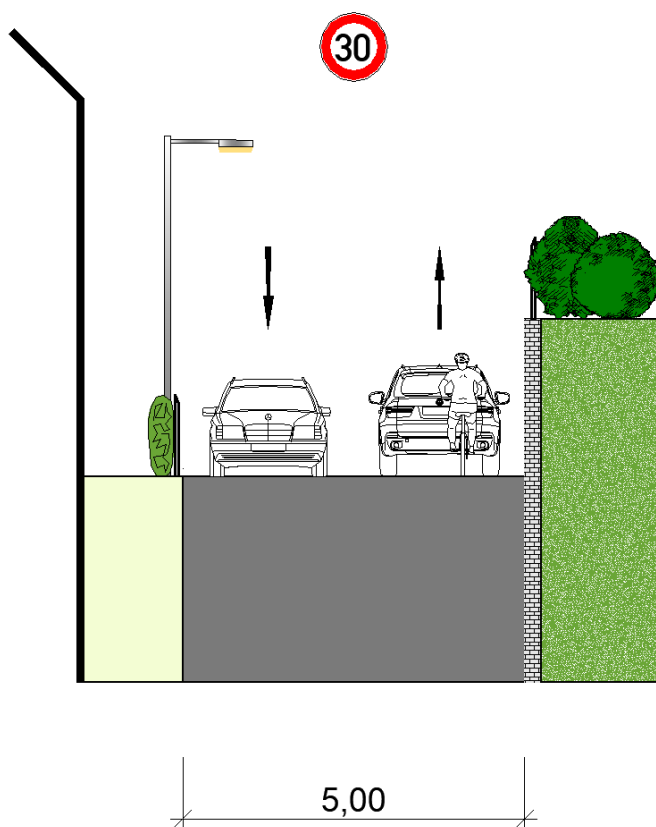
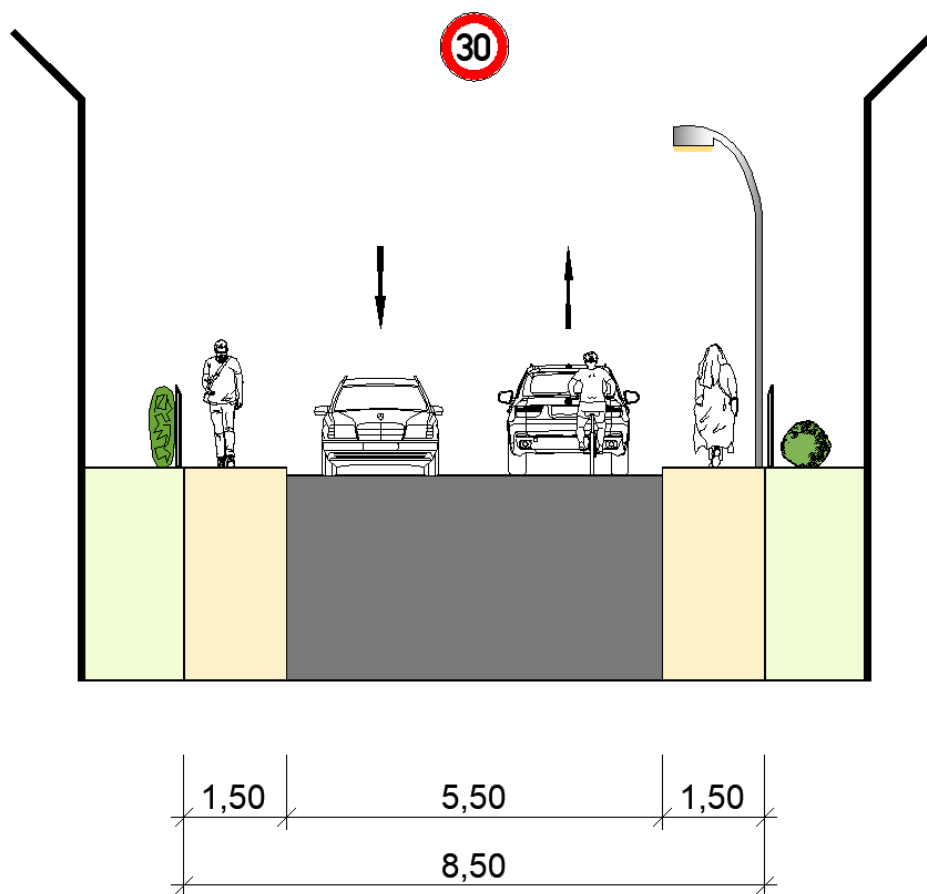
Zur Realisierung der Qualitätsstandards einer Radvorrangroute soll auf der gesamten Länge des betrachteten Teilabschnittes eine Fahrradstraße eingerichtet werden. Neben der StVO-Beschilderung sollen die mit der Stadt Friedberg abzustimmenden Standards zur Gestaltung der Fahrradstraße zur Anwendung kommen (z.B. in Anlehnung an die Gestaltungsstandards der H RSV (FGSV) oder den Musterblättern der AGFK Bayern. Die Fahrradstraße weist eine Breite von 5,00 m bis 5,50 m auf.

Die Fahrradstraße wird für den Kfz-Verkehr weiterhin freigegeben und dient insbesondere am Spielberg der weiteren Verkehrsberuhigung in unübersichtlichen Bereichen.

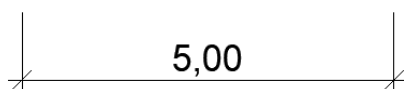
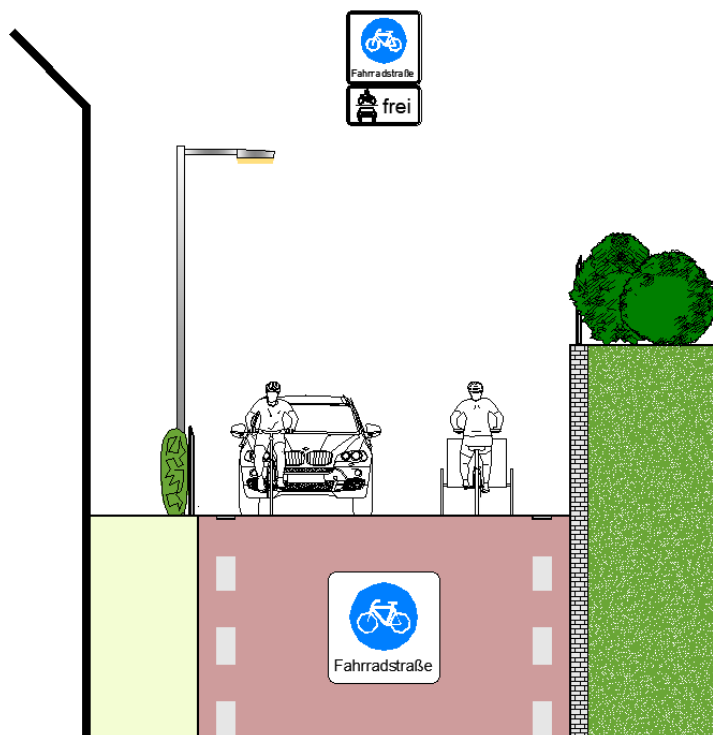
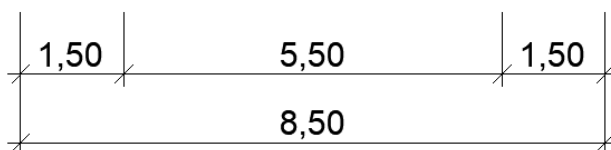
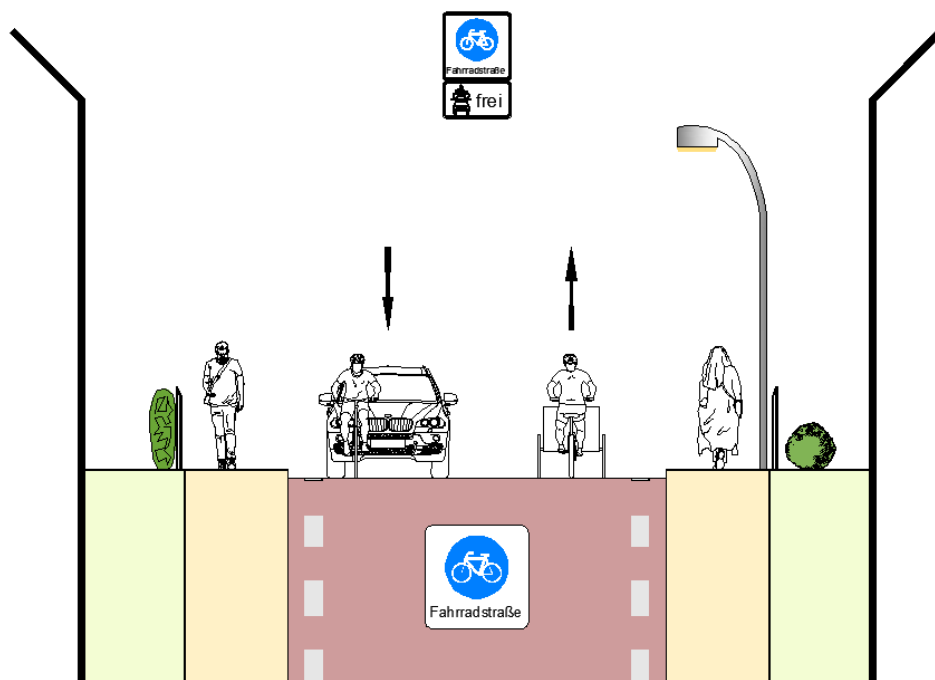
Die Kosten dieser Maßnahme belaufen sich auf ca. 41.400 €.

Priorität	■	■	■	Zeitraum	▶	▶	▶	Kosten	€	€	€
-----------	---	---	---	----------	---	---	---	--------	---	---	---

Querschnitte Bestand



Querschnitte Planung





Radverkehrskonzept

Stadt Friedberg

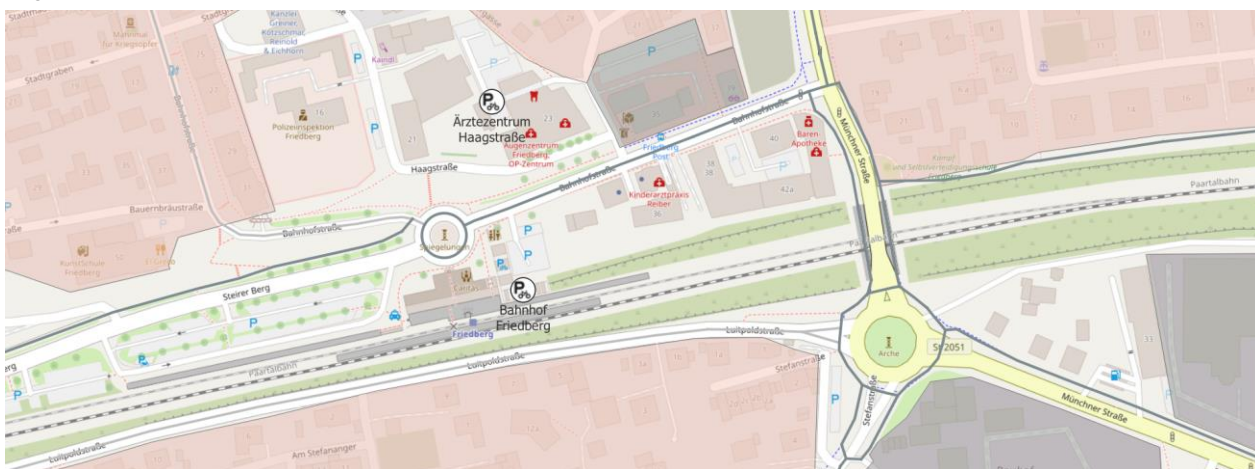
Fahrradabstellanlagenkonzept

Stand: 11.11.2025

1. Bahnhof Friedberg	Standort: Bahnhofstraße 28
Stadtbezirk/Ortsteil: Friedberg	Baulast: Stadt Friedberg

Typ der Abstellanlage Hoch-Tief-Aufsteller mit Anlehnbügel	Aufstellung Einzelaufstellung	Sonstiges Überdachung Schließfächer Lademöglichkeiten
Anzahl der Fahrradhalter 130	Kapazität 130	Bewertung gute Grundausstattung vorhanden

Lageplan



Fotos

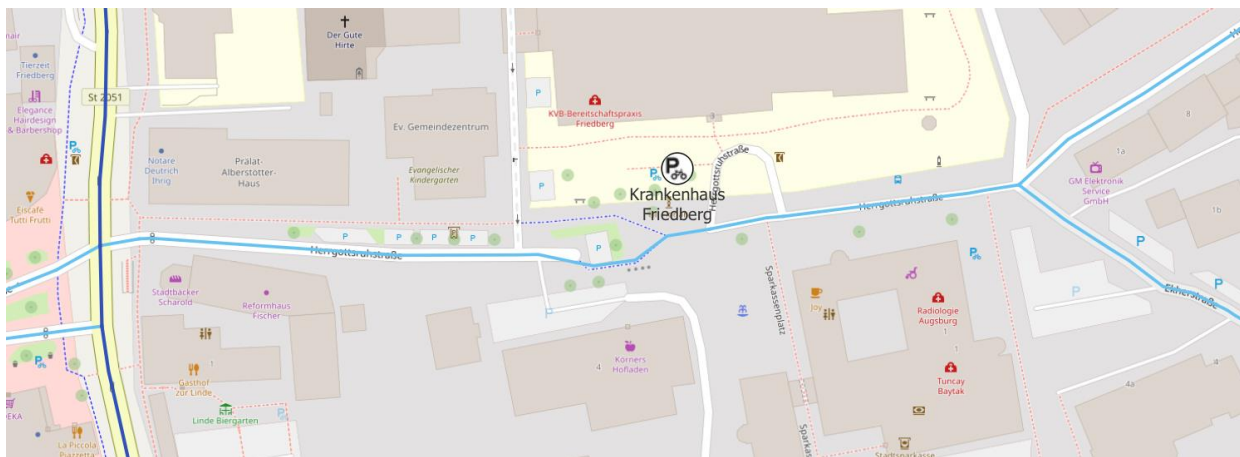


Mangel / Problembeschreibung			
• nicht ausreichende Anzahl an Abstellanlagen • fehlende Anschließmöglichkeit für Lastenräder			
Maßnahme		Synergien:	
• Erweiterung der Anlage um mindestens 40 überdachten Anlehnbügel (Typ 3B) • Einrichtung von 1-2 Stellplätzen für Lastenräder		• Umgestaltung zum multimodalen Verknüpfungspunkt als wichtigster Verkehrsknoten der Stadt • Ausbau des Bike-Sharing-Angebots	
Priorität	hoch	Kostenansatz	47.000 €

2. Krankenhaus Friedberg	Standort: Herrgottsruhstraße 3
Stadtbezirk/Ortsteil: Friedberg	Baulast: Stadt Friedberg

Typ der Abstellanlage	Aufstellung	Sonstiges
Vorderradhalter	Einzel aufstellung	teilweise überdacht
Anzahl der Fahrradhalter	Kapazität	Auslastung
78	78	10 %
		Bewertung 
		Grundausstattung vorhanden

Lageplan



Fotos



Mangel / Problembeschreibung

- fehlende Standsicherheit / sichere Anschließmöglichkeit

Maßnahme

- Demontage der Vorderradhalter
- Einrichtung von 10 Anlehnbügel unter dem bestehenden Witterungsschutz
- Neubau einer Abstellanlage mit mindestens 40 Hoch-Tief-Aufstellern mit Anlehnbügel (Typ 4)

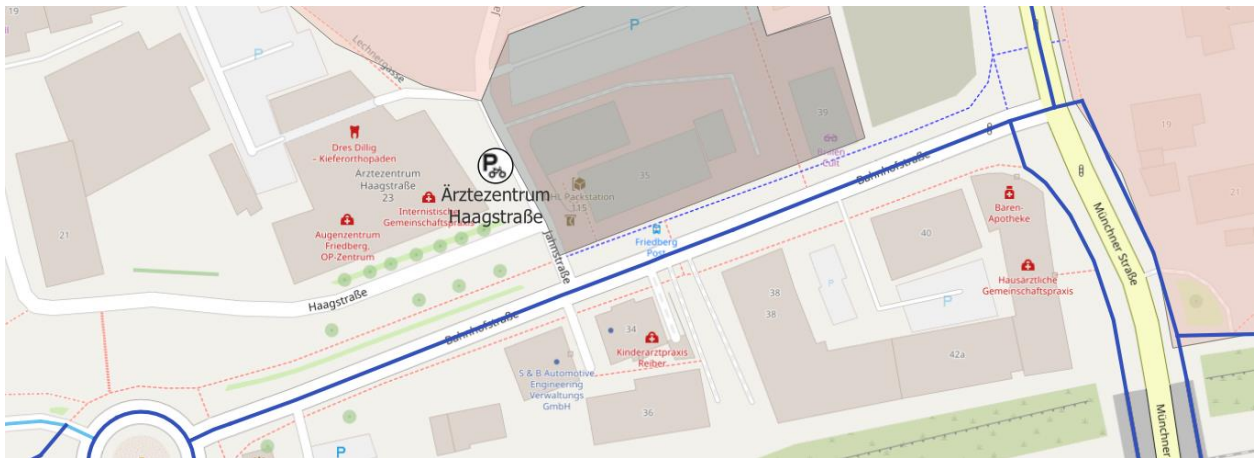
Synergien:

Priorität	hoch	Kostenansatz	11.200 €
------------------	------	---------------------	----------

3. Ärztezentrum Haagstraße	Standort: Haagstraße 23
Stadtbezirk/Ortsteil: Friedberg	Baulast: Stadt Friedberg

Typ der Abstellanlage	Aufstellung	Sonstiges	
Anlehnbügel	Einzel aufstellung	-	
Anzahl der Fahrradhalter	Kapazität	Auslastung	Bewertung
6	12	30 %	gute Grundausstattung vorhanden 

Lageplan



Fotos



Mangel / Problembeschreibung

- fehlende Beleuchtung

Maßnahme

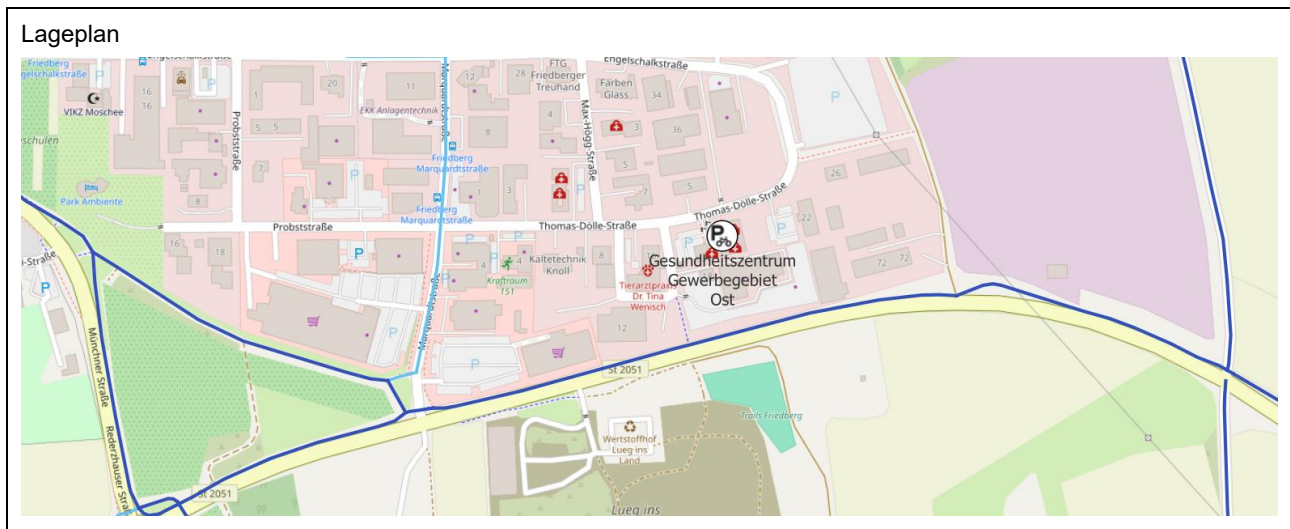
- Integration einer Beleuchtung
- optional: Errichtung eines Witterungsschutzes

Synergien:

Priorität	gering	Kostenansatz	1.200 €
-----------	--------	--------------	---------

4. Gesundheitszentrum Gewerbegebiet Ost	Standort: Thomas-Dölle-Straße 20
Stadtbezirk/Ortsteil: Friedberg	Baulast: Gesundheitszentrum

Typ der Abstellanlage Hoch-Tief-Aufsteller mit Anlehnbügel	Aufstellung Einzelaufstellung	Sonstiges Überdachung
Anzahl der Fahrradhalter 8	Kapazität 16	Auslastung < 10 %
		Bewertung gute Grundausstattung vorhanden 

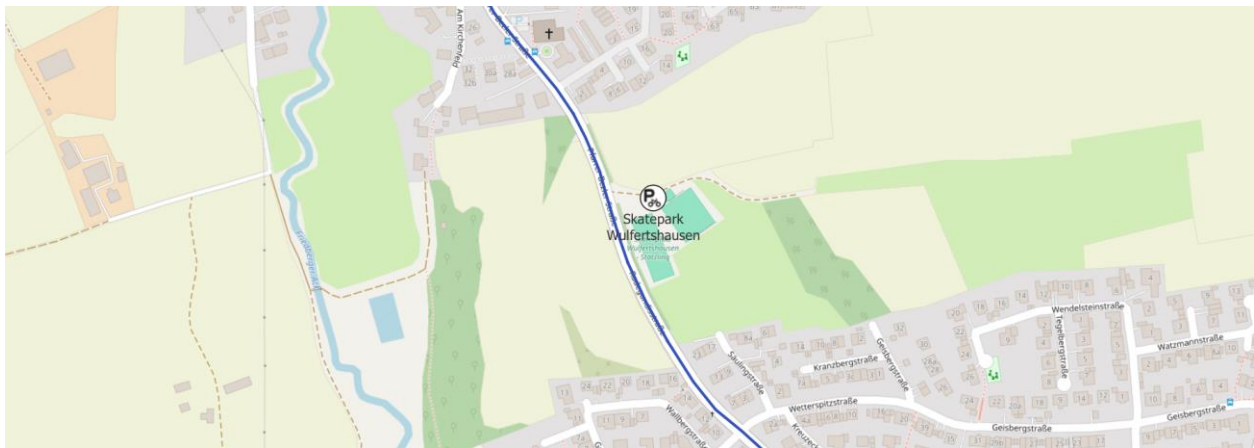


Mangel / Problembeschreibung			
• fehlende Beleuchtung			
Maßnahme		Synergien:	
• Integration einer Beleuchtung			
Priorität	gering	Kostenansatz	1.600 €

5. Skatepark Wulfertshausen	Standort: Pfarrer-Bezler-Straße
Stadtbezirk/Ortsteil: Wulfertshausen	Baulast: Stadt Friedberg

Typ der Abstellanlage	Aufstellung	Sonstiges
Vorderradhalter	Einzelaufstellung	
Anzahl der Fahrradhalter	Kapazität	Auslastung
20	40	< 10 %
		Bewertung ●
		nicht ausreichender Standard

Lageplan



Fotos



Mangel / Problembeschreibung

- fehlende Standsicherheit / sichere Anschließmöglichkeit
- Zugänge nicht befestigt

Maßnahme

- Zugänge zur gesamten Anlage (barrierefrei) befestigen
- Optional: Austausch der Vorderradhalter durch Hoch-Tief-Aufsteller mit sicherer Anschließmöglichkeit

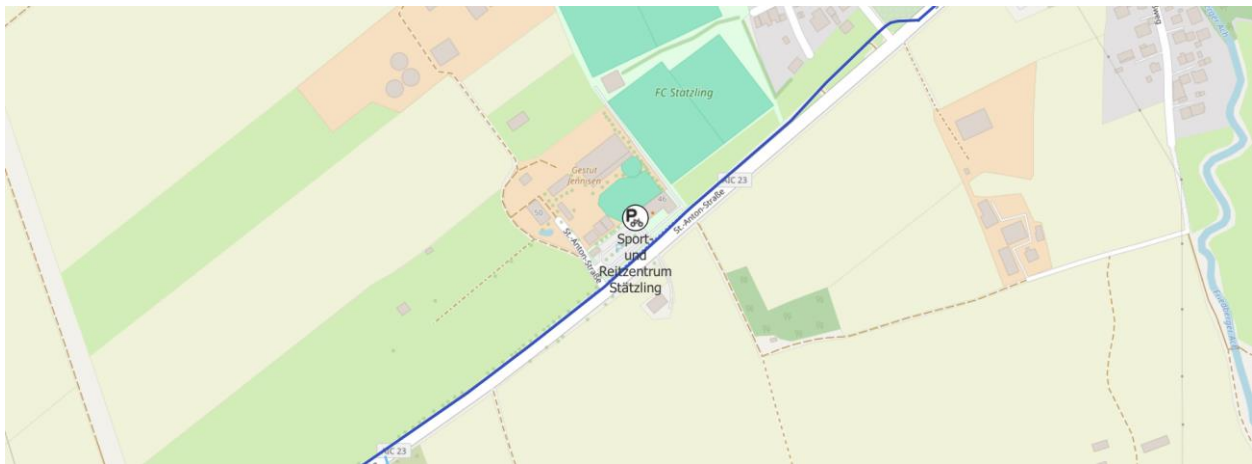
Synergien:

Priorität	mittel	Kostenansatz	-
------------------	--------	---------------------	---

6. Sport- und Reitzentrum	Standort: St.-Anton-Straße 46
Stadtbezirk/Ortsteil: Stätzling	Baulast: Stadt Friedberg

Typ der Abstellanlage keine vorhanden	Aufstellung Einzelaufstellung	Sonstiges -
Anzahl der Fahrradhalter 12	Kapazität 12	Auslastung < 10 %
		Bewertung nicht ausreichender Standard 

Lageplan



Fotos



Mangel / Problembeschreibung			
fehlende Standsicherheit / sichere Anschließmöglichkeit			
Maßnahme		Synergien:	
Neubau einer Abstellanlage mit 10 Anlehnbügel (geeignet für Kinderfahräder) (Typ 4)			
Priorität	mittelg	Kostenansatz	4.000 €

7. Schulzentrum Stätzing-Derching	Standort: Schloßberg 6a
Stadtbezirk/Ortsteil: Stätzing	Baulast: Stadt Friedberg

Typ der Abstellanlage	Aufstellung	Sonstiges
Vorderradhalter	Einzelaufstellung	Überdachung
Anzahl der Fahrradhalter	Kapazität	Auslastung
60	42	< 10 %
		Bewertung 
		nicht ausreichender Standard

Lageplan



Fotos



Mangel / Problembeschreibung

- fehlende Standsicherheit / sichere Anschließmöglichkeit
- Vorderradhalter sind auf beidseitige Bedienung ausgelegt, welche aufgrund des Witterungsschutzes nicht möglich ist

Maßnahme

- Demontage der Vorderradhalter
- Neubau einer Abstellanlage mit 25 (überdachten) Hoch-Tief-Aufstellern mit sicherer Anschließmöglichkeit (Typ 3B)

Synergien:

- Kampagne zur schulischen Mobilität
- Integration in schulisches Mobilitätsmanagement

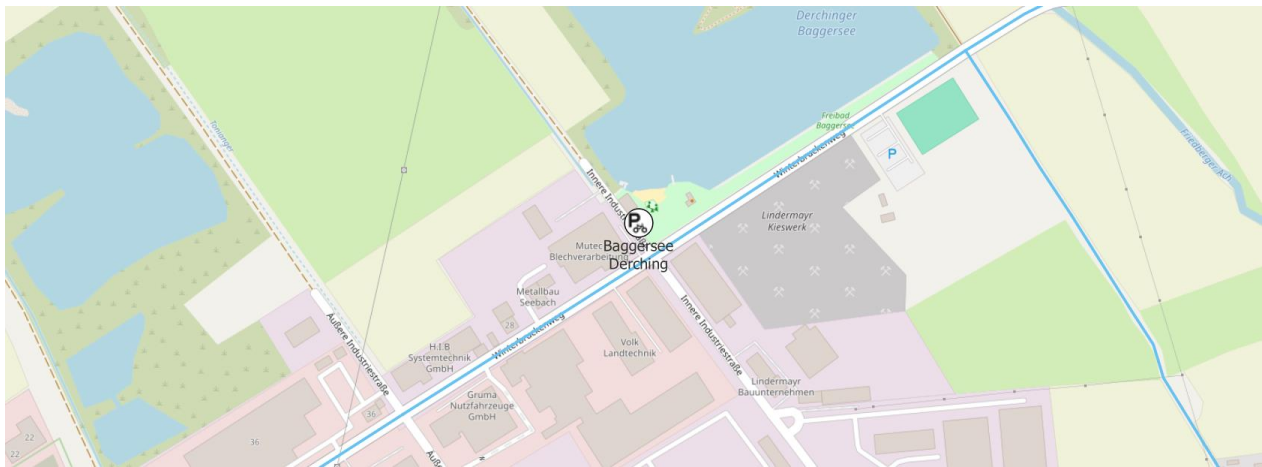
Priorität	hoch	Kostenansatz	25.000 €
------------------	------	---------------------	----------

8. Baggersee Derching	Standort: Winterbrückenweg 20
Stadtbezirk/Ortsteil: Derching	Baulast: Stadt Friedberg

Typ der Abstellanlage Vorderradhalter	Aufstellung Einzelaufstellung	Sonstiges -
Anzahl der Fahrradhalter 20	Kapazität 40	Auslastung 0 %
		Bewertung nicht ausreichender Standard



Lageplan



Fotos



Mangel / Problembeschreibung

- fehlende Standsicherheit / sichere Anschließmöglichkeit
- kein Witterungsschutz
- Zugänge nicht befestigt

Maßnahme

- Demontage der Vorderradhalter
- Neubau von 20 Anlehnbügel (Typ 4)
- Zugänge der gesamten Anlage (barrierefrei) befestigen

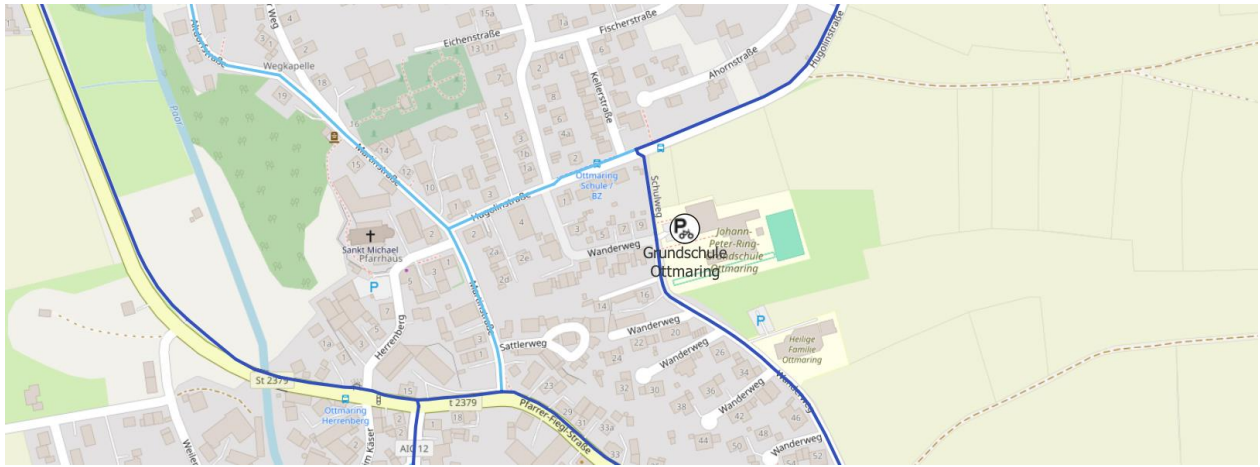
Synergien:

Priorität	mittel	Kostenansatz	23.000 €
------------------	--------	---------------------	----------

9. Grundschule Ottmaring	Standort: Wanderweg 13
Stadtbezirk/Ortsteil: Ottmaring	Baulast: Stadt Friedberg

Typ der Abstellanlage	Aufstellung	Sonstiges	
Anlehnbügel (klein)	Einzelanstellung	-	
Anzahl der Fahrradhalter	Kapazität	Auslastung	Bewertung
12	24	< 10 %	Grundausstattung vorhanden 

Lageplan



Fotos



Mangel / Problembeschreibung

- fehlende Standsicherheit und Beleuchtung
- fehlende Anschließmöglichkeit für Tretroller

Maßnahme

- Erweiterung um 10 Anlehnbügel (Typ 4)
- Neubau von sicheren Stellplätzen für mindestens 30 Tretroller mit Anschließmöglichkeit (analog zum Stadtbad Friedberg)
- Integration einer Beleuchtung des Zugangs

Synergien:

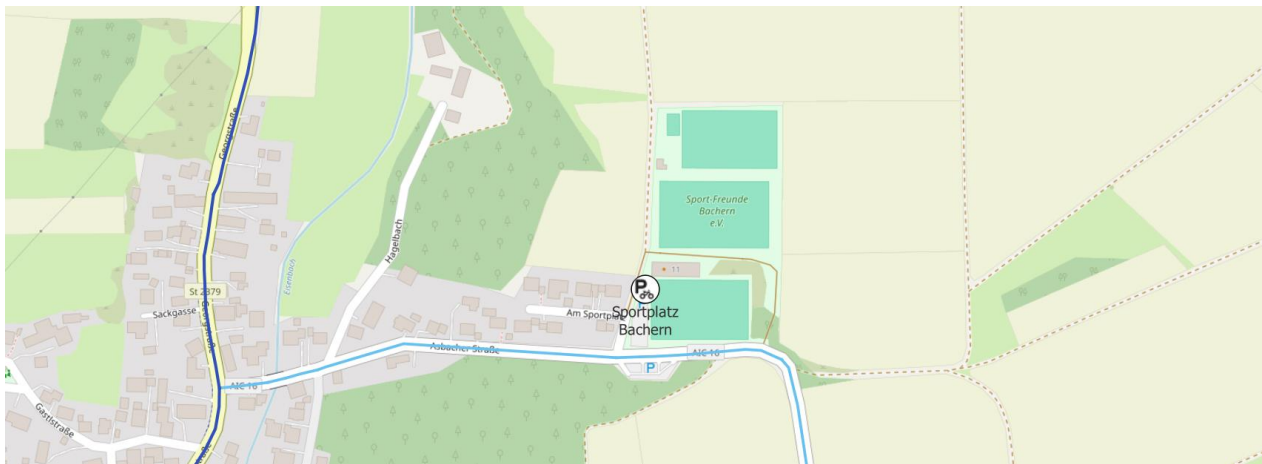
- Kampagne zur schulischen Mobilität
- Integration in schulisches Mobilitätsmanagement

Priorität	hoch	Kostenansatz	5.000 €
-----------	------	--------------	---------

10. Sportplatz Bachern	Standort: Asbacher Straße 11
Stadtbezirk/Ortsteil: Bachern	Baulast: Stadt Friedberg

Typ der Abstellanlage	Aufstellung	Sonstiges
keine Abstellanlage vorhanden	-	-
Anzahl der Fahrradhalter	Kapazität	Auslastung
-	-	-
		Bewertung 
		nicht ausreichender Standard

Lageplan



Fotos

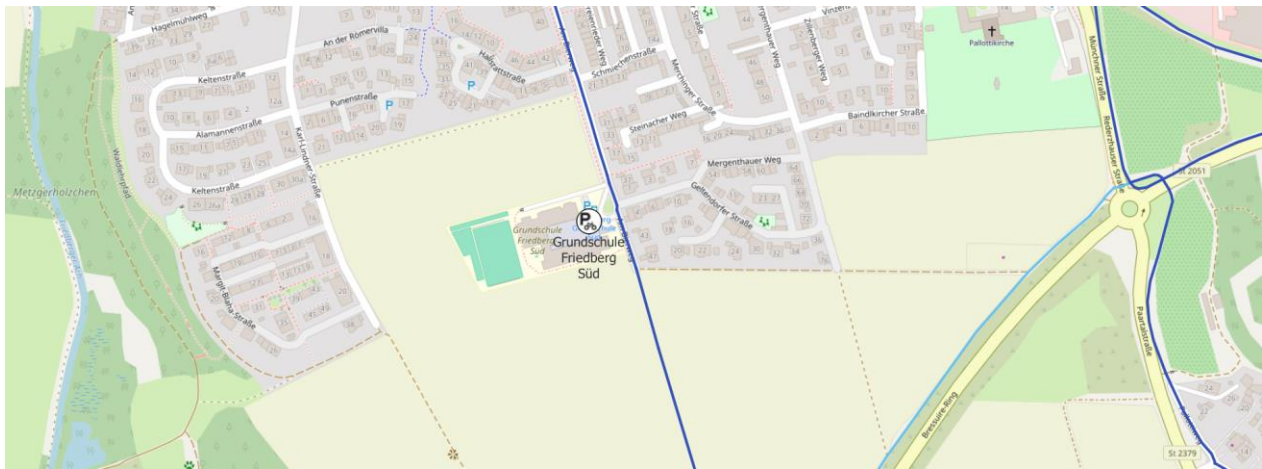


Mangel / Problembeschreibung			
keine Abstellanlage vorhanden			
Maßnahme		Synergien:	
Neubau einer Abstellanlage mit 5 Anlehnbügeln (Typ 4)			
Priorität	mittel	Kostenansatz	2.000 €

11. Grundschule Friedberg Süd	Standort: Am Bierweg 58
Stadtbezirk/Ortsteil: Friedberg	Baulast: Stadt Friedberg

Typ der Abstellanlage	Aufstellung	Sonstiges
keine Abstellanlage vorhanden	-	-
Anzahl der Fahrradhalter	Kapazität	Auslastung
-	-	-
		Bewertung 
		nicht ausreichender Standard

Lageplan



Fotos



Mangel / Problembeschreibung

- keine Abstellanlage vorhanden

Maßnahme

- Neubau einer Abstellanlage mit 10 Anlehnbügel mit Überdachung (Typ 3B)

Synergien:

- Kampagne zur schulischen Mobilität
- Integration in schulisches Mobilitätsmanagement

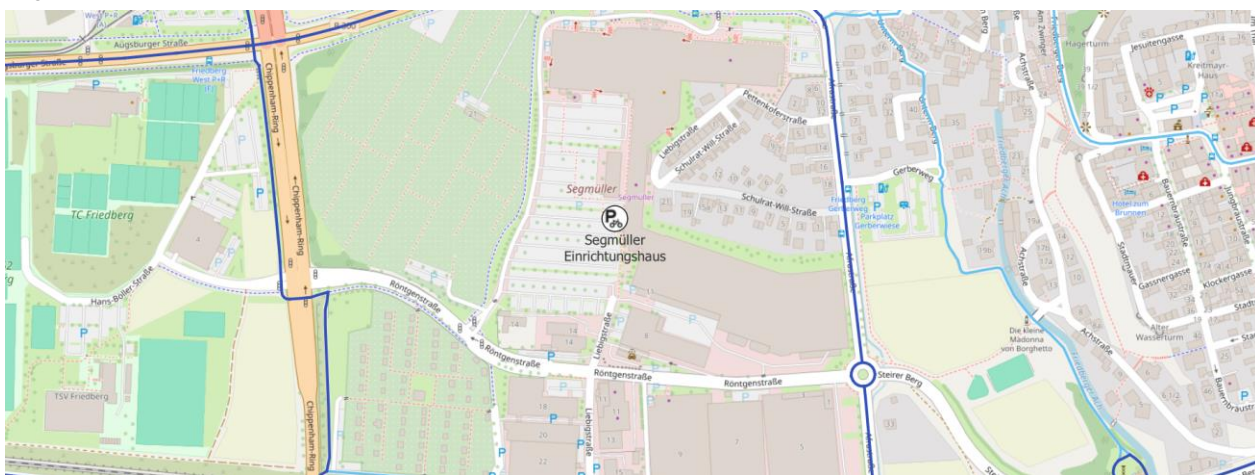
Priorität	hoch	Kostenansatz	19.000 €
------------------	------	---------------------	----------

12. Segmüller Einrichtungshaus	Standort: Augsburgur Straße 11-15
Stadtbezirk/Ortsteil: Friedberg	Baulast: Segmüller GmbH & Co. KG

Typ der Abstellanlage Vorderradhalter	Aufstellung Einzelaufstellung	Sonstiges Überdachung Lademöglichkeit
Anzahl der Fahrradhalter ca. 50	Kapazität 50	Auslastung < 10 %
		Bewertung nicht ausreichender Standard



Lageplan



Fotos



Mangel / Problembeschreibung

- fehlende Standsicherheit / sichere Anschließmöglichkeit

Maßnahme

- Demontage der Vorderradhalter
- Neubau von Abstellanlage mit 20 (überdachten) Anlehnbügeln (Typ 3B) im Bereich des Parkplatzes
- Neubau von mindestens 5 Anlehnbügeln an der Seite der Augsburgur Straße

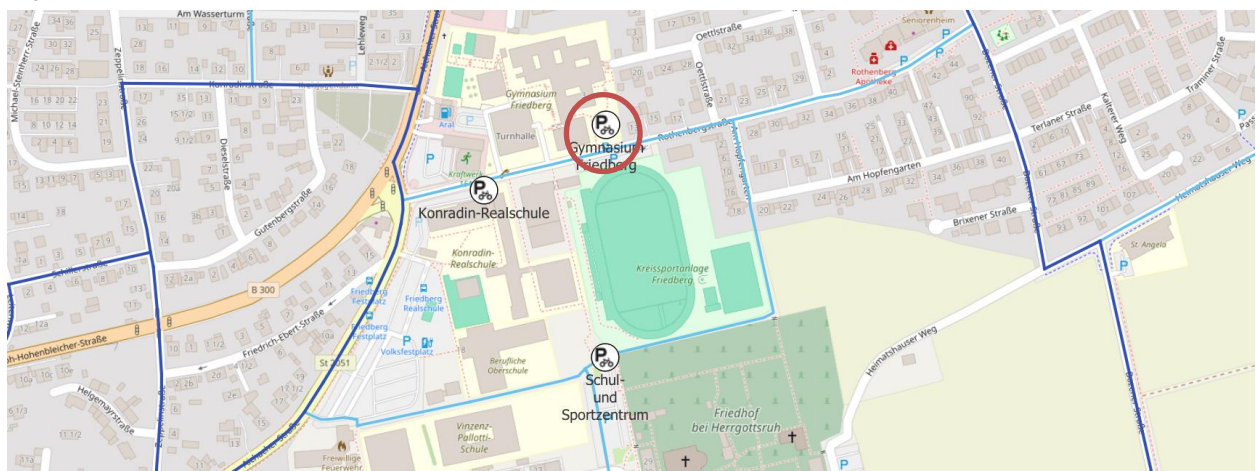
Synergien:

- Erweiterung mit Servicestation

Priorität	niedrig	Kostenansatz	10.000 €
------------------	---------	---------------------	----------

13. Gymnasium Friedberg		Standort:	Rothenbergstraße 4
Stadtbezirk/Ortsteil: Friedberg		Baulast:	Stadt Friedberg
Typ der Abstellanlage	Aufstellung	Sonstiges	
Senkrechtparker	Einzelaufstellung	Beleuchtung abgeschlossenes Areal	
Anzahl der Fahrradhalter	Kapazität	Auslastung	Bewertung
ca. 80	80	50 %	nicht ausreichender Standard 

Lageplan



Fotos

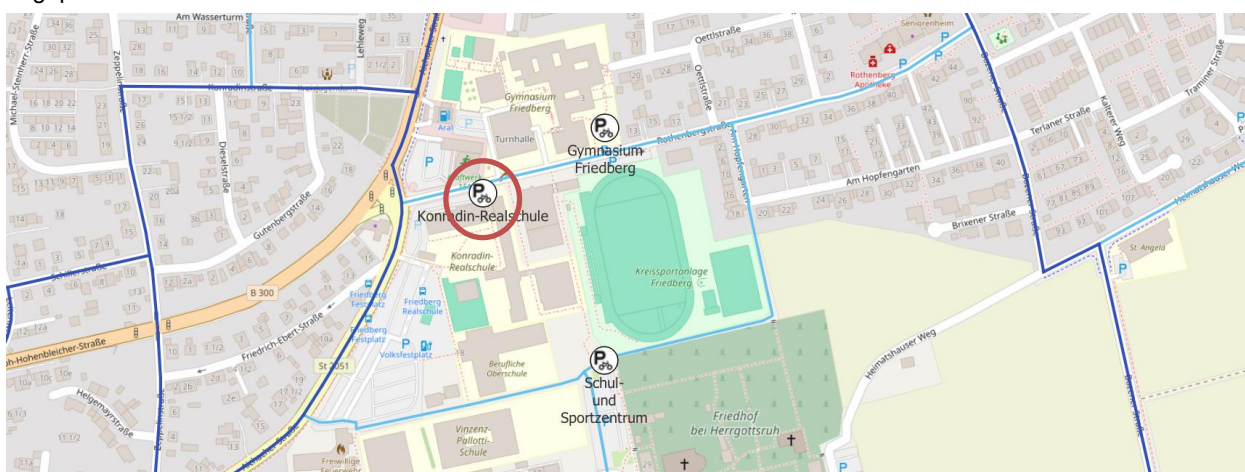


Mangel / Problembeschreibung			
• fehlende Standsicherheit / sichere Anschließmöglichkeit • schwierige Bedienbarkeit hat Wildparken auf dem Schulhof zur Folge			
Maßnahme		Synergien:	
• Demontage der vorhandenen Fahrradabstellanlagen • Neubau von mindestens 50 überdachten Anlehnbügel (Typ 3B)		• Kampagne zur schulischen Mobilität • Integration in schulisches Mobilitätsmanagement	
Priorität	hoch	Kostenansatz	57.500 €

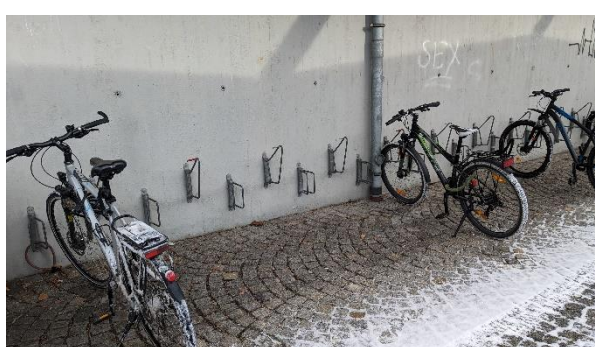
14. Konradin-Realschule	Standort: Rothenbergstraße 3
Stadtbezirk/Ortsteil: Friedberg	Baulast: Stadt Friedberg

Typ der Abstellanlage Vorderradhalter	Aufstellung Einzelaufstellung	Sonstiges Überdachung Beleuchtung abgeschlossenes Areal
Anzahl der Fahrradhalter ca. 450	Kapazität 450	Auslastung 70 %
		Bewertung nicht ausreichender Standard 

Lageplan



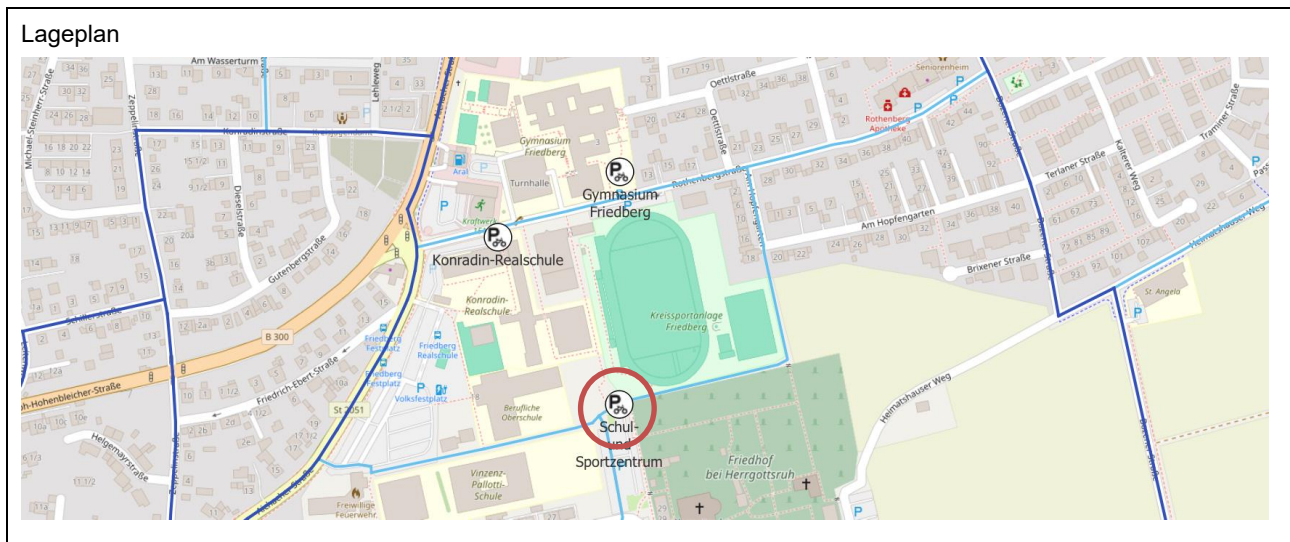
Fotos



Mangel / Problembeschreibung			
• fehlende Standsicherheit / sichere Anschloßmöglichkeit • Vorderradhalter oft verbogen / demoliert			
Maßnahme		Synergien:	
• Demontage der Vorderradhalter • Neubau von mindestens 200 Anlehnbügel mit Querstrebe in den bereits bestehenden Bereichen (Typ 3B) • Neubau von mindestens 5 Anlehnbügel (Typ 4) im Bereich der Rothenbergstraße (Haupteingang)		• Kampagne zur schulischen Mobilität • Integration in schulisches Mobilitätsmanagement	
Priorität	hoch	Kostenansatz	80.000 €

15. Schul- und Sportzentrum	Standort: Parkplatz Hermann-Löns-Straße
Stadtbezirk/Ortsteil: Friedberg	Baulast: Stadt Friedberg

Typ der Abstellanlage	Aufstellung	Sonstiges
keine vorhanden	-	-
Anzahl der Fahrradhalter	Kapazität	Auslastung
-	-	-
		Bewertung 
		nicht ausreichender Standard

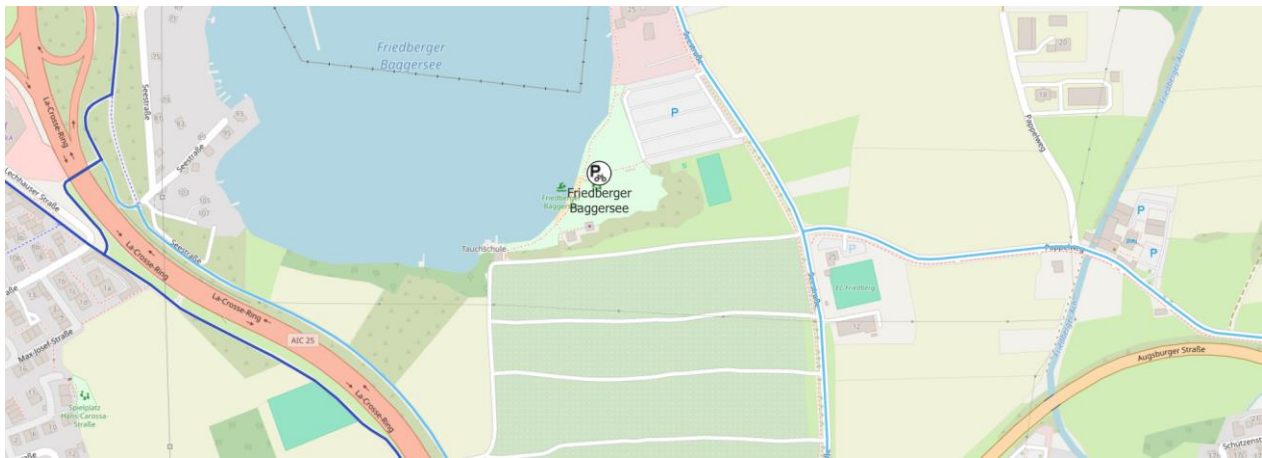


Mangel / Problembeschreibung			
keine Abstellanlage vorhanden			
Maßnahme		Synergien:	
- Neubau einer Abstellanlage mit 20 Anlehnbügeln (Typ 4) im Bereich der Motorrad-Stellplätze - Integration einer Beleuchtung		- Kampagne zur schulischen Mobilität - Integration in schulisches Mobilitätsmanagement - Zentrale Parkfläche für schulische und sportliche Zwecke sowie Friedhofsbesucher*innen	
Priorität	hoch	Kostenansatz	3.000 €

16. Friedberger Baggersee	Standort: Seestraße 23
Stadtbezirk/Ortsteil: Friedberg	Baulast: Stadt Friedberg

Typ der Abstellanlage	Aufstellung	Sonstiges
Vorderradhalter	Einzelaufstellung	-
Anzahl der Fahrradhalter	Kapazität	Auslastung
ca. 70	140	< 10 %
		Bewertung 
		nicht ausreichender Standard

Lageplan



Fotos



Mangel / Problembeschreibung

- fehlende Standsicherheit / sichere Anschließmöglichkeit
- fehlende Beleuchtung
- Zugänge nicht befestigt

Maßnahme

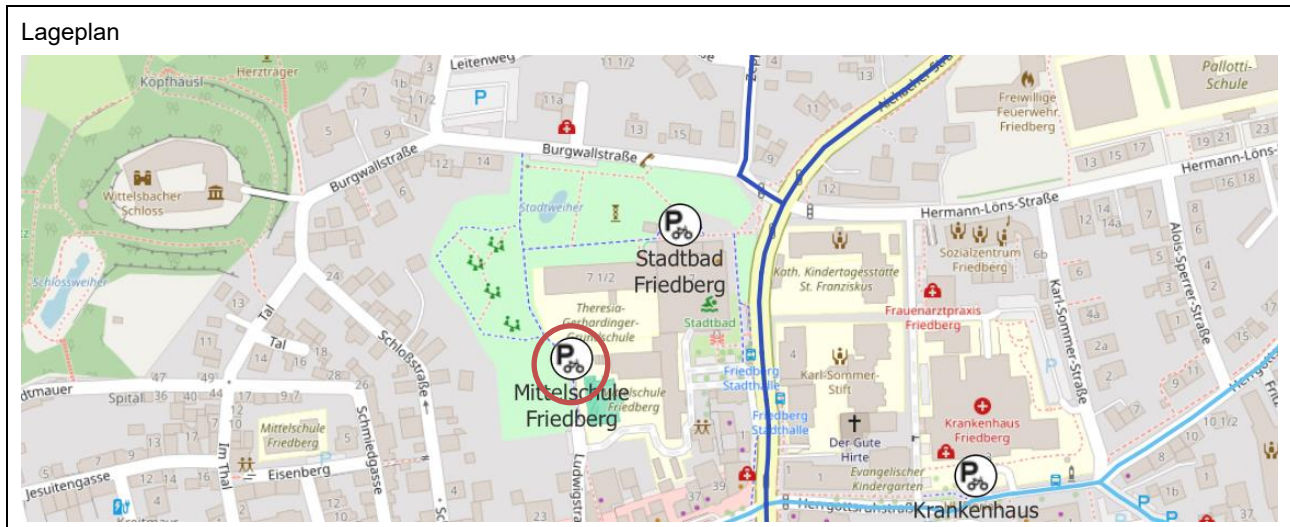
- Demontage der Vorderradhalter
- Neubau von mindestens 150 Hoch-Tief-Aufstellern mit sicherer Anschließmöglichkeit (Typ 4)

Synergien:

Priorität	mittel	Kostenansatz	27.000 €
------------------	--------	---------------------	----------

17. Mittelschule Friedberg	Standort: Aichacher Straße 7
Stadtbezirk/Ortsteil: Friedberg	Baulast: Stadt Friedberg

Typ der Abstellanlage	Aufstellung	Sonstiges
Vorderradhalter	Einzelaufstellung	-
Anzahl der Fahrradhalter	Kapazität	Auslastung
ca. 65	65	< 10 %
		Bewertung
		nicht ausreichender Standard

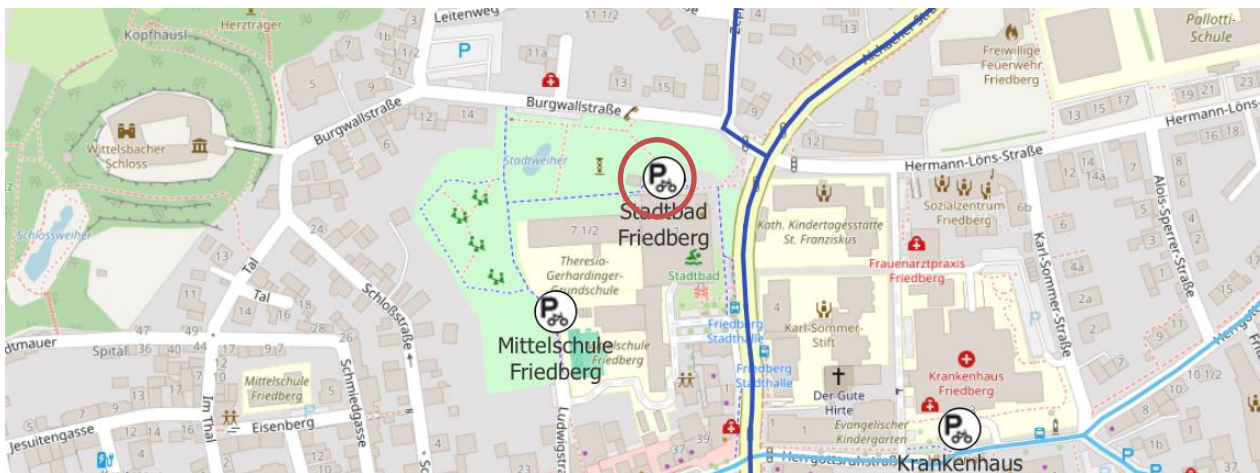


Mangel / Problembeschreibung			
- fehlende Standsicherheit / sichere Anschließmöglichkeit - Zugänge nicht befestigt			
Maßnahme		Synergien:	
- Demontage der Vorderradhalter - Zugänge der gesamten Anlage (barrierefrei) ausbauen - Neubau von mindestens 50 überdachten Anlehnbügeln (Typ 3B)		- Kampagne zur schulischen Mobilität - Integration in schulisches Mobilitätsmanagement	
Priorität	hoch	Kostenansatz	60.000 €

18. Stadtbad Friedberg	Standort: Aichacher Straße 5
Stadtbezirk/Ortsteil: Friedberg	Baulast: Stadt Friedberg

Typ der Abstellanlage	Aufstellung	Sonstiges
Hoch-Tief-Aufsteller Parkmöglichkeit für Tretroller	-	-
Anzahl der Fahrradhalter	Kapazität	Auslastung
ca. 45	ca. 60	< 10 %
		Bewertung  gute Grundausstattung vorhanden

Lageplan



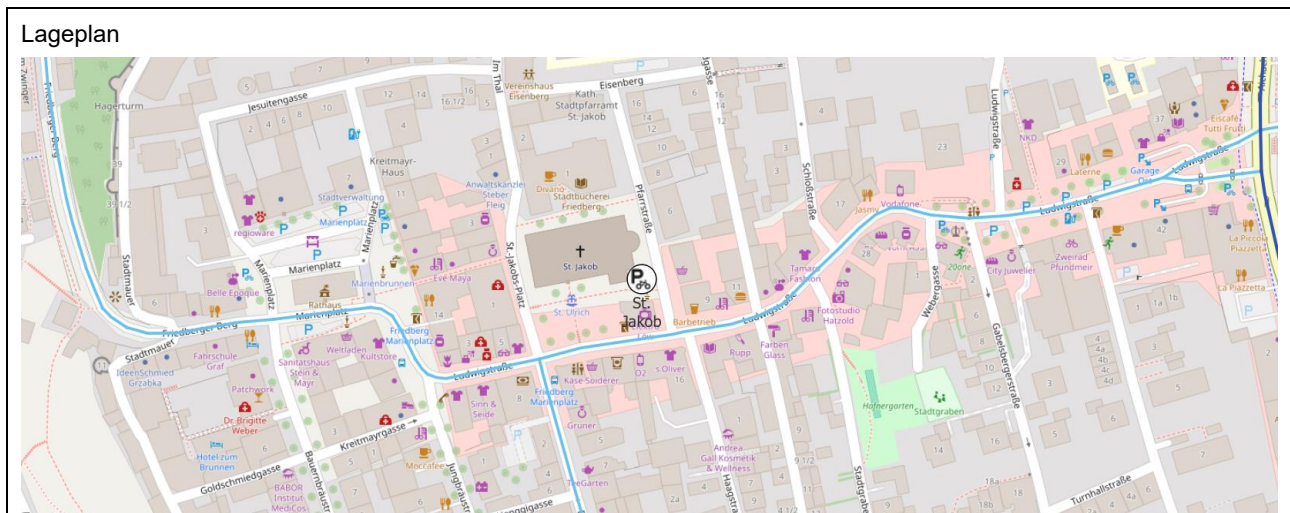
Fotos



Mangel / Problembeschreibung			
teils fehlende Standsicherheit / sichere Anschließmöglichkeit			
Maßnahme		Synergien:	
- Demontage der Vorderradhalter - Neubau von mindestens 10 weiteren, überdachten Anlehnbügeln (Typ 3B) - optional: Ausbau des Untergrundes der Abstellanlage für Tretroller			
Priorität	mittel	Kostenansatz	19.000 €

19. St.-Jakob-Kirche	Standort: St.-Jakobs-Platz 1
Stadtbezirk/Ortsteil: Friedberg	Baulast: St. Jakob

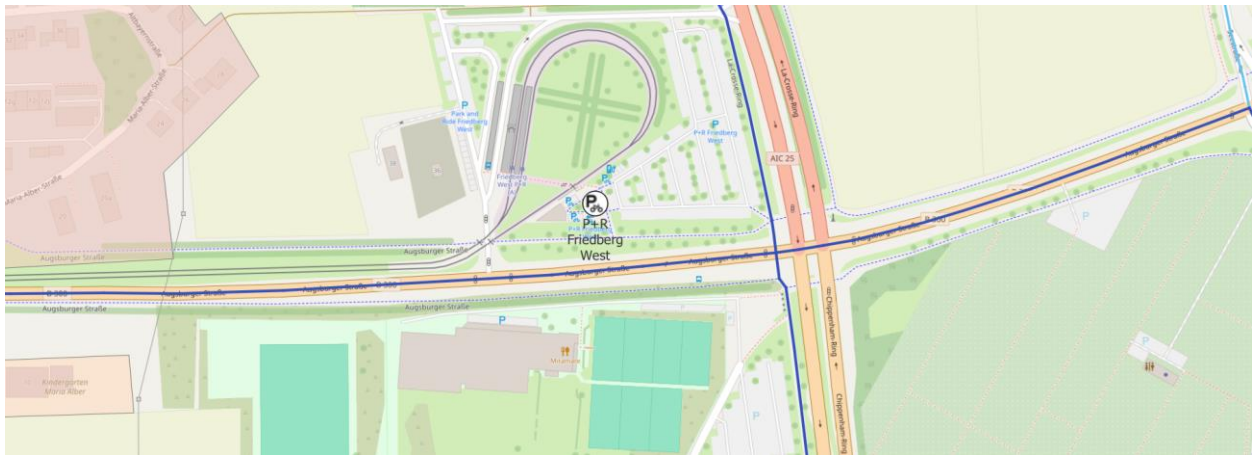
Typ der Abstellanlage	Aufstellung	Sonstiges
Anlehnbügel mit Querstrebe	Einzelaufstellung	-
Anzahl der Fahrradhalter	Kapazität	Auslastung
5	10	< 10 %
		Bewertung
		guter Standard vorhanden 



Mangel / Problembeschreibung			
Maßnahme		Synergien:	
- Optional: Einrichtung eines Witterungsschutzes - Erweiterung der Anlage durch Lademöglichkeit für E-Bikes		Gestaltungsstandards im Zuge der Umgestaltung auf der äußeren Ludwigstraße	
Priorität	niedrig	Kostenansatz	10.000 €

20. P+R Friedberg West		Standort:	Augsburger Straße
Stadtbezirk/Ortsteil: Friedberg		Baulast:	Stadtwerke Augsburg
Typ der Abstellanlage	Aufstellung	Sonstiges	
Anlehnbügel	Einzelaufstellung	Überdachung; Bike-Sharing	
Anzahl der Fahrradhalter	Kapazität	Auslastung	Bewertung
24	48	60 %	guter Standard vorhanden 

Lageplan



Fotos



Mangel / Problembeschreibung

- unzureichende Anzahl an Abstellanlagen
- fehlende Lademöglichkeit für E-Bikes

Maßnahme

- Erweiterung der Anlage um mindestens 16 weitere, überdachte Anlehnbügel (Typ 3B)
- Erweiterung der Anlage durch Lademöglichkeit für E-Bikes
- Einrichtung einer Service-Station

Synergien:

- Umgestaltung zum multimodalen Verknüpfungspunkt

Priorität	hoch	Kostenansatz	30.000 €
-----------	------	--------------	----------



Radverkehrskonzept

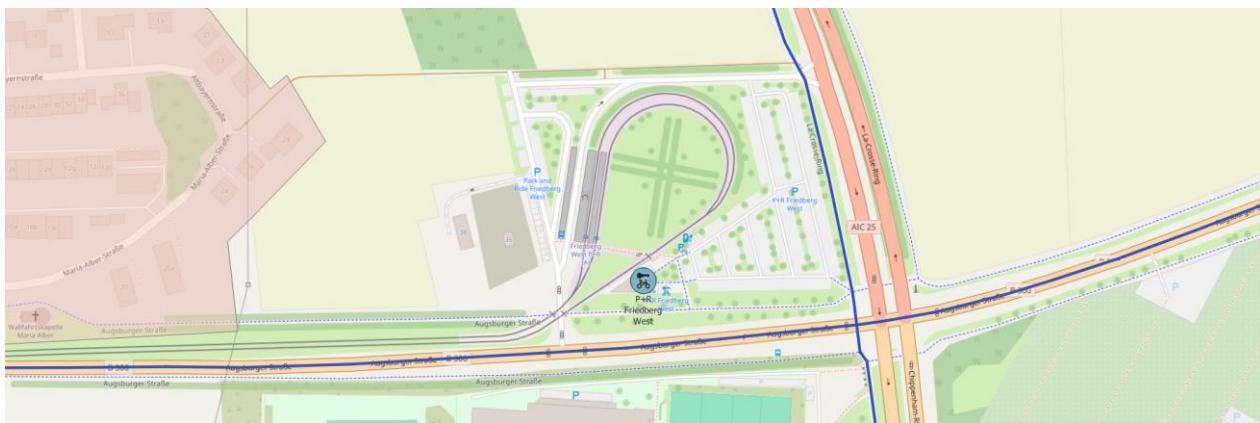
Stadt Friedberg

Bike-Sharing-Konzept

Stand: 11.11.2025

Name	P+R Friedberg West	Adresse	Augsburger Straße 36
Ortsteil	Friedberg	Baulast	Stadt Friedberg / SWA

Lageplan



Bestand



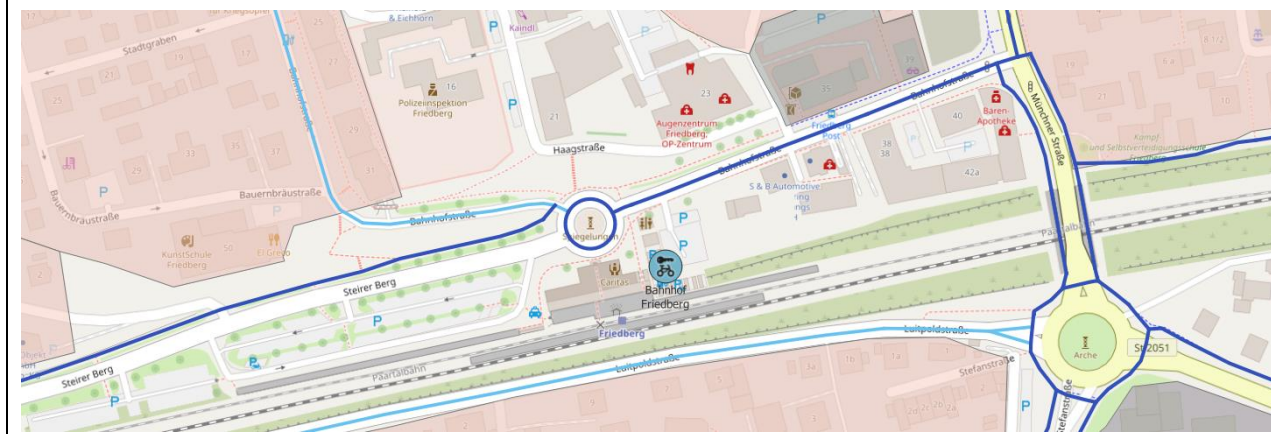
Multimodale Verknüpfungen	
ÖPNV	Linien 200, 201, 202, 261 und 262 in Richtung Friedberg und Augsburg Straßenbahnlinie 6 nach Stadtbergen über Augsburg Hbf
Parkplätze	ca. 230 kostenlose Parkmöglichkeiten
Fahrradabstellanlagen	ca. 50 Abstellmöglichkeiten
Bike-Sharing	10 Leihfahräder der Stadtwerke Augsburg vorhanden (Modell SMARTbike 2.0 der Firma nextbike)

Weitere Einrichtungen	Lademöglichkeit für private Kfz
------------------------------	---------------------------------

Ausbauempfehlungen Bike-Sharing-Station	
Anzahl (E-)Fahrräder	kein weiterer Bedarf
Serviceelemente	Einrichtung einer Self-Service-Station optional: Einrichtung von Gepäckschließfächern
Zuwegung	kein weiterer Bedarf

Name	Bahnhof Friedberg	Adresse	Bahnhofstraße 28
Ortsteil	Friedberg	Baulast	Stadt Friedberg / DB

Lageplan



Bestand



Multimodale Verknüpfungen	
Zugverkehr	Regionalbahn RB13 zwischen Augsburg und Ingolstadt Takt: alle 15 min
Busverkehr	Stadtbuslinien 200, 201 und 203: Anschluss an das Friedberger Stadtgebiet und Derching Linien 203-209 an weitere umliegende Ortschaften und Nachbarkommunen
Parkplätze	ca. 180 kostenlose Parkmöglichkeiten
Fahrradabstellanlagen	ca. 130 Abstellmöglichkeiten

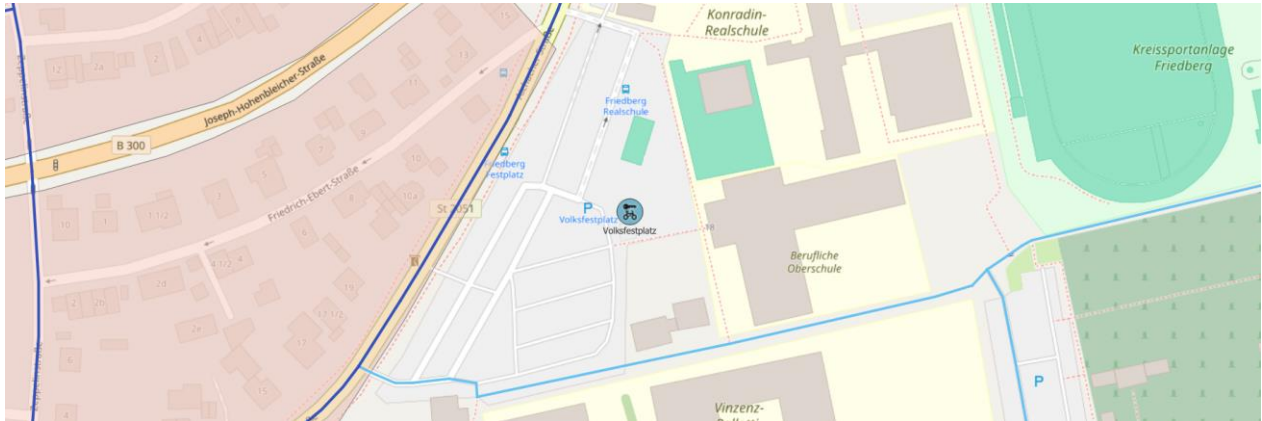
Weitere Einrichtungen	Service-Station Gepäckschließfach Luftpumpe Lademöglichkeit für private E-Bikes
------------------------------	--

Ausbauempfehlungen Bike-Sharing-Station	
Anzahl (E-)Fahrräder	Bereitstellung von mindestens 10 Leihfahrrädern im Bereich des (Schotter-)Parkplatzes bei gleichzeitigem Ausbau des Untergrundes
Kostenschätzung Untergrundausbau	2.000 €
Serviceelemente	kein weiterer Bedarf
Zuwegung	kein weiterer Bedarf

Sonstiges	Umgestaltung zum multimodalen Verknüpfungspunkt als wichtigster Verkehrsknoten der Stadt
------------------	--

Name	Volksfestplatz	Adresse	Aichacher Straße 18
Ortsteil	Friedberg	Baulast	Stadt Friedberg

Lageplan



Bestand

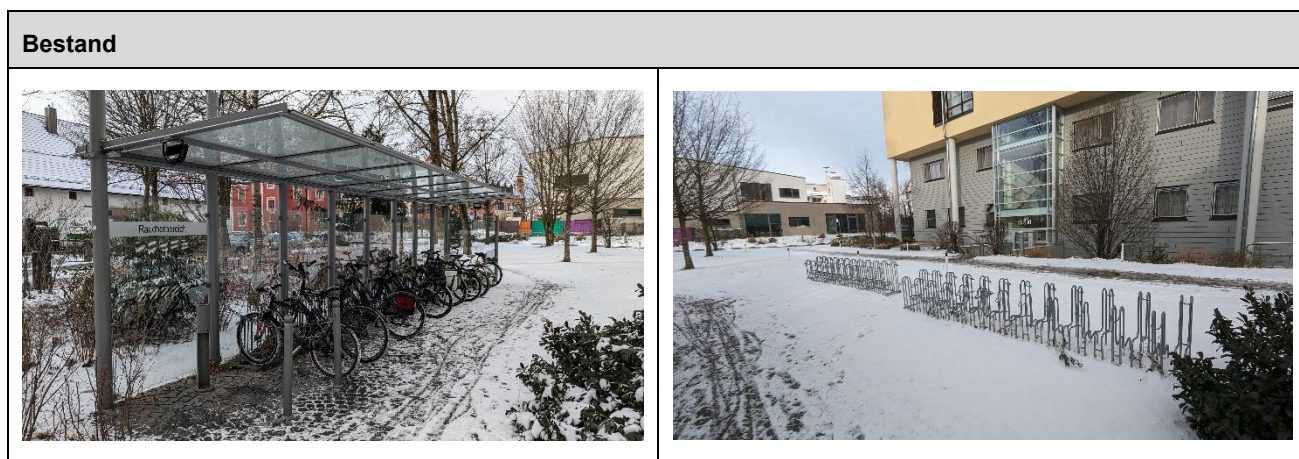
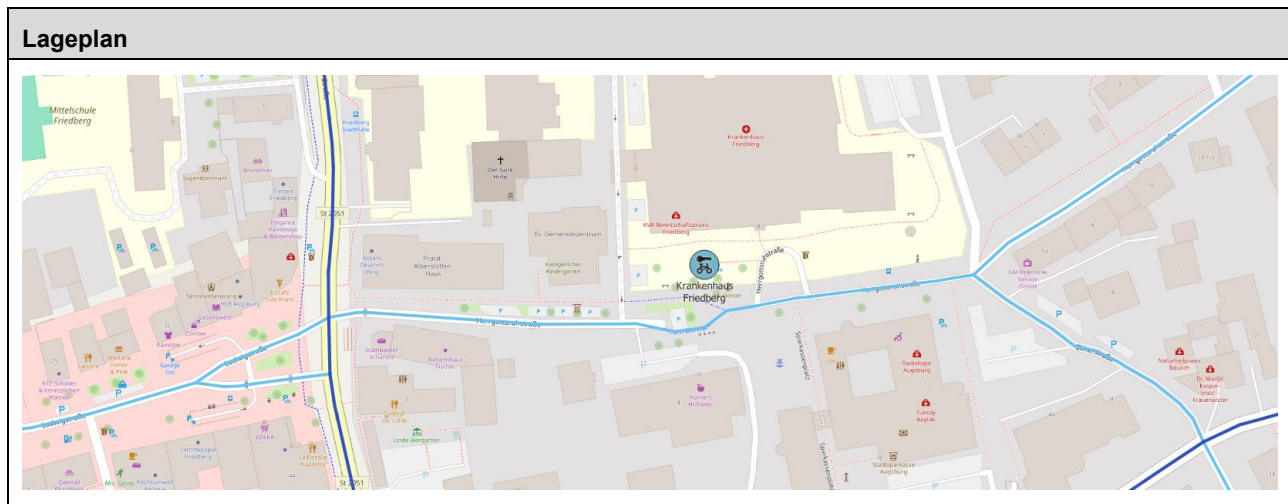


Multimodale Verknüpfungen	
ÖPNV	Linien 200, 203 – 205 in Richtung Friedberg West, Friedberg Ost sowie Derching Großer Ein- und Aussteigsbereich für den Schulbusverkehr, gesperrt für Kfz
Parkplätze	ca. 310 kostenlose Parkmöglichkeiten
Fahrradabstellanlagen	ca. 10 Abstellmöglichkeiten (Fahrradparkplätze sind auf dem Schulgelände)

Weitere Einrichtungen	Lademöglichkeit für private Kfz
------------------------------	---------------------------------

Ausbauempfehlungen Bike-Sharing-Station	
Anzahl (E-)Fahrräder	Bereitstellung von 5 Leihfahrrädern im Bereich zwischen Musikpavillion und dem Haupteingang der Berufsschule
Fahrradabstellanlagen	Neubau einer überdachten Abstellanlage mit mindestens 10 Anlehnbügel in neben dem Musikpavillion (Typ 3B)
Kostenschätzung Anstellanlage	19.000 €
Serviceelemente	optional: Einrichtung einer Self-Service-Station
Zuwegung	kein weiterer Bedarf

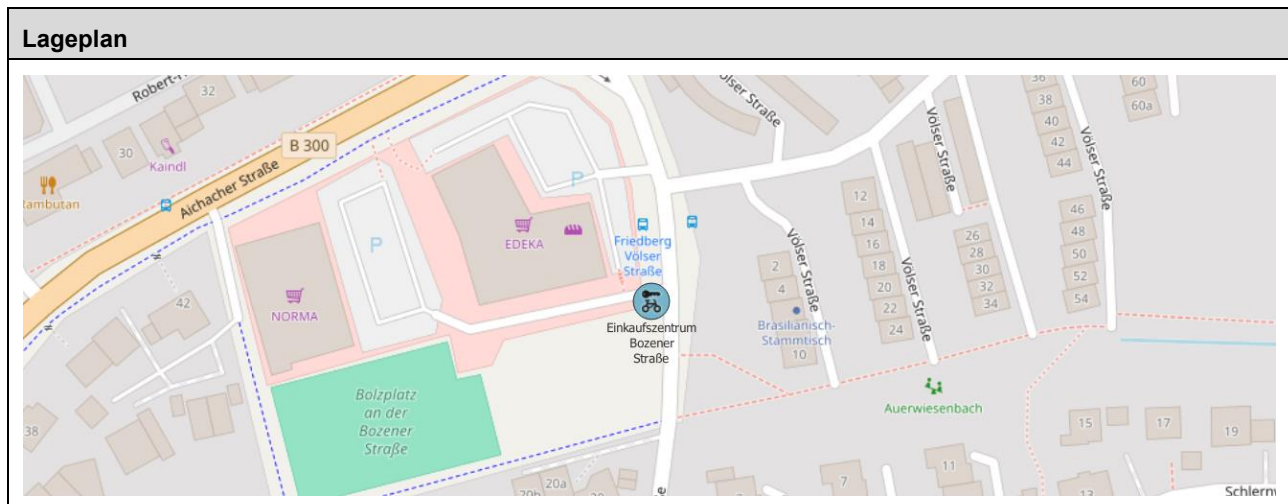
Name	Krankenhaus Friedberg	Adresse	Herrgottsruhstraße 3
Ortsteil	Friedberg	Baulast	Stadt Friedberg



Multimodale Verknüpfungen	
ÖPNV	Anruf-Sammeltaxi AST 103 weitere Haltestellen des Stadtbusses in fußläufiger Nähe
Parkplätze	kostenlose Parkmöglichkeiten in fußläufiger Nähe, z.B. in der Karl-Sommer-Straße oder am Volksfestplatz
Fahrradabstellanlagen	ca. 80 Abstellmöglichkeiten

Ausbauempfehlungen Bike-Sharing-Station	
Anzahl (E-)Fahrräder	Bereitstellung von 5 Leihfahrrädern im Bereich der bestehenden Abstellanlage
Serviceelemente	kein weiterer Bedarf
Zuwegung	kein weiterer Bedarf

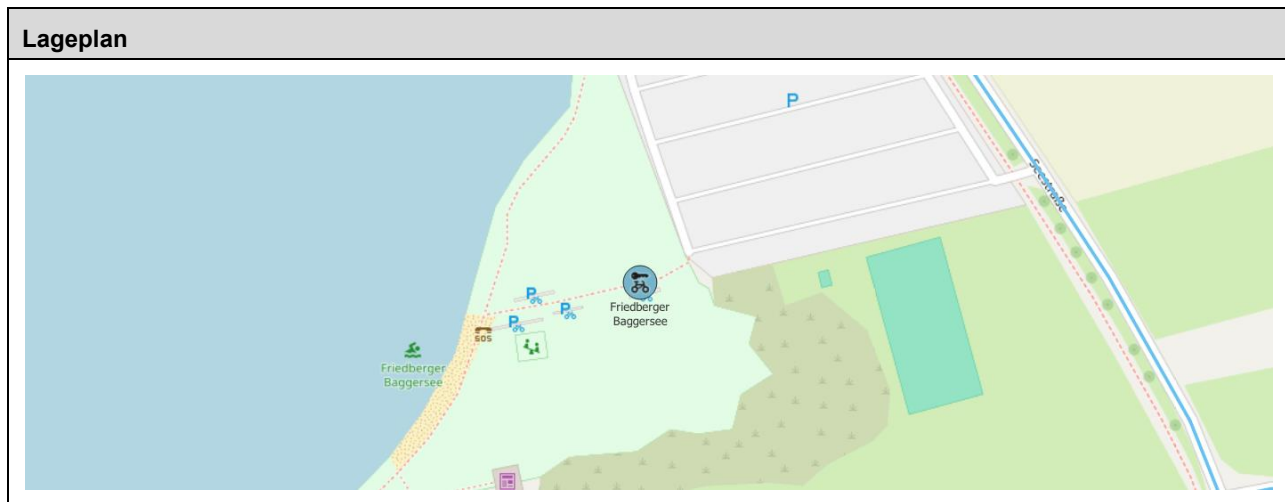
Name	Einkaufszentrum Bozener Straße	Adresse	Bozener Straße 2
Ortsteil	Friedberg	Baulast	Stadt Friedberg; Gewerbetreibende



Multimodale Verknüpfungen	
ÖPNV	Linien 200 und 202, in Richtung Friedberg West, Friedberg Ost sowie Derching
Parkplätze	kostenlose Parkmöglichkeiten für die Zeit des Einkaufs (max. eine Stunde)
Fahrradabstellanlagen	ca. 10 Abstellmöglichkeiten

Ausbauempfehlungen Bike-Sharing-Station	
Anzahl (E-)Fahrräder	Bereitstellung von 5 Leihfahrrädern im Bereich der bestehenden Abstellanlage am Edeka-Markt oder im Bereich des Bolzplatzes an der Bozener Straße (siehe zweite Abbildung; Ausbau des Untergrundes notwendig; Bedienbarkeit vom Gehweg aus)
Serviceelemente	kein weiterer Bedarf
Kostenschätzung Ausbau	2.000 €

Name	Friedberger Baggersee	Adresse	Seestraße 23
Ortsteil	Friedberg	Baulast	Stadt Friedberg

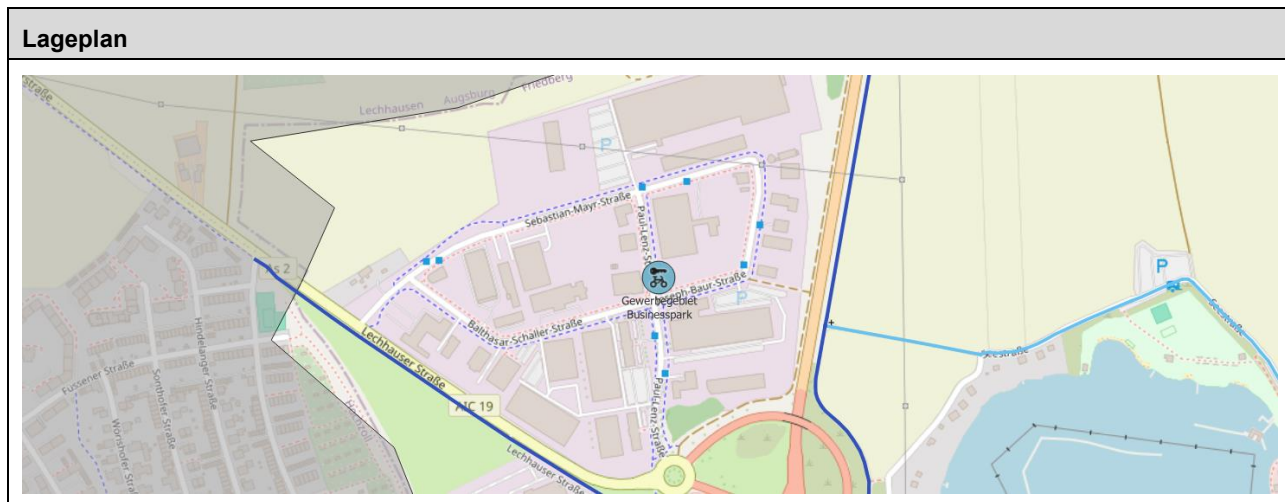


Multimodale Verknüpfungen	
ÖPNV	keine Verbindungen vorhanden
Parkplätze	> 1.000 kostenlose Parkmöglichkeiten an der Ostseite des Sees vorhanden
Fahrradabstellanlagen	ca. 140 Abstellmöglichkeiten

Weitere Einrichtungen	Gepäckschließfach
------------------------------	-------------------

Ausbauempfehlungen Bike-Sharing-Station	
Anzahl (E-)Fahrräder	Bereitstellung von 5 Leihfahrrädern im Bereich der südlichen Abstellanlage
Serviceelemente	kein weiterer Bedarf
Zuwegung	kein weiterer Bedarf

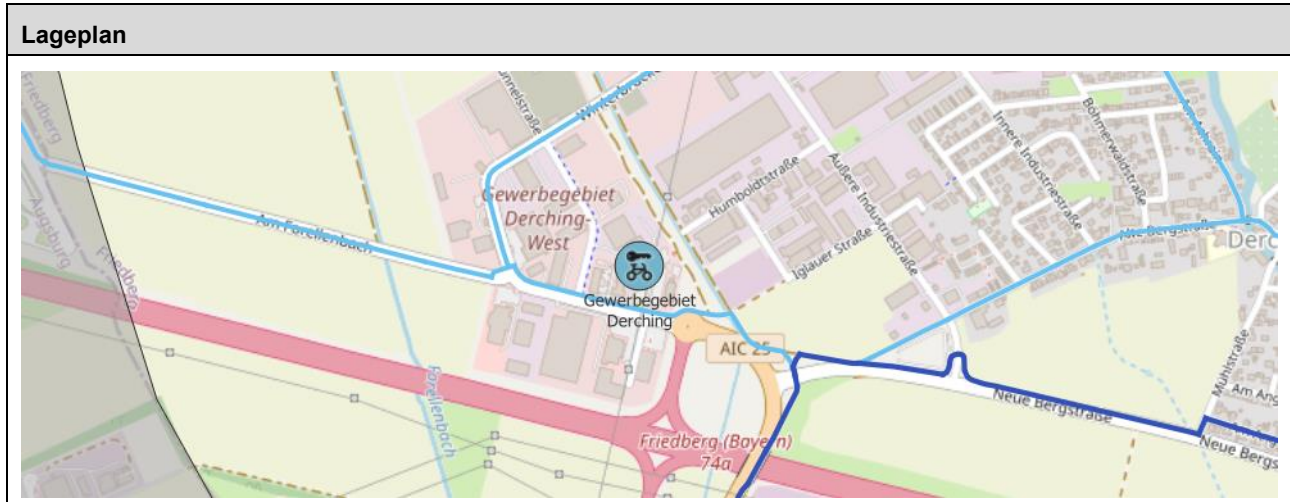
Name	Businesspark Friedberg	Adresse	Paul-Lenz-Straße 1
Ortsteil	Friedberg	Baulast	Stadt Friedberg



Multimodale Verknüpfungen	
ÖPNV	Linie 261 in Richtung Augsburg sowie Friedberg West
Parkplätze	kostenlose Parkmöglichkeiten entlang der Straße vorhanden
Fahrradabstellanlagen	keine vorhanden

Ausbauempfehlungen Bike-Sharing-Station	
Anzahl (E-)Fahrräder	Bereitstellung von mindestens 3 Leihfahrrädern im Bereich der Bushaltestelle (Bedienbarkeit vom Gehweg aus; Ausbau des Untergrundes notwendig)
Serviceelemente	kein weiterer Bedarf
Kostenschätzung Ausbau	2.000 €

Name	Gewerbegebiet Derching	Adresse	Winterbrückenweg 53
Ortsteil	Derching	Baulast	Stadt Friedberg



Multimodale Verknüpfungen	
ÖPNV	Linie 202 in Richtung Friedberg West
Parkplätze	kostenlose Parkmöglichkeiten auf den privaten Gewerbeflächen
Weitere Einrichtungen	Fastned Ladestation für Pkw IONITY Ladestation für Pkw

Ausbauempfehlungen Bike-Sharing-Station	
Anzahl (E-)Fahrräder	Bereitstellung von 5 Leihfahrrädern im Bereich der südlichen Ladestation
Serviceelemente	kein weiterer Bedarf
Zuwegung	(barrierefreier) Zugang zwischen der Sharing-Station, Bushaltestelle „Paul-Lenz-Straße“ und Querungshilfe für Fußgänger

Maßnahmenblätter



Maßnahme:	Ladeinfrastruktur	Art:	Serviceleistung Fahrrad
Akteure:	Verwaltungen, Stadtwerke, Privatwirtschaft	Durchführung:	Stadt Friedberg

Standort Quell- und Zielpunkte im Stadtgebiet	Radverkehrsnetz alle	Zielgruppe Alltags- und Freizeitradverkehr
Bestand Vereinzelte Angebote	Zielsetzung Ausbau des Angebots und der Qualität von Ladepunkten	Sonstiges Andauernde Umsetzung nach initialer Grundlagenbildung

Beschreibung

Ziel:

- Bereitstellung einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur durch öffentliche, halböffentliche Ladepunkte
- Einheitliche Gestaltung und Bezahlung
- Zentrale Kommunikation aller Ladepunkte in Plänen, Flyern und Webseiten

Umsetzung:

- Erstellung / Nutzung eines Corporate Designs
- Ausweisung geeigneter Flächen
- Kooperation mit örtlichen Energieversorgern und privaten Unternehmen (Gastronomiebetriebe, Hotels, Arbeitgebern)
- Erstellung von Karten mit allen Ladepunkten und wichtigen Informationen für Flyer und ein Internetportal

Impressionen



Verknüpfung

Die Maßnahme sollte durch die Erstellung und regelmäßige Überarbeitung von Flyern und einem Internetportal begleitet werden, welches den jeweils aktuellen Zustand wiedergibt. Die Privatwirtschaft kann durch Aufklärung über Synergieeffekte und Umsetzung, sowie die passive Werbung durch die Informationsangebote motiviert werden.

Synergien: in Kombination mit Mobilstationen und/oder Servicestationen

Priorität	hoch	Kostenansatz	mittel
------------------	------	---------------------	--------

Maßnahme:	Fahrradverleihsystem	Art:	Multimodalität
Akteure:	Verwaltungen, Privatwirtschaft	Durchführung:	Stadt Friedberg

Standort	Radverkehrsnetz	Zielgruppe
Gesamtes Stadtgebiet	alle	Alltags- und Freizeitradverkehr
Bestand	Zielsetzung	Sonstiges
-	Vernetzung und Erweiterung bestehender Fahrradverleihoptionen	vorrangig Koordination der privaten Anbieter

Beschreibung

Ziel:

- Vernetzung bestehender Verleih-Angebote über eine Plattform (z.B. von Hotels, etc.)
- Integration und Ausbau öffentlicher Verleihsysteme (ggf. auch mit Pedelecs und Lastenfahrrädern)
- Motivation weiterer privater Anbieter zur Teilhabe

Eine zentrale Plattform und die Verfügbarkeit von Pedelecs steigern die Attraktivität der Verleihangebote für Touristen und Einwohner.

Einfach und schnell zu buchende Leihfahrräder ermöglichen auch spontane Fahrten in das Umland.

Der Verleih eines Lastenfahrrads ermöglicht den Transport von Waren und verringert auf lange Sicht den Bedarf an Pkw (siehe eigener Steckbrief).

Impressionen



Anreiz für die Privatwirtschaft

Eine zentrale Plattform zur Verwaltung, Bereitstellung und Buchung von Leihfahrrädern bietet der Privatwirtschaft einen Ort zur Werbung und vereinfachten Betriebsablauf durch die Nutzung bestehender Strukturen.

Synergien: Ausbau von Mobilstationen; Nutzung eines über den Stadtgebiet hinaus bekannten Akteur

Priorität	mittel	Kostenansatz	hoch
------------------	--------	---------------------	------

Maßnahme:	Servicestationen	Art:	Serviceleistung Fahrrad
Akteure:	Verwaltungen	Durchführung:	Stadt Friedberg

Standort	Radverkehrsnetz	Zielgruppe
Verknüpfungspunkte	Hauptnetz, Alltagsradnetz	Alltags- und Freizeitradverkehr
Bestand	Zielsetzung	Sonstiges
-	Flächendeckendes Angebot	Definition von Zielvorgaben / Ausstattungsstandards

Beschreibung

Ziel:

- Festlegen von Zielvorgaben hinsichtlich Lage, Ausstattung und Design
- Flächendeckendes Angebot an Servicestationen mit einer Priorität für Verknüpfungspunkte während des Aufbaus
- Vermerk der Positionen aller Angebote in Kartenmaterial

Radservicestationen ermöglichen es kleine Reparaturen selbstständig, kostenfrei, rund um die Uhr und auch unterwegs zu erledigen. Insbesondere an großen Radabstellanlagen an zentralen Verknüpfungspunkten sollten eine Luftpumpe und ein Fahrradschlauchautomat bereitstehen. Das Angebot wird durch Reparaturservicebetriebe für schwierigere Reparaturen erweitert, wobei Angebote speziell für Pedelegs hervorgehoben werden sollten.

Impressionen



Umsetzung

Die Umsetzung kann stufenweise erfolgen. Von wichtigen Verknüpfungspunkten aus, entlang des Hauptnetzes zu weiteren Standorten

Synergien: in Kombination mit Mobilstationen und/oder Ladeinfrastruktur

Priorität	mittel	Kostenansatz	niedrig
------------------	--------	---------------------	---------

Maßnahme:	Dauerzählstellen	Art:	Visualisierung Radverkehr
Akteure:	Verwaltungen	Durchführung:	Stadt Friedberg

Standort	Radverkehrsnetz	Zielgruppe
Knotenpunkte	Haupttrouten / umgebaute Strecken	Alltags- und Freizeitradverkehr
Bestand	Zielsetzung	Sonstiges
-	Erfassung wichtiger Knotenpunkte	-

Beschreibung

Die Radverkehrsmengen unterliegen großen Schwankungen, da Radfahrer in Abhängigkeit von Parametern wie Temperatur, Regen, Glatteis / Schnee und Dunkelheit (soziale Kontrolle) das Fahrrad als Verkehrsmittel wählen bzw. nicht wählen.

Die auf dem Markt angebotene Technologie weist ein breites Spannungsfeld auf, indem hier verschiedene Einsatzmöglichkeiten / -grenzen bestehen:

- Messung von Gruppen und Radfahrerpulks,
- Messung von Fahrtrichtungen,
- Öffentlichkeitsarbeit durch Darstellung der Radverkehrsmengen auf einem Display,
- Ferndatenübertragung / Vorort-Auslesung der Daten,
- Stromanschluss / Energiegewinnung mittels Solarpanel / Batteriebetrieb.

Ziel: Ausbau der Datengrundlage für die Planung von Radverkehrsanlagen

Impressionen



Weiterer Effekt

Die Dauerzählstellen unterstreichen die Ausrichtung des Stadtgebietes im Sinne der Radverkehrsförderung

Synergien: Ermöglicht gezieltere Maßnahmen; Monitoring von Maßnahmen (Steigerung der Radverkehrsmengen)

Priorität	mittel	Kostenansatz	niedrig
------------------	--------	---------------------	---------

Maßnahme:	Radwegebeschilderung	Art:	Visualisierung Radverkehr
Akteure:	Verwaltungen	Durchführung:	Stadt Friedberg und Kommunen

Standort	Radverkehrsnetz	Zielgruppe
Gesamtes Stadtgebiet	alle	Alltags- und Freizeitradverkehr
Bestand	Zielsetzung	Sonstiges
Teils fehlende StVO- Beschilderung	Einheitliche und vollständige Beschilderung	Prüfung zur Öffnung von Einbahnstraßen in Gegenrichtung

Beschreibung

Radverkehr ist Fahrverkehr (StVO). Eine eindeutige Beschilderung ist notwendig, damit die Verkehrsteilnehmer wissen, auf welchem Straßentyp sie sich befinden und Radfahrer einschätzen können, auf welche Verkehrsteilnehmer sie Rücksicht nehmen müssen, welche Vorfahrtsregelungen gelten und ob sie Vor- oder Nachrang auf der Strecke haben.

Die Aktualisierung und Ergänzung der Radwegebeschilderung ist eine Aufgabe, die kontinuierlich durchgeführt werden muss. Dabei gilt es speziell als benutzungspflichtig ausgewiesene Radverkehrsanlagen auf diese Anordnung zu überprüfen und Beschilderungen anzupassen.

Des Weiteren sind folgende Beschilderungen regelmäßig zu aktualisieren:

- für den Radverkehr in Gegenrichtung geöffnete Einbahnstraßen,
- für Fußgänger und Radfahrer durchlässige Sackgassen,
- Hinweis auf Zweirichtungsradsverkehr (an Einmündungen),
- Fahrradstraßen und Fahrradzonen,
- Grünpfeil für Radverkehr.

Impressionen



Erneuerung und Instandhaltung

Auch bestehende Beschilderungen müssen regelmäßig überprüft werden, damit fehlende, beschädigte oder verschmutzte Beschilderungen zeitnah erneuert werden.

Synergien: keine

Priorität	hoch	Kostenansatz	niedrig
------------------	------	---------------------	---------

Maßnahme:	Fahrkomfort	Art:	Serviceleistung Infrastruktur
Akteure:	Verwaltungen	Durchführung:	jeweilige Bauasträger

Standort	Radverkehrsnetz	Zielgruppe
Altstadt	Hauptnetz, Alltagsradnetz	Alltags- und Freizeitradverkehr
Bestand	Zielsetzung	Sonstiges
vereinzelt Kopfsteinpflaster	Erhöhung des Fahrkomforts	-

Beschreibung

Kopfsteinpflaster stellt besonders für den Radverkehr einen Komfortverlust und Sicherheitsrisiko dar. Andererseits müssen in historischen Zentren auch städtebauliche Belange berücksichtigt werden, sodass eine Forderung, Rad(haupt)routes durchgängig bituminös herzustellen, nicht haltbar ist.

Als eine Option kann das Kopfsteinpflaster geschnitten werden. Dabei stellt bereits ein schmaler (ca. 1,00 m breiter) Streifen je Fahrtrichtung einen deutlichen Komfortgewinn dar, ohne dass das historische Straßenbild stark beeinträchtigt wird. Eine weitere Option stellt die Teilasphaltierung dar, wenn Seitenbereiche angepasst werden.

Ziel: Hoher Fahrkomfort und verbesserte Sicherheit für den Radverkehr

Impressionen



Weitere Maßnahmen

Auch das Absenken von Bordsteinen und das Entfernen von Umlaufsperrern erzielen eine deutliche Steigerung des Fahrkomforts für den Radverkehr.

Synergien: Lärminderung durch die Verringerung von Fahrgeräuschen in der Innenstadt

Priorität	mittel	Kostenansatz	hoch
------------------	--------	---------------------	------

Maßnahme:	Reinigung und Unterhalt	Art:	Serviceleistung Infrastruktur
Akteure:	Verwaltungen	Durchführung:	jeweilige Baulastträger

Standort	Radverkehrsnetz	Zielgruppe
Gesamtes Stadtgebiet	alle	Alltags- und Freizeitradverkehr
Bestand	Zielsetzung	Sonstiges
Lückenhaft, Unregelmäßig	Erhöhung des Fahrkomforts und der Sicherheit	Prioritäten festlegen (Hauptnetz)

Beschreibung

Von immer mehr Menschen wird das Fahrrad als ganzjähriges Verkehrsmittel genutzt. Damit dies ohne Gefahr erfolgen kann, ist eine regelmäßige Reinigung unabdingbar.

Nach Auslegung der Rechtsprechung gelten Radwege als Fahrbahnen und daher existieren für sie die gleichen gesetzlichen Pflichten wie für Straßen. Auf verkehrswichtigen (z.B. das Hauptradwegenetz, Radschnellwege oder überörtliche Alltagsverbindungen) und gefährlichen Abschnitten (z.B. Steigungen, enge Kurven und Kreuzungen) ist dies besonders wichtig.

RVA sind von Laub, Schmutz und Müll freizuhalten. Damit dies geordnet und den Anforderungen entsprechend passiert, müssen die Dringlichkeiten und Prioritäten festgelegt werden. Dabei dürfen auch Strecken in Grünzügen / selbstständige Radverkehrsanlagen nicht vernachlässigt werden.

Wichtig dabei:

- Benennung von Routen mit der Kontrolle der Durchführung
- Anschaffung eines Service-Mobils
- Verdichtung der Pflegeroutinen

Impressionen



Durchführung

Für die Durchführung bieten sich Schmalspurfahrzeuge an. Beim Bau neuer Radverkehrsanlagen sollte deshalb darauf geachtet werden, dass diese mit Schmalspurfahrzeugen befahrbar sind.

Synergien: Prioritäten wie beim Winterdienst

Priorität	hoch	Kostenansatz	mittel
------------------	------	---------------------	--------

Maßnahme:	Winterdienst	Art:	Serviceleistung Infrastruktur
Akteure:	Verwaltungen	Durchführung:	jeweilige Baulastträger

Standort	Radverkehrsnetz	Zielgruppe
Gesamtes Stadtgebiet	alle	Alltags- und Freizeitradverkehr
Bestand	Zielsetzung	Sonstiges
Lückenhaft, unregelmäßig	Erhöhung des Fahrkomforts und der Sicherheit	Prioritäten festlegen (Hauptnetz)

Beschreibung

Bei der Nutzung des Fahrrads als ganzjähriges Verkehrsmittel ist der Winterdienst von erheblicher Bedeutung. Der Winterdienst soll nach Möglichkeit die Glättebildung vermeiden, entstandene Glätte beseitigen oder ihre Auswirkung auf den Verkehr minimieren. Er leistet damit einen hohen Beitrag zur Verkehrssicherheit.

Auf verkehrswichtigen und gefährlichen Abschnitten besteht eine Streupflicht, keinesfalls dürfen Radwege mit Schnee zugeschoben werden. Die Zuständigkeiten für diese Arbeiten sind abhängig vom jeweiligen Netzabschnitt.

Die Veröffentlichung von Kartenmaterial mit den Prioritäten ermöglicht dem Radverkehr die Routen selbständig anzupassen.

Für eine effiziente Umsetzung wichtig:

- Erstellung und fortlaufende Aktualisierung eines Winterdienstnetzes
- Festlegung von Prioritäten
- Salzlösung als Streugut ist am effektivsten

Ziel: geräumte Radrouten zu Beginn der Hauptverkehrszeit (Berufs- und Schülerverkehr)

Impressionen



Planungsgrundlage

Als Grundlage für die Planung des Winterdienstes sollten die Planungsunterlagen von Reinigung und Unterhalt verwendet werden, sodass bei Radfahrer bei widrigen Bedingungen auf Ihre Erfahrung zurückgreifen können.

Synergien: Prioritäten wie bei Reinigung / Unterhalt

Priorität	hoch	Kostenansatz	mittel
------------------	------	---------------------	--------

Maßnahme:	Rastplätze	Art:	Serviceleistung allgemein
Akteure:	Verwaltungen, Privatwirtschaft	Durchführung:	Stadt Friedberg

Standort	Radverkehrsnetz	Zielgruppe
Entlang Routen und in Grünanlagen	Freizeitradnetz	Freizeitradverkehr
Bestand	Zielsetzung	Sonstiges
-	Erhöhung des Komforts	-

Beschreibung

Freizeittouren sind vergleichsweise länger als Alltagstouren und dienen neben der sportlichen Aktivität auch der Erholung in der Natur. Vor diesem Hintergrund soll dem Freizeitradverkehr in regelmäßigen Abständen eine Rastmöglichkeit in Form eines Rastplatzes oder eines fahrradfreundlichen Gastronomiebetriebes angeboten werden.

Wichtige Eigenschaften:

- Wind- und Regenschutz
- Radabstellanlage
- Sitzmöglichkeit
- Abfallbehälter

Ziel: Auswahl geeigneter Standorte entlang der Freizeitrouten und Bau an diesen zur Steigerung der Zufriedenheit der Nutzer mit dem Gesamtangebot

Impressionen



Zielvorgaben

Die Zielvorgaben hinsichtlich Lage, Ausstattung und Design sollten einheitlich definiert werden.

Synergien: auch von Fußgängern nutzbar / an touristischen Destinationen für Wanderer / Besucher sinnvoll

Priorität	mittel	Kostenansatz	mittel
------------------	--------	---------------------	--------

Maßnahme:	Fahrradkurse	Art:	Angebot
Akteure:	Verwaltungen, ADFC, Polizei, Verkehrswacht	Durchführung:	Stadt Friedberg

Standort	Radverkehrsnetz	Zielgruppe
Gesamtes Stadtgebiet	-	Alltags- und Freizeitradverkehr
Bestand	Zielsetzung	Sonstiges
Kein standardisiertes Angebot	Erhöhung der Sicherheit, Aufmerksamkeit / Unfallprävention	Kurse für unterschiedliche Zielgruppen: Kinder / Senioren / Frauen

Beschreibung

Um Kindern und Erwachsenen die Möglichkeit zu geben angeleitet und z.B. auf Verkehrsübungsplätzen auch unter geregelten Bedingungen Erfahrung im Umgang mit dem Fahrrad im Straßenverkehr zu gewinnen können Fahrradkurse angeboten werden.

Insbesondere Personen ohne oder vor langer Zeit gemachtem Pkw-Führerschein können in Kursen die Bedeutung von Verkehrszeichen und allgemeine Verhaltensregeln vermittelt werden. Auch Menschen mit Migrationshintergrund, insbesondere Frauen mit Migrationshintergrund, können über ein solches Programm an das Fahrrad als Alltagsverkehrsmittel herangeführt werden.

Mit der vermehrten Verbreitung von Pedelecs und den damit einhergehenden hohen Geschwindigkeiten gewinnt sicheres und routiniertes Verhalten im Straßenverkehr an Bedeutung.

Neben der Polizei und örtlichen Verkehrswacht können auch private Akteure wie der ADFC in die Planung und Durchführung eingebunden werden.

Impressionen



Einheitlichkeit

Ein einheitliches Basisprogramm vereinfacht mehrfachen Kursbesuch und bietet die Möglichkeit im Voraus Fähigkeiten für neue Regeln oder Gestaltungen im Stadtgebiet zu vermitteln

Synergien: Verringerung der Anzahl an Unfällen / Kommunikationsmaßnahmen wie schulische Mobilitätsbildung

Priorität	mittel	Kostenansatz	mittel
------------------	--------	---------------------	--------

Maßnahme:	Fahrradfreundliche Lichtsignalanlagen	Art:	Serviceleistung Infrastruktur
Akteure:	Verwaltungen	Durchführung:	jeweilige Baulastträger

Standort	Radverkehrsnetz	Zielgruppe
Knotenpunkte	alle	Alltags- und Freizeitradverkehr
Bestand	Zielsetzung	Sonstiges
LSA auf motorisierten Individualverkehr ausgerichtet, vereinzelt Rad-Ampeln vorhanden	Verringerung der Wartezeiten für Radfahrer	Vorrangig Bevorrechtigung Hauptroutennetz

Beschreibung

Lichtsignalanlagen werden meist auf die Wünsche des motorisierten Individualverkehrs ausgerichtet. Dies führt zu negativen Auswirkungen für Radfahrer.

Mögliche Verbesserungen für Radfahrer:

- Grüne Welle
- Längere Grünphasen
- Grüner Pfeil ermöglicht Abbiegen an roter Ampel
- Trennung der Phasen vom motorisierten Individualverkehr
- Vorgezogener Beginn der Grünphase

Ziel: Verringerung der Wartezeiten von Radfahrern an Lichtsignalanlagen und Verbesserung der Sicherheit

Impressionen



Umsetzung

Beginnen mit den LSA entlang des Hauptroutennetzes (Radvorrangrouten).

Synergien: Radverkehr in den Fokus rücken / Unfallprävention

Priorität	hoch	Kostenansatz	mittel
------------------	------	---------------------	--------

Maßnahme:	Lastenrad	Art:	Multimodalität
Akteure:	Verwaltung, Unternehmen	Durchführung:	Stadt Friedberg

Standort	Radverkehrsnetz	Zielgruppe
Zentren im gesamten Stadtgebiet	-	Alltags- und Freizeitradverkehr
Bestand	Zielsetzung	Sonstiges
nicht bewertbar	Etablierung von Lastenfahrrädern	Förderprogramme nutzen

Beschreibung

Ziel:

- Erhöhung des Anteils an Lastenrädern im privaten, kommunalen und wirtschaftlichen Bereich
- Anschaffung von Lastenrädern für städtische Betriebe/Dienste
- Möglichkeit des Kennenlernens von öffentlich leihbaren Lastenrädern durch die Bürgerinnen und Bürger

Inhalte des Förderprogramms:

- Antragsberechtigte u.a. Gewerbetreibende, Privatpersonen, Vereine und Organisationen
- Kauf oder Leasing eines Lastenrades
- Zuschuss für den Kauf von elektrisch betriebenen Lastenrädern durch Förderprogramme des Bundes / Landes

Impressionen



Erweiterungsmöglichkeit

Stadtweites, eigenes Förderprogramm zur Unterstützung des Kaufs von Lastenfahrrädern aufstellen

Beschlussfassung des städtischen Ausschusses zur Einrichtung eines Förderprogramms

Fördermittel: min. 100.000 €

Synergien: in Kombination mit Mobilstationen / Fahrradverleihsystemen

Priorität	hoch	Kostenansatz	mittel
------------------	------	---------------------	--------

Maßnahme:	Fahrradstraße - Qualitätsstandards	Art:	Serviceleistung Infrastruktur
Akteure:	Stadtverwaltung, ADFC	Durchführung:	Stadt Friedberg / Kommunen

Standort	Radverkehrsnetz	Zielgruppe
Gesamtes Stadtgebiet	Haupttroutennetz	Alltags- und Freizeitradverkehr
Bestand	Zielsetzung	Sonstiges
bislang keine einheitliche Gestaltung, nur Beschilderung	Definition der Qualitätskriterien	einmalige Veranstaltung, möglicherweise an mehreren Standorten

Beschreibung

Ziel:

- Gewährleistung eines einheitliches Erscheinungsbildes von Fahrradstraßen im Stadtgebiet (hoher Wiedererkennungswert)

Qualitätsstandards:

- Breite der Fahrbahn,
- ruhender Verkehr,
- Markierung,
- Beschilderung,
- Knotenpunktgestaltung,
- Vorfahrtsregelung,
- Ein-/Ausgangsbereiche,
- Freigabe Kfz-Verkehr.

Impressionen



Durchführung des Workshops

- Ganztägige Veranstaltung zur Beteiligung aller Akteure an den künftigen Standards für Fahrradstraßen
- Inhaltlicher Input durch Vorträge (Praxisbeispiele, rechtliche Rahmenbedingungen) und Arbeit am Thementischen
- Definition der Ergebnisse in Form eines Handlungsleitfadens

Synergien: Intensive Zusammenarbeit mit Verbänden und Initiativen / öffentlichkeitswirksame Einweihung von Fahrradstraßen / Kampagnen zum Verkehrsverhalten auf Fahrradstraßen

Priorität	hoch	Kostenansatz	niedrig
------------------	------	---------------------	---------

Maßnahmenblätter



Stand: 11.11.2025

Maßnahme:	Homepage	Art:	Informationsvermittlung
Akteure:	Verwaltungen	Durchführung:	Stadt Friedberg

Bestand	Zielsetzung	Zielgruppe
Aufbau der Homepage in Umsetzung	Öffentlichkeitsarbeit	Bürgerinnen und Bürger
Umsetzung	Zeitraum	Sonstiges
Informationssammlung u.-vermittlung	kontinuierlich	Eigenständige Webseite möglich

Beschreibung

Ziel:

- Vermittlung von radverkehrsrelevanten Informationen in der Kommune,
- Kontinuierliche Bereitstellung und direkte Ansprache von Akteuren,
- Erstellung im Rahmen des Marketingkonzeptes,
- Pflege und Fortschreibung durch Verwaltung,
- Verknüpfung mit sonstigen digitalen Kanälen (Social Media: Twitter, Instagram, Facebook).

Themen:

- Ziele und Visionen sowie anstehende / umgesetzte Maßnahmen,
- Aktionen und Thementage,
- Verkehrsrecht und Spezialthemen (z.B. Lastenrad, Förderprogramme),
- B+R, Abstellanlagen und Kartenmaterial.

Impressionen



Natur genießen & bewegen in Deutschlands schönster Mühlenlandschaft

400 Jahre alte Mühlen prägen das Bild und die Kultur im alten Dorf. Auf der 20 km langen gelb markierten Mühlenroute führt der Wanderer durch das Dorf und entlang der Mühlen. Die Route ist für alle Altersgruppen geeignet und führt durch die schönsten Landschaften der Region. Die Route ist für alle Altersgruppen geeignet und führt durch die schönsten Landschaften der Region.



Praxisbeispiele

- Stadt München: Radlhauptstadt München,
- Stadt Hamburg: Fahr ein schöneres Hamburg.

Synergien: Intensive Zusammenarbeit mit Marketingabteilung

Priorität	hoch	Kostenansatz	niedrig
------------------	------	---------------------	---------

Maßnahme:	Marketing	Art:	Außendarstellung
Akteure:	Verwaltungen	Durchführung:	Stadt Friedberg

Bestand	Zielsetzung	Zielgruppe
-	Öffentlichkeitsarbeit	Bürgerinnen und Bürger
Umsetzung	Zeitraum	Sonstiges
Zukünftige Veröffentlichungen	Einmalig, danach kontinuierliche Anwendung	Übergeordnetes Konzept

Beschreibung

Ziel:

- Einheitliches Konzept für die kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit zum Radverkehr,
- Wiedererkennungswert in den Kampagnen zum Beispiel durch ein Logo,
- Integration bestehender Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation,
- Ansprechende und moderne Gestaltung.

Impressionen



Praxisbeispiele

- Stadt München: Radhauptstadt München,
- Stadt Hamburg: Fahr ein schöneres Hamburg.

Synergien: Intensive Zusammenarbeit mit Marketingabteilung

Priorität	hoch	Kostenansatz	mittel
------------------	------	---------------------	--------

Maßnahme:	Wegweisende Beschilderung	Art:	Beschilderung
Akteure:	Verwaltungen	Durchführung:	Stadt Friedberg

Bestand	Zielsetzung	Zielgruppe
Bestehende Beschilderung	Informationsvermittlung	Bürgerinnen und Bürger
Umsetzung	Zeitraum	Sonstiges
Pflege und Fortschreibung	kontinuierlich	Fortschreibung nach Erstellung des RVK

Beschreibung

Wegweisung gemäß „Hinweisen zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr in Bayern“ (Hrsg. Innenministerium Bayern) und „Merkblatt zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr“ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) muss regelmäßig und besonders nach großen Neuplanungen wie dem RVK überprüft und aktualisiert werden.

Ziele:

- Sicherstellung eines systemisch harmonischen Übergangs zu den angrenzenden Gebietskörperschaften,
- Vermeidung von „Schilderbäumen“, indem das System ziel- und routenorientierte Wegweisung kombiniert,
- Förderung des Fahrrades als Baustein landesweiter Initiativen zum Ausbau multimodaler Mobilität,
- Stärkung des Stellenwertes des Fahrrades in der kommunalen Verkehrsplanung,
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für Radfahrende durch Kennzeichnung attraktiver Routen,
- Steigerung der Verkehrssicherheit, indem Radfahrende auf hochwertigen und sicheren Strecken geführt werden.

Impressionen



Sonstiges

- Kommt sowohl Alltagsverkehr als auch Freizeitverkehr zu Gute
- Explizit Routen für Alltagsradverkehre (Anbindung von großen Arbeitgebern oder Gewerbegebieten)

Synergien: Kontrolle der Beschilderung bei der Kontrolle der Wege / Kartenmaterial und Kommunikation von pendler-routen (Routen zu Gewerbegebieten etc.)

Priorität	hoch	Kostenansatz	mittel
------------------	------	---------------------	--------

Maßnahme:	Kennzeichnung von Umleitungen	Art:	Beschilderung
Akteure:	Verwaltungen / Betriebshöfe	Durchführung:	jeweilige Bauasträger

Bestand	Zielsetzung	Zielgruppe
Keine konsequente Berücksichtigung des Radverkehrs bei Baustellen	Sichere Führung im Baustellenbereich	Alle Radfahrenden
Umsetzung	Zeitraum	Sonstiges
Beschilderung	Im Rahmen von Baumaßnahmen	-

Beschreibung

Bei der Einschränkung der Durchlässigkeit von Radverkehrsanlagen oder Änderungen in der Verkehrsführung stehen Maßnahmen zur Verfügung:

- Zeichen Nr. 442 StVO als Umleitungsbeschilderung,
- Überleitung von Radwegen auf die Fahrbahn,
- Warnhinweise,
- Aufhebung der Benutzungspflicht bzw. eines Benutzungsverbotes,
- Temporäre Markierungen.

Bisher werden diese aber nur selten für den Radverkehr genutzt, sodass Radfahrer in Baustellen nicht oder unzureichend berücksichtigt werden.

Impressionen



Kontrolle

- Bei längeren Baustellen ist eine ordnungsgemäße Einrichtung sowohl für Kraftfahrzeuge als auch Radverkehr regelmäßig zu überprüfen – Radverkehr bewusst bei jeder Baumaßnahme mitdenken

Synergien: Kontrolle der Beschilderung bei der Freigabe der Baustelleneinrichtung

Priorität	hoch	Kostenansatz	niedrig
------------------	------	---------------------	---------

Maßnahme:	Fahrradkarten	Art:	Routenwahl
Akteure:	Verwaltung / Arbeitgeber / Verbände	Durchführung:	Stadt Friedberg

Bestand	Zielsetzung	Zielgruppe
Fehlende Karten für den Alltagsverkehr	Alltägliche Pendlerfahrten im Kreisgebiet mit dem Fahrrad fahren	Berufstätige / etc.
Umsetzung	Zeitraum	Sonstiges
Erstellung von Kartenmaterial explizit für bestimmte Zielgruppen (z.B. Berufstätige)	Einmalig, danach regelmäßige Anpassung	-

Beschreibung

Fahrradkarten sind für Radfahrer wichtige Informationsquellen zur Routenplanung und Zielfindung vor Ort, da nicht alle Streckenführungen mit einer Wegweisung ausgestattet sind, sie eine vollständige Übersicht über die ganze Region ermöglichen und viele kommunale und alltägliche Routen bisher nicht über das Internet abrufbar sind.

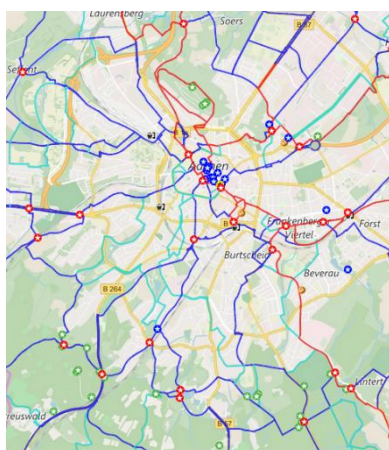
Nötige Zusatzinformationen gegenüber konventionellen Karten:

- Sichere Streckenführung,
- Gefälle/Steigung,
- Serviceeinrichtungen (Abstellanlagen, Lademöglichkeiten, Reparaturstandorte),
- Verknüpfungsmöglichkeiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Die Karten sollten sowohl als Printprodukt als auch online bereitgestellt werden und das Haupt- und Nebennetz umfassen. Eine Unterscheidung zwischen Alltagsradrouten und Freizeitradrouten sollte zudem erkenntlich sein.

Neben einer allgemeinen Karte können Routen explizit für Berufstätige erstellt werden. Ziel ist es, dass Routen von den Wohngebieten / Ortsteilzentren zu den relevanten Gewerbegebieten gekennzeichnet werden.

Impressionen



Weitere Karten

- Winterdienstplan (Uhrzeit bzw. Priorität der Räumung, vorgeschlagene Routen)
- Leihstationen
- Abstellanlagen und Servicestationen

Synergien: Wegweisende Beschilderung

Priorität	hoch	Kostenansatz	niedrig
------------------	------	---------------------	---------

Maßnahme:	Schulwegpläne	Art:	Routenwahl
Akteure:	Schulen, Verkehrswacht, Polizei, Radfahrverbände	Durchführung:	Stadt Friedberg

Bestand	Zielsetzung	Zielgruppe
-	Verkehrssicherheit	Eltern und Kinder
Umsetzung	Zeitraum	Sonstiges
Erstellung von Kartenmaterial explizit für Schulen, Eltern und Schüler:innen	einmalige Umsetzung	jährlich wiederkehrende Information

Beschreibung

Ziel:

- Erhöhung der Sicherheit auf dem Schulweg (zu Fuß und mit dem Fahrrad)
- Förderung der eigenständigen Mobilität

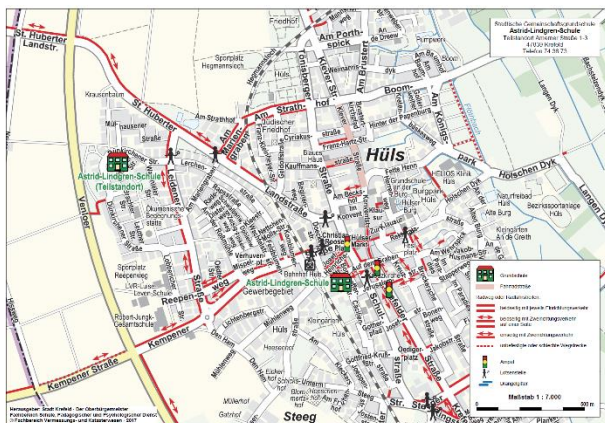
Vorgehen:

- Bestandsaufnahme der Schulen (auch weiterführend) im Kreis,
- Befragungen und Erhebungen zur Verkehrsmittelwahl,
- Abfrage und Erhebung vorhandener Gefahren- und Problemstellen,
- Information von Schülern und Eltern.

Umsetzung:

- Erarbeitung von Plänen in Arbeitsgruppen,
- Informationsvermittlung an Eltern und Schüler.

Impressionen



Sonstiges

- Basis: Radverkehrsnetz der Kommune/des Kreises
- Spezifische Maßnahmen im Schulumfeld (z.B. Fahrradstraßen)
- Wirkungskontrolle und Fortschreibungen

Synergien: Abgleich mit Netzplan und Maßnahmenkatalog

Priorität	hoch	Kostenansatz	niedrig
------------------	------	---------------------	---------

Maßnahme:	Printmedien	Art:	Informationsvermittlung
Akteure:	Amt für Verkehr	Durchführung:	Stadt Friedberg

Bestand	Zielsetzung	Zielgruppe
Touristische Routen	Öffentlichkeitsarbeit	Bürgerinnen und Bürger
Umsetzung	Zeitraum	Sonstiges
Informationssammlung u.-vermittlung	kontinuierlich	

Beschreibung

Printmedien in Form von

- Foldern,
- Flyern,
- Postkarten,
- Plakaten,
- Fahrradkalender mit Terminen rund um das Thema Rad/nachhaltige Mobilität

Kontinuierliche Bereitstellung (Zusammenarbeit mit AGFS), z.B.

- Verkehrssicherheit,
- Neuerungen der Straßenverkehrsordnung,
- Fahrradkalender oder
- touristische Highlights.

Impressionen



Empfehlung

- Zusammenarbeit mit lokalen/regionalen Vereinen/Verbänden,
- Nutzung von Synergien und Multiplikatorenfunktion

Synergien: Große Reichweite durch intensive Zusammenarbeit mit Einzelhandel, Verbänden und Initiativen

Priorität	niedrig	Kostenansatz	gering
------------------	---------	---------------------	--------

Maßnahme:	Kommunikation der aktuellen StVO	Art:	Informationsvermittlung
Akteure:	Kommunaler Fuhrpark; ÖPNV; Radfahrverbände	Durchführung:	Stadt Friedberg

Bestand	Zielsetzung	Zielgruppe
Unkenntnis einiger Verkehrsteilnehmer:innen	Aufmerksamkeit schaffen / Sicherheit	Alle Verkehrsteilnehmer:innen
Umsetzung	Zeitraum	Sonstiges
Flyer, Plakate, Aufkleber, Banner	kontinuierlich	

Beschreibung

Ziel:

- Flächendeckende Kommunikation der aktuellen und besonders von neuen Regeln der StVO

Inhalte der Kampagne:

- Rücksichtnahme und faires Miteinander im Straßenverkehr,
- Sensibilisierung der Pkw-Fahrer bei Überholvorgängen,
- Sichtbarmachen des Radverkehrs (auch auf der Fahrbahn),
- Aktuelle Regelungen und Neuerungen in der StVO.

Umsetzung:

- Verteilen von Flyer und Broschüren,
- Dauerhafte Elemente (Aufkleber/Sticker) auf Bussen und dem kommunalen Fuhrpark,
- Plakate und Banner im Straßenraum.

Impressionen



Sonstiges

- Verknüpfung mit weiteren Öffentlichkeitsmaßnahmen
- Einbindung in eine (zu erarbeitende) Marke
- Themenbezogenes Video erstellen und über entsprechende Kanäle publizieren

Synergien: Intensive Zusammenarbeit mit ÖPNV, Verbänden und Initiativen

Priorität	hoch	Kostenansatz	niedrig
------------------	------	---------------------	---------

Maßnahmenblätter



Maßnahme:	Radaktionstag	Art:	Veranstaltung
Akteure:	Radfahrverbände, Händler, Initiativen	Durchführung:	Stadt Friedberg

Bestand	Zielsetzung	Zielgruppe
bislang keine Umsetzung	Öffentlichkeitsarbeit / Bewusstsein	Bürgerinnen und Bürger
Umsetzung	Zeitraum	
Kreisverwaltung	jährlich	

Beschreibung

Ziel:

- regelmäßiger Aktionstag zum Thema „Radfahren in Friedberg“ mit wechselndem fahrradspezifischem Motto,
- Kontinuität in der Durchführung ist besonders wichtig,
- Aspekt der persönlichen Wahlfreiheit ins Bewusstsein der Bevölkerung rufen.

Inhalte:

- saisonale Themen rund um das Radfahren, z.B. im Frühling „Rauf auf's Rad“,
- Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen/Handel ist empfehlenswert
- Aktionsstände von fahrradaffinen Institutionen, z.B. ADFC, VCD, Seniorenverbände, Stadtwerke,
- Fahrradcodierung,
- Tauschbörse sowie
- Parcours zum Ausprobieren, v.a. Elektromobilität für Erwachsene, Motoriktraining für Kinder.

Impressionen



Sonstige Themen

- Informationsvermittlung rund um's Radfahren in Friedberg,
- Kennenlernen der Radverkehrsbeauftragten der Kommunen,
- Podiumsdiskussionen mit Vertretungen aus Stadtverwaltung und Politik.

Synergien: Intensive Zusammenarbeit mit Einzelhandel, Verbänden und Initiativen; Integration Marketingkonzept

Priorität	hoch	Kostenansatz	gering
------------------	------	---------------------	--------

Maßnahme:	Kommunikation Verkehrssicherheit	Art:	Kampagne
Akteure:	Radfahrverbände, Polizei, Ordnungsamt, AGFK Bayern	Durchführung:	Stadt Friedberg

Bestand	Zielsetzung	Zielgruppe
keine Kampagnen in Umsetzung	Aufmerksamkeit schaffen / Sicherheit	Alle Verkehrsteilnehmer
Umsetzung	Zeitraum	Sonstiges
Flyer, Plakate, Aufkleber, Banner	kontinuierlich	Saisonale Kampagnen (z.B. Winter)

Beschreibung

Ziel:

- Flächendeckende Kommunikation zu sicherheitsrelevanten im Straßenverkehr

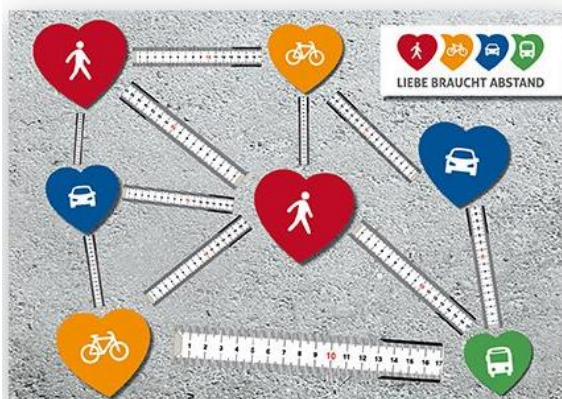
Kampagne (Beispiel AGFS):

- Liebe braucht Abstand,
- Nur Armleuchter fahren ohne Licht.

Mögliche weitere Themen:

- Klimaschutz und Luftreinhaltung,
- Parken / Ruhender Kfz-Verkehr,
- Verhaltensbeeinflussung / Verkehrsmittelwahl.

Impressionen



Sonstiges

- Intensivierung der Zusammenarbeit mit der AGFK bzw. anderen Kommunen
- Einbindung in eine (zu erarbeitende) Marke „Radverkehr in Friedberg“
- Themenbezogene Videos erstellen und über entsprechende Kanäle publizieren

Synergien: Intensive Zusammenarbeit mit AGFK Bayern und Nachbarkommunen

Priorität	mittel	Kostenansatz	gering
------------------	--------	---------------------	--------

Maßnahme:	Wettbewerbe	Art:	Kampagne
Akteure:	Krankenkassen, AGFK, ADFC	Durchführung:	Stadt Friedberg

Bestand	Zielsetzung	Zielgruppe
Vereinzelte Wettbewerbe wie Stadttradeln	Vermittlung „Freude am Radfahren“	Alltags- und Freizeitradfahrer
Umsetzung	Zeitraum	Sonstiges
Kooperationen	jährlich	Saisonal abhängig

Beschreibung

Ziel:

- Auslobung von Wettbewerben zum Thema „Radfahren in Friedberg“

Inhalte:

- Wettbewerbe in unterschiedlichen Jahreszeiten
- Sommer: „Mit dem Rad zur Arbeit“,
- Herbst: „Tag der Umwelt“, „Best for Bike“, Stadttradeln etc.
- Zusammenarbeit mit Händlern und Unternehmen
- Initiierung von städtischen Wettbewerben und Mitmach-Aktionen

Impressionen



Sonstiges

- Intensive Pressearbeit vor und nach den Aktionen/Wettbewerben
- Begleitung der Aktionen durch Politik und Verwaltung
- Kombination mit Radaktionstag (z.B. als Auftakt für Stadttradeln)

Synergien: Intensive Zusammenarbeit mit AGFK Bayern und Nachbarkommunen

Priorität	hoch	Kostenansatz	gering
------------------	------	---------------------	--------

Maßnahme:	Pressearbeit	Art:	Veröffentlichung
Akteure:	Pressestelle, Verwaltungen	Durchführung:	Kreis und Kommunen

Bestand	Zielsetzung	Zielgruppe
News-Magazin / Pressemitteilungen auf Website	Wissens- und Erfahrungsaustausch	Bürgerinnen und Bürger
Umsetzung	Zeitraum	
Portale, Websites, Infomails, Artikel	kontinuierlich	

Beschreibung

Ziel:

- Gewährleistung hoher Erreichbarkeit der Bürgerinnen und Bürger, durch Informationen, Erläuterungen, Sachstandsberichte rund um das Radfahren

Inhalte:

- Service,
- Information und Kommunikation.

Umsetzung:

- Austausch durch Zeitschriften, Websites etc.,
- Verbreitung fahrradbezogener Nachrichten/Artikel auf Portalen, in Mails etc.,
- regelmäßig aktuelle Informationen an interessierte Bürger und Stakeholder senden (Newsletter einrichten)
- Maßnahmen und Konzepte über ein zentrales Portal kommunizieren, Einbindung in städtische Homepage

Impressionen



Sonstiges

- Aufbau von Nachrichtenportalen und Zeitschriften,
- Transparente Darstellung des Themas Radverkehr und entsprechende Arbeiten der Verwaltung,
- Zentrale Plattform schaffen, Mobilitätsverhalten beeinflussen, Mängelplattform, Transparenz, Beschwerdemanagement
- Möglichkeit der Rückmeldung bieten

Synergien: Intensive Zusammenarbeit mit der Pressestelle und der jeweiligen Kommune; Bekanntmachung von weiteren Veranstaltungen und Kampagnen

Priorität	hoch	Kostenansatz	gering
------------------	------	---------------------	--------

Maßnahme:	Printmedien	Art:	Veröffentlichung
Akteure:	AGFK Bayern / Verwaltung	Durchführung:	Stadt Friedberg

Bestand	Zielsetzung	Zielgruppe
Broschüren und Flyer – vor allem touristische Printmedien	Wissens- und Erfahrungsaustausch	Bürgerinnen und Bürger
Umsetzung	Zeitraum	
Informationsgabe in Broschüren etc.	kontinuierlich	

Beschreibung

Ziel:

- Präsentation von Themenbereichen, durch Informationen, Erläuterungen, Sachstandsberichte rund um das Radfahren in Informationsflyern und Broschüren

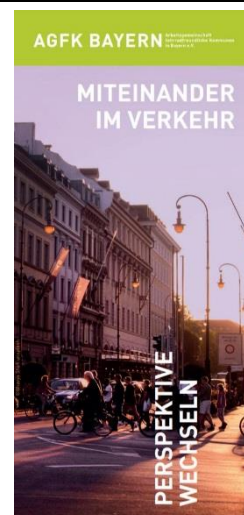
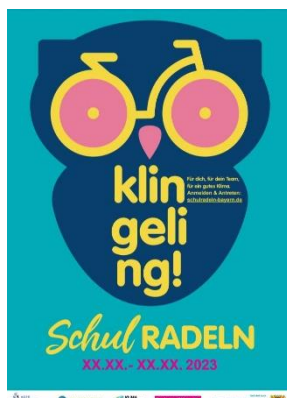
Inhalte:

- Infrastruktur,
- Service,
- Information und Kommunikation.

Umsetzung:

- Austausch durch Printmedien (Zeitschriften/Broschüren)
- Verfassung von Informationen, Erläuterungen, Sachberichte
- Erstellung themenbezogener Flyer etc.

Impressionen



Sonstiges

- Informationsgabe und -austausch zum Thema Radverkehr etc.
- Kombination mit Veranstaltungen (Infostände / Radaktionstage)
- Zusammenarbeit mit fahrradfreundlichen Betrieben / Schulen

Synergien: Intensive Zusammenarbeit mit der AGFK, dem ADFC und VCD

Priorität	mittel	Kostenansatz	gering
------------------	--------	---------------------	--------

Maßnahme:	Mängelmelder	Art:	Veröffentlichung
Akteure:	Stadt Friedberg	Durchführung:	Stadt Friedberg

Bestand	Zielsetzung	Zielgruppe
kein Angebot vorhanden	Transparenz und Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern	Bürgerinnen und Bürger
Umsetzung	Zeitraum	
Verstetigung des Mängelmelders	kontinuierlich	

Beschreibung

Ziel:

- Nutzung der Schwarmintelligenz für Darstellung eines umfassenden Bilds über das Stadtgebiet
- Verringerung des Aufwands eigener Kontrollen
- Schnelle Erfassung von Problemstellen

Umsetzung:

- Plattform, auf der Mängel an Infrastruktur und Serviceelementen durch NutzerInnen transparent gesammelt werden.
- Über Meldeplattform sollen die wichtigsten Informationen über den Mangel oder Schaden übermittelt werden.

Impressionen



Sonstiges

- Bürgerinnen und Bürger können Status ihrer Meldung verfolgen,
- Anschließend Beseitigung der Mängel.

Synergien: Bekanntmachung im Rahmen von Veranstaltungen / Radaktionstagen / Printmedien oder Social Media

Priorität	hoch	Kostenansatz	mittel
------------------	------	---------------------	--------

Maßnahme:	Freizeitradrouten	Art:	Veröffentlichung
Akteure:	Stadt Friedberg, Landkreis Aichach-Friedberg, (Tourismus-)Verbände	Durchführung:	Stadt Friedberg

Bestand	Zielsetzung	Zielgruppe
Broschüre mit Radwegen – Fokus auf Freizeitradverkehr	Darstellung Freizeitradwege	Bürgerinnen und Bürger / Touristinnen und Touristen
Umsetzung	Zeitraum	
Broschüren, Flyer, Karten	kontinuierlich	

Beschreibung

Ziel:

- Information und Förderung der Radverkehrsnutzung in der Freizeit (Fahrradkalender)

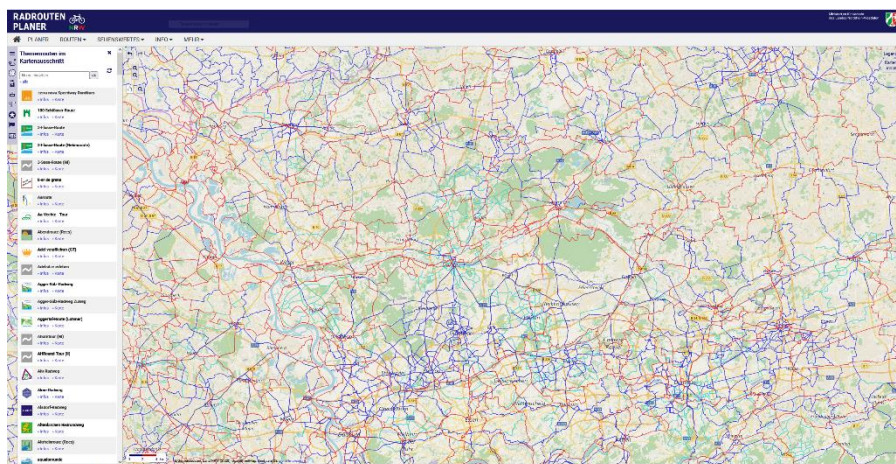
Inhalt:

- Infrastruktur,
- Service,
- Information und Kommunikation.

Umsetzung:

- Darstellung der relevanten Quell- und Zielpunkte auch für Familien samt kinderfreundlichen Radwegen,
- Flyer und Karte für Freizeitradverkehr und Routenvorschläge,

Impressionen



Sonstiges

- Broschüre mit familienfreundlichen Radwegen,
- E-Bike-Routen mit möglichen Ladepunkten

Synergien: Intensive Zusammenarbeit mit Verbänden und dem Freistaat Bayern / Tourismus

Priorität	niedrig	Kostenansatz	gering
------------------	---------	---------------------	--------

Maßnahme:	Interne Abstimmung	Art:	Organisation / Wissensaustausch
Akteure:	Baulastträger	Durchführung:	Stadt Friedberg

Bestand	Zielsetzung	Zielgruppe
Interne Abstimmungen	Projektoptimierung	Abteilungen Verwaltung / Verkehrsbehörde
Umsetzung	Zeitraum	
Standardisierte Prozesse	kontinuierlich	

Beschreibung

Ziel:

- (Zeitliche / Inhaltliche) Optimierung der Planungen und Umsetzung
- Standardisierung von Prozessen
- Thema Radverkehr in allen relevanten Projekten etablieren / mitdenken

Umsetzung:

- Stakeholderanalyse: Wer muss wann von was wissen?
- Regelmäßige Abstimmung mit allen Beteiligten,
- Definition eines Arbeitskreises bzw. regelmäßigen internen Informationen,
- Versammlungen zur Projektplanung und-umsetzung mit projektbezogenen Abstimmungen.

Impressionen



Sonstiges

- Einbezug aller Beteiligten in Projekte
- Kommunen- und kreisübergreifend agieren und abstimmen

Synergien: Intensive Zusammenarbeit mit Verbänden und Kommunen / Einbeziehen des Netzwerks Radverkehr / gemeinsame Exkursionen und Fortbildungsveranstaltungen

Priorität	hoch	Kostenansatz	gering
------------------	------	---------------------	--------

Maßnahme:	Verkehrsschau Radverkehr	Art:	Netzwerken und Fortbilden
Akteure:	Baulastträger (Kommunen / Kreis / Staatsbauministerium)	Durchführung:	Stadt Friedberg

Bestand Unregelmäßige Verkehrsschauen; nicht standardisiert für den Radverkehr	Zielsetzung Regelmäßige Verkehrsschauen für den Radverkehr	Zielgruppe Abteilungen Verwaltung / Verkehrsbehörde / Polizei / ADFC
Umsetzung Standardisierte Prozesse	Zeitraum kontinuierlich in festen Abständen	

Beschreibung

Ziel:

- Verkehrsschauen im Radverkehr als standardisierten Prozess einbinden
- Betrachtung konkreter Beispiele und gemeinsame Überlegung von geeigneten Lösungsansätzen im Stadtgebiet
- Schulung des Fachpersonals in Verwaltung und bei den Ordnungsbehörden
- Sensibilisierung der Akteure
- Einheitlichen Lösungsansatz im gesamten Stadtgebiet (Erhöhung der Wiedererkennbarkeit)
- Umsetzung von Maßnahmen prüfen (Monitoring)

Umsetzung:

- Regelmäßige Durchführung, z.B. alle zwei Monate
- Kreisübergreifende Durchführung möglich; abwechselnde Organisation durch die Kommunen im Kreis Lippe – Betrachtung jeweils einer Kommune pro Verkehrsschau
- Betrachtung verschiedener Situationen (Knoten / Strecke / Flächen mit dem Fußverkehr)
- Verkehrsschauen tagsüber aber auch nachts bzw. in Dunkelheit durchführen

Impressionen



www.goettinger-lageblatt.de/lokales/

Sonstiges

- Einbezug aller Beteiligten in Projekte
- stadtübergreifend agieren und abstimmen

Synergien: Intensive Zusammenarbeit mit Verbänden und Kommunen / Einbeziehen des Netzwerks Radverkehr / gemeinsame Exkursionen und Fortbildungsveranstaltungen

Priorität	hoch	Kostenansatz	gering
------------------	------	---------------------	--------

Maßnahme:	Fahrradkurse	Art:	Veranstaltung / Angebot / Bildung
Akteure:	Verwaltung, ADFC, Polizei, Verkehrswacht	Durchführung:	Stadt Friedberg

Bestand	Zielsetzung	Zielgruppe
Kein standardisiertes Angebot	Erhöhung der Sicherheit, Aufmerksamkeit / Unfallprävention	Alltags- und Freizeitradverkehr
Umsetzung	Zeitraum	Sonstiges
Workshop mit Polizei / Trainern; Fahrpraxis lernen	Regelmäßig, z.B. im Frühjahr	Kurse für unterschiedliche Zielgruppen: Kinder / Senioren / Frauen

Beschreibung

Um Kindern und Erwachsenen die Möglichkeit zu geben angeleitet und z.B. auf Verkehrsübungsplätzen auch unter geregelten Bedingungen Erfahrung im Umgang mit dem Fahrrad im Straßenverkehr zu gewinnen können Fahrradkurse angeboten werden.

Insbesondere Personen ohne oder vor langer Zeit gemachtem Pkw-Führerschein können in Kursen die Bedeutung von Verkehrszeichen und allgemeine Verhaltensregeln vermittelt werden. Auch Menschen mit Migrationshintergrund, insbesondere Frauen mit Migrationshintergrund, können über ein solches Programm an das Fahrrad als Alltagsverkehrsmittel herangeführt werden.

Mit der vermehrten Verbreitung von Pedelecs und den damit einhergehenden hohen Geschwindigkeiten gewinnt sicheres und routiniertes Verhalten im Straßenverkehr an Bedeutung.

Neben der Polizei und örtlichen Verkehrswacht können auch private Akteure wie der ADFC in die Planung und Durchführung eingebunden werden.

Impressionen



Einheitlichkeit

Ein einheitliches Basisprogramm vereinfacht mehrfachen Kursbesuch und bietet die Möglichkeit im Voraus Fähigkeiten für neue Regeln oder Gestaltungen in der Stadt zu vermitteln

Synergien: Verringerung der Anzahl an Unfällen / Kommunikationsmaßnahmen wie schulische Mobilitätsbildung

Priorität	mittel	Kostenansatz	mittel
------------------	--------	---------------------	--------

